

In der Zeitung vor 100 Jahren

Das Jahr 1905 war von der großen Politik her ein ruhiges Jahr. Uns im Norden ging an, daß am 7. Juni 1905 im norwegischen Parlament einstimmig beschlossen wurde, die seit 1814 bestehende Union mit Schweden zu lösen. Es gab diplomatische Schwierigkeiten, aber die Norweger erreichten ihr Ziel.

Es sollen hier einige naturwissenschaftliche Neuheiten vermerkt werden. Im gegenwärtigen Jahr 2005 ist Einsteins Relativitätstheorie in aller Munde, weil Einstein diese vor 100 Jahren, im Jahr 1905, formuliert hatte. In Ludwig Darmstaedters Handbuch zur Geschichte der Naturwissenschaften und Technik von 1908 findet man den Namen Einstein noch nicht. Für das Jahr 1905 werden dort aber viele Entdeckungen in der Chemie, Medizin und Technik aufgeführt: „Die Deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft bringt unter dem Namen „Osramlampe“ eine Lampe in den Handel, deren Glühfaden aus einer Legierung von Osmium und Wolfram, in der das letztere vorherrscht, besteht.“ (S 1039) Ein weiteres Beispiel sei zitiert: „J. A. Fleming gründet auf den Edisoneffekt ein Ventil für elektrische Schwingungen und macht dieses für die Zwecke der drahtlosen Telegraphie nutzbar.“ (S 1041) Erkenntnisse über die Entstehung unserer fossilen Brennstoffe aus dem Jahr 1905 werden genannt: „H. Potonié kommt in seiner Schrift „Zur Frage nach den Urmaterialien der Petrolea“ zu dem Resultat, daß Petroleum unter den leicht in der Erdrinde gegebenen Umständen (Druck und Wärme) als Destillationsprodukt aus dem Sapropel (dem Faulschlamm, d. i. den Überbleibseln der im Wasser lebenden Organismen und ihrer Exkremente) entstehen.“ (S 1045) und: „H. Potonié kommt bei seinen Untersuchungen über die Genesis der Steinkohlen zu dem Resultate, daß die Steinkohlenlager als fossile Flachmoore anzusehen sind.“ (S 1046)

Die Redakteure der beiden ausgewerteten Zeitungen „Holsteinischer Courier“ (HC) und „Kieler Neueste Nachrichten“ (KNN) berichten über die Ereignisse in unserem Arbeitsgebiet häufig aus sehr persönlicher Sicht. In den Artikeln über die Bautätigkeit, über den Jahreslauf des Wetters und der davon abhängigen Landwirtschaft, über das Auftreten der Zigeuner, über

größere und kleinere Unglückfälle und Missetaten kann man in der Wortwahl oft den Autor wiedererkennen.

[001] Landkreis Kiel, 30. Dezember: „Seitdem Voorde ein Postamt III hat, befindet sich daselbst auch ein Fernsprechamt. In nächster Zeit werden u. a. Fernsprechanschlüsse hergestellt nach Schierenseerhof, Annenhof, Rodenbek und Mielkendorf; andere folgen voraussichtlich nach. – Die Diebstähle in unserer Gegend nehmen noch immer zu. Bei Landmann Mordhorst in Voorde versuchten Diebe einen Einbruch, wurden jedoch rechtzeitig verscheucht. Bei Landmann Schulz zu Steinfurt brachen Diebe in die Speisekammer ein und erbeuteten diverse Eßwaren. An weiterem Vordringen sind die Einbrecher jedenfalls durch einen großen, bissigen Hund gehindert worden. Bei dem Hufner Wernecke in Mielkendorf wurde in der Nacht auf Freitag und zwar erst gegen Morgen eingebrochen. Es sind dort mehrere Schränke demoliert und aufgebrochen worden. Da Wernecke am Tage vorher ein Fuder Schweine in Kiel verkauft hatte, so ist wohl anzunehmen, daß die Einbrecher Geld gesucht haben. Sie haben jedoch nichts erbeutet. Überhaupt scheinen die Diebe es bei den Einbrüchen der letzten Zeit in erster Linie auf Geld abgesehen zu haben. Bisher sind keine Täter ermittelt worden, doch lenkt sich der Verdacht auf gewisse Personen.“ (HC vom 02.01.1905)

[002] Mielkendorf, 31. Dezember: „Jetzt scheint sich die Einbrecherbande, welche die Umgegend Kiels unsicher macht, nach Mielkendorf zu wenden, wo in letzter Nacht schon wieder ein großer Einbruchsdiebstahl ausgeführt worden ist. In der sogenannten „Maase“ wohnt gänzlich isoliert der Landmann Först, der kein menschliches Leben bei sich hat und sein Gewese ganz allein bewohnt. Freitag abend um 8 ½ Uhr wurde Först durch Anklopfen an die Tür herausgelockt. Als er geöffnet hatte wurde er sofort von 2-3 Mann überfallen. Dieselben warfen ihn zu Boden, banden ihm die Hände zusammen, zogen ihm die Mütze über das Gesicht, schleppten ihn ins Haus und banden ihn in der Küche auf einem Lehnstuhl fest. Von den wenigstens fünf Einbrechern bewachte ihn nur einer, während die anderen das ganze Haus durchsuchten. Alle Schränke und Koffer wurden mittels Stemmeisen aufgebrochen und durchstöbert. Aus der Tasche nahmen die Spitzbuben dem Först sein Portemonnaie mit reichlich 45 M Inhalt, seine Uhr und sein Messer. Außerdem wurde mitgenommen ein Beutel mit Äpfeln, etwa 30 Liter, von denen ein Teil draußen verstreut worden ist, 4

Pfund Butter, etwa 15 Pfund Schulterspeck, sowie zwei gute Anzüge. Ein Dieb hat sein Hemd ausgezogen und gleich ein reines von Först's Hemden angezogen. Aus dem zurückgelassenen Hemd ist der Name herausgeschnitten. Ebenfalls hat ein Dieb seine abgetragenen Schuhe zurückgelassen und gegen Först's gute Stiefeln umgetauscht. Die Bande hatte einen kleinen schwarzen Hund bei sich. Nach ungefähr $\frac{3}{4}$ Stunden zogen die Diebe wieder ab. Nachdem gelang es Först sich selbst von den Fesseln wieder zu befreien, worauf er den ganzen Vorfall bei der Polizei anzeigte.“ (HC vom 03.01.1905)

[003] Bordesholm, 5. Januar: „Der nächste öffentliche Holzverkauf in der Oberförsterei Bordesholm findet am 9. Januar von vormittags 10 Uhr an im „Alten Haidkrug“ statt. Ferner findet im Wege des schriftlichen Angebots in der Oberförsterei Bordesholm ein Verkauf von Nutzholz statt. Die Holzarten sind Eichen, Fichten und Kiefern, Stämme 2. bis 5. Klasse, im Ganzen 582 Stück mit 358 Festmeter. Angebote müssen bis zum 11. Januar bei der Oberförsterei eingereicht sein, welche auch nähere Auskunft erteilt.“ (HC vom 07.01.1905)

[004] Landkreis Kiel, 5. Januar: „Seit dem letzten schweren Einbruchsdiebstahl in Mielkendorf wird daselbst durch 6 Mann Wache gehalten. Nächstens soll von der Gemeinde ein Wächter angestellt werden. – In Molfsee ist schon wieder ein Einbruch versucht worden und zwar bei dem isoliert wohnenden Landmann Schwede. Als letzterer Licht machte und sofort mit seinen Hunden hinausging, ergriffen die Langfinger die Flucht und konnten in der Dunkelheit verschwinden. – Bei der auf der Feldmark Grevenkrug abgehaltenen Treibjagd, an welcher eine Anzahl Kieler Herren teilnahmen, wurden 22 Hasen erlegt. Jagdpächter ist Herr Brestrich zu „Neuer Haidkrug“ bei Bordesholm. – Mit den alten Pappelreihen an der Kieler Chaussee werden zwischen Bordesholm und Voorde wieder viele dieser Bäume gefällt. Die alten Pappeln werden in der Regel durch junge Linden und Ulmen ersetzt. – Die Zwangsversteigerung der Voorder Mühle nebst Gastwirtschaft und Hufenstelle durch das Königl. Amtsgericht zu Bordesholm findet am 12 Januar nachmittags 3 Uhr in Heitmanns Gasthof am Voorder Bahnhof statt.“ (HC vom 07.01.1905)

Die Weihnachtsprämien in Kieler Neuesten Nachrichten

Der unsere Weihnachtsprämien bei Bekannten gesehen hat, wünscht gleichfalls dies oder jenes der Bücher zu besitzen. Sie waren deshalb zu einer größeren Nachdruckauflage genehmigt und können nunmehr noch folgende Bücher zu Vorzugspreisen abgeholt werden:

Der Arzt im Hause.

Wobere Dr. Helmreichs
Ein Rathbuch mit Vorklagen von einem Spezialisten und dem Gebiet der Selbsthilfe.
388 Illustrationen im Text, 20 farbige Tafeln, 8 festgebundene Bände.
Je mehr ich die Erde mit Wissen durch befehligen, je mehr ich sie zu besserer werden, einen desto größeren Reichthum, ein glückseliger, reichhaltiger, reichhaltiger, reichhaltiger werden sie dann entdecken.
840 Seiten in hochlegantem Einbande mit goldgeprägten Titelseiten und Seitenrändern.

Preis 3 Mark.

Großes illustriertes Kochbuch

für den einfachen bürgerlichen und den feineren Tisch.
Mehr 2000 erprobte und bewährte Rezepte zur Bereitung guter, schmackhafter und wohlfeiler Speisen.

Sicherer Ratgeber
bei allen Angelegenheiten des täglichen Lebens und der Gesundheit.
Mit vielen Anleitungen und Zeichnungen, mehr als 1000 Illustrationen.
Unter Anleitung berühmter Hausfrauen herausgegeben von **Wilhelmine Schuchardt**,
begleitet von **E. Grollitz**, General des internationalen Verbandes der Köche.
Gefällige, buntenfarbige Einbande mit edlerm Stoffdruck, 960 Seiten fest.

Preis 3 Mark.

Kinder- und Hausmärchen

gebunden durch die Brüder **Wilhelm und Jacob Grimm**.
Vollständige mit Illustrationen von **W. Grotz**, **Johann und W. Braun** etc.
Zur Ermittelung dieses Buches bedarf es nicht vieler Worte; es ist die beste deutsche Märchen-
sammlung, die wir besitzen. Reizend und schön im Ansehen, die Illustrationen vorzüglich, anziehend,
und phantasiebetreffend zugleich.

Preis 3 Mark.

Die Weihnachtsprämien liegen in unserer Expedition zu unerschütterlicher Annehmlichkeit aus. Der Versand nach auswärts erfolgt unter Rücknahme eines gegen vorüberige Verpachtung des Betrages, wobei für Porto und Verpackung 50 Pfg. besonders zu entrichten sind.

Kieler Heftliche Nachrichten.

D. Feldmann,

22 Holstenstrasse 22.

Grosser

Räumungs-Ausverkauf.

Zur vollständigen Räumung der Winterwaren werden alle
Anzüge, Paletots, Joppen, Hosen, Unterzeuge u. s. w.
zu enorm billigen Preisen total ausverkauft.

Ein Posten Anzüge in dunklen Farben, zum Aussuchen **8.45**

Ein Posten Anzüge gestreifte dunkle Muster **10.35**

Ein Posten bessere Anzüge, nur solide haltbare Stoffe,

jetzt **16.30, 23.75, 24.80, 21.60, 18.50, 16.25**

Ein Posten Paletots

jetzt **24.35, 20.75, 18.25, 16.50, 12.50, 8.85**

KNN vom 6. 1. 05

[005] Landkreis Kiel, 5. Januar: „Kirchliche Übersicht der Kirchspiele Bordesholm, Brügge und Groß-Flintbek für 1904. Die Einwohnerzahl des Kirchspiels B o r d e s h o l m beträgt 2755. Getauft wurden 75 Kinder, konfirmiert wurden 59, getraut wurden 30 Paare, beerdigt wurden 42 Leichen. Die Zahl der Abendmahlsgäste betrug 833. Im Klingelbeutel waren 7901 Stücke vorhanden im Betrage von 335,29 M, verteilt an Bedürftige wurden 389 M. – B r ü g g e Die Einwohnerzahl beträgt 1940. Getauft wurden 59 Kinder, konfirmiert 39, getraut wurden 16 Paare, beerdigt 32 Leichen. Die Zahl der Abendmahlsgäste betrug 1307. Im Klingelbeutel waren 9352 Stücke vorhanden im Betrage von 344,37 M, dazu bei Trauungen geschenkte 53,85 M, zusammen 395,22 M – I n G r o ß - F l i n t b e k wurden getauft 64 Kinder, konfirmiert 63, getraut wurden 26 Paare, beerdigt 59 Leichen. Die Zahl der Abendmahlsgäste betrug 865. Im Klingelbeutel waren 7632 Stücke im Betrage von 328,79 M, davon wurden 320 M an Bedürftige verteilt.“ (HC vom 07.01.1905)



KNN vom 8. 1. 05

[006] Bordesholm, 9. Januar: „Rentier Köbke hierselbst gelang es, auf einem Fangeisen ein großes Wiesel (Hermelin) zu fangen, welches in den voraufgegangenen Nächten eine Anzahl Tauben hergenommen hatte.“ (HC vom 11.01.1905)

[007] Bordesholm, 10. Januar: „Vor einiger Zeit wurde der Chausseewärter Hamann hier von einem Geschäftsreisenden P. aus Neumünster geohrfeigt, weil H. dem P. verbot, mit dem Rade auf dem erhöhten Fußsteige zu fahren. P. wurde nunmehr vom hiesigen Schöffengericht dafür zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. – Der Besitzer der früheren Ehlersschen Landstelle beim Neuen Haidkrug will dort eine Geflügelzüchterei im größeren Maßstabe (1000 Hühner) einrichten. Gegenwärtig werden Hühnerställe aufgeführt.“ (KNN vom 11.01.1905)

[008] Bordesholm, 10. Januar: „Ober-Eider-Entwässerungs-Genossenschaft. Im November v. J. traten die Eigentümer der im Meliorationsgebiet belegenen Grundstücke in den Gemarkungen Schmalstede, Grevenkrug, Blumenthal, Sprenge, Voorde, Gr. Flintbek, Böhnhusen, Tetchelsdorf und Reesdorf unter dem Vorsitz des Königl. Landrats Freiherrn v. Heintze und in Anwesenheit des Meliorations-Bauinspektors Timmermann-Schleswig zusammen, um sich zur oben genannten Ober-Eider-Entwässerungs-Genossenschaft zusammenzuschließen und den vom Meliorations-Bauinspektor ausgearbeiteten Entwässerungsplan zu prüfen und das Genossenschaftsstatut zu entwerfen. Jetzt ist das s. Z. entworfene Statut vom Landwirtschaftsminister genehmigt worden“ (HC vom 12.01.1905)

[009] Landkreis Kiel, 11. Januar: „Daß in unserer schnelllebenden Zeit und bei der trefflichen deutschen Post ein Brief zur Zurücklegung einer Strecke von 11 Kilometern fast zwei volle Tage braucht, ohne daß ein Sonntag dazwischen fällt oder ein Versehen vorliegt, wird kaum für möglich gehalten. Und doch ist es so. Wirft nämlich jemand in Bordesholm um 8 Uhr abends einen nach Molfsee adressierten Brief in den Postbriefkasten, so kommt der Brief erst am übernächsten Tage in Molfsee an, weil dieser Ort nur einmalige Postbestellung hat. Wenn der erwähnte Brief am nächsten Morgen auf dem Postamte in Voorde, (von wo aus Molfsee bestellt wird) anlangt, ist der Briefbote bereits auf seinem Bestellgange und der Brief wird erst am drauf folgenden Morgen ausgetragen! Man sieht, daß auch das Unglaubliche zuweilen Ereignis werden kann. (KNN vom 12.01.1905)

[010] Landkreis Kiel, 12. Januar: „Am Dienstag waren Mitglieder der Ober-Eider-Entwässerungsgenossenschaft in Voorde anwesend zur Bildung eines engeren Vorstandes. Als Vorsitzender wurde Gemeindevorsteher

Delfs-Voorde, als Stellvertreter Hufner Butenschön-Gr.-Flintbek gewählt. Die Vorstandswahl erforderte Beschleunigung, da bei dem heutigen Zwangsverkauf der Voorder Mühle für die Genossenschaft ein Gebot abgegeben werden kann, denn nur durch den im Projekt vorgesehenen Ankauf der Voorder Mühle kann letzteres für die Grundstücksbesitzer von Nutzen werden. Die Staugerechtmache der Voorder Mühle war stets ein Hindernis für die Trockenlegung der Ober-Eiderwiesen.“ (KNN vom 13.01.1905)

[011] Voorde, 12 Januar: „Die Voorder Mühle wurde heute im Zwangsverkauf für 150 000 M an Meyer, Maack und Genossen verkauft. Die Ober-Eider-Entwässerungsgenossenschaft hatte bis 149 000 M geboten.“ (HC vom 12.01.1905)

[012] Voorde, Gr. Flintbek, 16. Januar: „ Die Gemeinde Gr. Flintbek beschloß, die Wegstrecke von dort bis Voorde zu chaussieren, den Rosenberg um Bedeutendes abzutragen und den Weg am Fuße des Berges zu erhöhen. Die Gefährlichkeit dieses steilen Berges für Fuhrwerke wird dadurch behoben. – Nachdem, wie mitgeteilt worden, ein Konsortium die Voorder Mühle für 150 000 Mk. käuflich erworben hat, ist sie nunmehr für 153 000 Mk. vom Vorstand der Eider-Entwässerungsgenossenschaft zur Entwässerung der Eiderwiesen übernommen worden.“ (KNN vom 17.01.1905)

[013] Bordesholmer Bahnhof, 19. Januar: „Am Bahnhof in Bustorffs Gasthof fand eine Versammlung der Vorsitzenden der Einzelvereine des bienenwirtschaftlichen Kreisvereins der Kreise Kiels statt. Zur Verhandlung stand die Einrichtung von Imkerkursen. Es wurde beschlossen, am hiesigen Bahnhofe solche von Mitte April bis Ende September einzurichten. Es soll an den schulfreien und Sonntag Nachmittagen unterrichtet werden und zwar: a. in Anfertigung bienenwirtschaftlicher Wohnungen und Geräte, b. in praktischen Arbeiten auf dem Bienenstande (wozu in nächster Nähe Bienenstände zur Verfügung stehen), c. in theoretischer und praktischer Belehrung, d. in Gewinnung, Behandlung und Verwendung der Produkte. Der Unterricht wird für die Teilnehmer kostenfrei sein, während die Lehrer Vergütung ihrer Unkosten erhalten sollen. Es stehen zu diesem Zwecke 400 M zur Verfügung, 200 M vom Landesverband, 100 M von der hiesigen Sparkasse und 100 M als Beihilfe des Kreises. Zur Erteilung des Unterrichts haben sich u. a. erboten die Herren Ketelsen-Reesdorf, Hah-

nenkamp-Neumünster, Cords-Tungendorf, Bewarder-Kiel und Petersen-Projensdorf. Es ist in Aussicht genommen, 6 durchwinterte Bienenstöcke anzukaufen und später zu verlosen. Die Anmeldungen zur Teilnahme haben bis zum 1. April d. J. bei den Vorsitzenden der Einzelvereine zu geschehen. Der Lehrplan soll nach Übersicht der Anzahl der Teilnehmer festgestellt werden.“ (HC vom 21.01.1905)

[014] Landkreis Kiel, 21. Januar: „Der im Borgdorfer See ertrunkene 15jährige Dienstjunge Lohse-Dätgen ist Sohn des Arbeiters Lohse zu Hoffeld bei Bordesholm. – In Techelsdorf ist Hufner Langmaack zum Gemeindevorsteher gewählt und bestätigt worden. – An der Chaussee bei Grevenkrug werden zurzeit für Rechnung der Sägereibesitzer Gebr. Freese-Eiderstede über 100 alte Pappeln gefällt, deren Wurzeln in die der Chaussee anliegenden Felder hineinreichten und bei der Landbearbeitung sehr hinderlich waren.“ (KNN vom 22.01.1905)

[015] Bordesholm, 28. Januar: „Kaisers Geburtstag wurde hier in üblicher Weise gefeiert. Die öffentlichen Bureaus waren geschlossen, der Ort präsentierte sich in reichem Flaggenschmuck. In Bustorff's Gasthof fand eine Festtafel zu 30 Gedecken statt und bewährte sich die vortreffliche Küche des Herrn Bustorff auch diesmal wieder getreu ihres alten Ruhms. Im Hotel „Alter Haidkrug“ feierte der Militärverein von Bordesholm und Umgegend mit Theater-Aufführung und Ball. Gegeben wurde „Rieke's Wachtparade“ und „Der Offiziersbursche“. Die Beteiligung war eine sehr zahlreiche und herrschte die fröhliche Feststimmung bis in die Morgenstunden. – Der kürzlich von dem g.-Korrespondenten gemeldete Verkauf der Voorder Mühle an die Ober-Eider-Entwässerungsgenossenschaft beruht auf einem Irrtum. Das Konsortium Maak, Meyer und Genossen gibt bekannt, in den nächsten Tagen auf dem dortigen Besitz eine Inventar-Auktion und eine Parzellierung des Besitzes vornehmen zu wollen.“ (HC vom 31.01.1905)

[016] Bordesholm, 29. Januar: „Für dieses Frühjahr sind schon wieder 5 Neubauten für Bordesholm und Eiderstede in Auftrag gegeben. So wird u. a. der Buchdruckereibesitzer Nölke hier an Stelle seiner alten Wohnhäuser einen größeren Neubau aufführen.“ (HC vom 31.01.1905)

Spar- und Leihkasse Stadt Marne i. S.

Während der Umschlagstage am 13., 14., 16. Januar wird unser Kendant Herr F. G. Volkens in Hotel „Maedlde's Hotel“ zur Auszahlung von Zinsen und Annahme von Kapital anwesend sein.

Zinssatz 3 3/4 %.

Die Kasse ist berechtigt, Mängel-
gelder entgegen zu nehmen.

Der Vorstand.

EIN BRUCH-STAHL-VERSICHERUNG DIEB-

vermittelt General-Agent
Herm. Runge, Karlsruherstr. 38.

Bermittler gesucht.

Wegen Auflösung der Firma
erzuchen wir, alle Rechnungen
für uns bis zum 10. Januar
einzureichen.

Stetting & Baasch.

Brennholz

zu verkaufen. Zentner 60 Bfg.
Eieler Neueste Nachrichten.

Masken! Fastnachts- und
Lux-Artikel
Preisliste 42 nur für Wiederverkäufer!
Friedrich Ganzmüller in Nürnberg.
Kurz- u. Spielwaren, Sommerartikel.



Neueste Gas-Selbstzünder

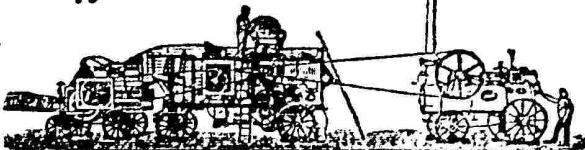
für alle Arten Gascylinder verwendbar,
empfehlen

Heinrich Eimecke & Co.,
Installationsgeschäft.

Anlage von Gas- und Wasserleitungen.
Branswikerstrasse 40. Fernsprecher 3731.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Größte und bedeutendste Fabrik Deutschlands für
Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen



Patent-Selbsteinleger = Patent-Strohpressen.

[017] Brügge, 30. Januar: „Über die Unterhaltung und Instandsetzung des Fußweges vom hiesigen Pastorat nach der Dorfstraße herrscht zwischen der Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde Meinungsverschiedenheit. Die Kirchengemeinde will die Sache im Verwaltungsstreitverfahren entscheiden lassen. Durch Pastor Paulsen-Brügge als dem Vorsitzenden des Kirchenkollegiums ist die Klage beim Kreisausschuß anhängig gemacht worden.“ (KNN vom 31.01.1905)


[018] Groß-Harrie, 31. Januar: „In der Gastwirtschaft von Hellenberg feierte der Krieger-Verein für den Amtsbezirk Groß-Harrie und Umgegend den Geburtstag des Kaisers. H. Ehmke hieß die Erschienenen willkommen und wünschte der Feier einen schönen Verlauf. Amtsvorsteher E. Blöcker-Klein-Harrie brachte das Hoch auf den Kaiser aus. Weiter toasteten J. Nohrden-Groß-Harrie auf das deutsche Vaterland, Stäcker-Fief-Harrie auf Heer und Marine. Mit Kriegererlebnissen von 1870/71 wartete Heinr. Röpcke-Groß-Harrie auf; er erzählte über Vorgänge in der Schlacht von Gravelotte. Der Vorsitzende brachte ein Hoch auf die Ehrenmitglieder Landrat v. Heintze-Bordesholm und Landrat v. Bülow-Bothkamp aus. H. Blöcker-Groß-Harrie sagte den Damen angenehme Worte. J. Nohrden brachte dem Verein ein Hoch. Viel Vergnügen bereitete den Festteilnehmern die Auf-führung des Einakters „Kaiser-Lottchen“. Ein Ball beschloß das wohlge-lungene Fest.“ (HC vom 02.02.1905)

[019] Bordesholm, 1. Februar: „In unsrer Umgegend finden zu Oster in Lehrerkreisen mehrfache Veränderungen statt. Lehrer Lage-Eiderstede ist für eine Lehrerstelle in Neumünster in Aussicht genommen, Lehrer Hoffmann Bissee geht nach Kiel und Lehrer Wehling-Schönhorst nach Preetz.“ (HC vom 03.02.1905)

[020] Bordesholm, 2. Februar: „Am Montag, den 6. Februar vormittags 10 ½ Uhr wird hierselbst in der Gastwirtschaft von E. Heesch von Seiten der Oberförsterei ein Holzverkauf abgehalten über Hölzer aus dem Gehege Wildhof und Dätgen. Am Montag den 13. Februar vormittags 10 Uhr des-gleichen in der Gastwirtschaft von Bustorff-Bordesholmer Bahnhof. Es kommen dort Hölzer aus dem Gehege Buchwald, Negenharrie und Fiefharrie zum Verkauf.“ (HC vom 04.02.1905),

Die unterzeichneten Firmen haben auf Grund eines gemeinsam vollzogenen notariellen Vertrages beschloffen, dem Mißbrauch, welcher mit ihren Flaschen trotz wiederholter Warnung bislang getrieben wurde und welcher Jahre hindurch nicht nur die Unterzeichneten pekuniär aufs schwerste geschädigt, sondern auch das Publikum selbst auf das unangenehmste berührt und belästigt hat,

durch die Erhebung von Flaschenpfand

zu steuern. Darnach erheben die unterzeichneten Firmen seit dem **1. Januar 1905** für jede Lager- oder Braunbierflasche, einerlei mit Patentverschuß oder ohne, in welcher gegen Entgelt Bier geliefert wird, ein Pfand von **10 Pfg.**, welches nur gegen Zurückgabe der  brandbaren Flasche zurückvergütet wird. Die pfandweise Bergabe der Flasche soll eine Genehmigung zur weiteren Benutzung derselben nicht in sich schließen, sondern die Flasche soll unter allen Umständen Eigentum desjenigen bleiben, der sie ausgegeben hat.

Die unterzeichneten Firmen bitten das Publikum um angelegentlichste Unterstützung und Hilfe bei der Einführung der neuen Einrichtung, da diese berufen ist, einen wirklichen Uebelstand im öffentlichen Leben zu beseitigen.

Schlossbrauerei A.-G., Kiel.

Brauerei zur Eiche A.-G., Kiel.

Bierbrauerei A. Schifferer, Kiel.

Kieler Aktienbrauerei-Gesellschaft vorm. Scheibel, Kiel.

Gaardener Exportbrauerei vorm. Drews & Co., Gaarden.

Kieler Brauhaus, Jacobsen & Dorn, Kiel.

Germaniabrauerei, G. m. b. H., Kiel.

Victoria-Brauerei (Radtke & Franck), Kiel.

C. Scheibel Nachf., Joh. J. H. S. Schlüter, Kiel.

Löwenbrauerei, A. H. Hecht, Kiel.

Braunbierbrauerei Hugo Schlüter, Kiel.

Biergrosshandlung H. F. Lüthje, Kiel.

Bergbrauerei, Jaeger & Schmidt, Breeß.

Harms Brauerei, Böös & Berkhoff, Neumünster.

Brauerei O. H. Hinselmann & Co., Neumünster.

Brauerei Holsatia, Mørtorf.

KNN vom 18. 1. 05

[021] **Bordesholm, 4. Februar:** „In der hiesigen Apotheke wurde durch Einbruchsdiebstahl die Wechselkasse gestohlen. Beim Schlachtermeister Rademann wurde ebenfalls ein Einbruch versucht, doch wurden die Diebe durch eine elektrische Klingel verscheucht.“ (KNN vom 05.02.1905)

[022] **Groß-Flintbek, 7. Februar:** „Gastwirt H. Horn in Groß-Flintbek vertauschte seine Gastwirtschaft „Zur Linde“, mit der eine Bäckerei verbunden ist, gegen das Gewese des Herrn Ehrich in Kiel, vorbehaltlich der Konzessionserteilung an letzteren. Bei dem Tausch ist der Hornsche Besitz auf 40 000 Mk. der Ehrichsche auf 70 000 Mk. veranschlagt worden.“ (KNN vom 08.02.1905)

[023] **Landkreis Kiel, 7. Februar:** „Die Bohrungen nach gutem Wasser für die Stadt Kiel auf der Feldmark Grevenkrug finden vorläufig statt auf dem Wiesengrundstück des Hufners Heinrich Butenschön bei dessen Fisch-

teichen, werden später aber noch auf andere Grundstücke zwischen Gehölz und Eider ausgedehnt. Die Bohrungen, die bis zum Mai etwa fort dauern, werden bis auf 160 Meter Tiefe ausgeführt. Alle ausgeworfenen Erdarten werden sorgfältig untersucht. Die Ausführung der Bohrungsarbeiten geschieht durch die Firma Gebrüder Leon, Maschinenfabrik in Kiel. Nur wenn genügend gutes Wasser gefunden wird, kann bei Grevenkrug ein Maschinenhaus errichtet und eine Leitung nach Kiel hergestellt werden, da letztere sehr kostspielig ist und etwa 56 M pro laufendes Meter betragen wird, was bei 12 – 13 km Entfernung schon eine stattliche Summe ausmacht. Die Bohrungen auf der Feldmark Rumohr, die bisher kein genügendes Resultat ergeben haben, werden vorläufig noch weiter fortgesetzt. Sollten wider Erwarten die Bohrversuche bei Grevenkrug ohne genügendes Ergebnis verlaufen, was sich bis zum Frühjahr herausstellen wird, so kommt man wahrscheinlich auf das schon vor Jahren aufgetauchte Projekt zurück, für die Stadt Kiel Wasser vom Einfelder See zu beziehen. Dieses letztere Projekt hat noch das für sich, daß der Einfelder See im Verhältnis zu Kiel eine ganz bedeutend hohe Lage hat. Bemerkt sei ferner noch, daß die jetzige Wasserversorgung Kiels gegenwärtig noch genügt und die neuen Bohrungen bei dem Wachsen der Stadt Kiel für die Zukunft berechnet sind.“ (HC vom 10.02.1905)

[024] Voorde, 8. Februar: „Landmann O. Möller in Rumohrholz verkaufte seinen 25 Hektar großen Besitz mit neuen Gebäuden an einen Ostfriesländer für 34 000 Mark. Die Übernahme findet Mitte März statt. – Von der königlichen Regierung werden gegenwärtig im ganzen Kreise Berichte eingefordert, ob und in welcher Weise die Weiterentwicklung der Schülerbibliotheken gefördert wird, ev. in welchen Schulorten die Gründung von neuen Schülerbibliotheken notwendig erscheint.“ (KNN vom 09.02.1905)

[025] Bordsesholm, 14. Februar: „Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich im benachbarten Eiderstede. Von einem Berufsgange morgens 5 Uhr heimkehrend, stürzte der praktische Arzt Dr. Clausen in einen Chaussee-graben, wobei der sich außer einer schweren Beinverletzung einen komplizierten Bruch des Handgelenks zuzog. Nachdem ihm von Dr. Rendtorff die erste Hilfe zuteil geworden, erfolgte seine Überführung in die Akademischen Heilanstalten in Kiel. Die ernste Lebensgefahr, in der der Verunglückte zunächst schwebte, ist jetzt glücklicher Weise vorüber.“ (KNN vom 15.02.1905)

Wilhelmplatz 2. — Teleph. 905.



Heute und folgende Tage:
Ausicht des vorzüglich
gerathenen

Bock-Bieres
der Schloßbrauerei.
J. Voss.

Am **Schwanen-See**

Ellerbek.

Heute: **EISBAHN.**

„Zum grünen Kranz“

Dietrichsdorf.

Am Sonntag den 22. Januar:
Gr. öffentl. Ballmusik

Hierzu ladet freundlichst ein
Carl Baner.
NB. Die Maserade der Georginen-
Gilde findet am Sonnabend den
4. Februar statt.

Dietrichsdorfer Hof.

Heute:

Grosser Freifanz.

Anfang 6 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Johann Geest.
Telephon 2994.

W. Käblers Gasthof,

Neumühlen.

Heute Sonntag:

Große Ball-Musik

Hierzu ladet freundlichst ein
Wilh. Kähler.

Hirthe, Hasselfelde.

Tanzmusik.

Militär ohne Charge
hat keinen Zutritt. za

Zur Krone,

Snedsdorf.

Sonntag d. 22. Januar:

Große öffentliche

Maserade

mit verhärtetem Cracker.
Ohne Maske kein
Zutritt.

Hierzu ladet ein
M. Stabe.

Gemischter

Leerkant bester Bitterlikör

Hamburger Baum.

Sonntag den 22. d. M.:

Zum Geburtstage Sr. Maj.
des Kaisers

**Extra große
Tanzmusik**

Hierzu ladet freundlichst ein
F. Mordhorst.

Eisbahn

Eiderkrug-Schulensee

Entree frei!

Holtenau.

Hôtel International.

Sonntag den 22. Januar 1905:

Zauber-Soiree Logie

mit leinen unerreichten Original-
Schöpfungen der zauberhaften Ge-
schwindigkeit. Nob. geistiger. Zerstreu-
mus, Magik, Phylit, Illusionen eigener
Erfindung, ohne Konturzen

Preise der Plätze: 1. Platz 30 ²⁰
2. Platz 30 ²⁰
Abendöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Krummwisch

Zu dem am Sonntag den 22. d. M.
stattfindenden

Fastnacht

ladet freundlichst ein M. Kähler.

Techeisdorf.

Sonntag d. 22. Januar:
Fastnachtsball,
wozu freundlichst einladet
Georg Haber,
Gastwirt.

Bordesholm.

Alter Haidkrug.

Ernst Hensch.

Eisbahn.
1000 qm großer
Blick.



**Hohelegante und aparte
Maskenkostüme,**

Domino's etc. Herren u.
Damen zu billigen Preisen.
Zu Wunsch komme in reich.
Anzahl nach auswärts.

H. Hinrichsen,

Mühlstr. 74 (nahe der Zee-
börn). Telephon 3592.

[026] Bordesholm, 14. Februar: „Meiereibesitzer Ramm-Bissee verkaufte eine am hiesigen Bahnhofs an der Chaussee belegene Koppel in Größe von reichlich einem Hektar an Rosenblum und Genossen in Kiel für 3800 M. Die Käufer beabsichtigen dort eine Gänsemästerei größeren Stiles zu errichten In den Kreisen hiesiger Villenbesitzer ist man über diese Anlage recht entrüstet, da man mit Recht befürchtet, daß dem Anbau neuer Villen dadurch Abbruch getan wird. Ramm-Bissee kaufte die Koppel vor 2 Jahren, um dort eine Sammel-Meierei einzurichten, welches jedoch nach dem Ankauf der Bisseeer Meierei hinfällig wurde.“ (HC vom 17.02.1905)

[027] Landkreis Kiel, 17. Februar: „Bei dem ersten Parzellierungstermin über das Mühlengut Voordermühle wurde nur das Inventar verkauft. Auf das Land wurde zu niedrig geboten, weshalb kein Zuschlag erfolgte. Mühle und Wirtschaft kamen noch nicht zum Aufgebot.“ (KNN vom 18.02.1905)

[028] Bordesholm, 17. Februar: „In der kommenden Woche werden im hiesigen Kirchspiel die öffentlichen Schulprüfungen ihren Anfang nehmen, am 24. Februar zunächst in Sören, am 27. in Eiderstede, am 3. März in Fiefharrie.“ (KNN vom 18.02.1905)

[029] Bordesholm, 17. Februar: „Der Besitzer von Café Ruhleben will eine Omnibusverbindung von dort nach dem Bahnhofs einrichten. Fahrpreis soll 20 Pf. pro Person betragen. Der Wagen soll achtmal täglich hin und zurück verkehren, das wären pro Tag 48 Kilometer.“ (HC vom 19.02.1905)

[030] Wattenbek, 19. Februar: „Der neben dem Fahrwege herlaufende erhöhte Fußsteig von Wattenbek nach dem Bahnhofs befand sich seit längerer Zeit in einem kaum passierbaren Zustande. Derselbe ist jetzt gebessert worden. – Seitdem den Gemeinden aufgegeben ist, die Staatssteuer der Gemeinde in einer Summe an die Königl. Kreiskasse abzuführen, ist für diese eine erhöhte Belastung eingetreten, umsomehr, da manche Gemeinden, selbst kleinere, sich den Luxus eines Steuererhebers gestatten. Auch die Gemeinde Wattenbek läßt seit Neujahr die Steuern quartaliter durch einen Steuererheber einsammeln.“ (HC vom 21.02.1905)

[031] Landkreis Kiel, 18. Februar: „Der Neger Reffell aus Ober-Guinea (Westafrika) befindet sich auf der Wanderschaft durch Deutschland und

hält als „Wanderredner“ in Schulen und Lehrerseminaren Vorträge über Sitten und Gebräuche seiner Heimat. In den letzten Tagen sprach er in den Schulen zu Bordesholm und der dortigen Umgegend.“ (KNN vom 19.02.1905)

[032] Bordesholm, 20. Februar: „Am Sonntag fand im Alten Haidkrug ein Volksunterhaltungsabend statt. Den Hauptvortrag hatte Marine-Oberpfarrer Rogge-Kiel übernommen: „Emil Frommel, Soldatenprediger und Schriftsteller.“ Unsere Liedertafel erfreute durch Gesangsvorträge, ein Musiktrio, bestehend aus Fräul. Krause und den Herren Fromm und Exner aus Kiel, durch Musikvorträge auf Geige, Cello und Klavier und Oberpost-assistent Lüttmann-Kiel durch plattdeutsche Vorlesungen.“ (KNN vom 21.02.1905)

[033] Eiderstede, 20. Februar: „In der Versammlung unserer Gemeindevertretung am Sonnabend in Kaack's Gasthof beschäftigten sich die Vertreter mit der Beratung über die von der Firma W. Holtz & Co-Kiel auf dem von Meiereibesitzer Ramm-Bissee an der Chaussee erworbenen Terrain zu errichtende Geflügel-Mastanstalt. Es wird nämlich von den Anwohnern nicht gern die Anlage einer solchen Anlage dort gesehen. Es scheinen jedoch keine gesetzlichen Bestimmungen vorzuliegen, welche geeignet sind, eine solche Anlage dort zu verbieten. Deshalb soll versucht werden, event. auf gütlichem Wege, etwa durch Umtausch der gekauften Koppel mit einer anderen ebenso günstig am Mühlenwege belegenen, die geplante Mastanstalt auf dem ursprünglich ausersehenen Platze nicht zu Einrichtung gelangen zu lassen. Sodann wurde der neu zum stellvertretenden Gemeindevorsteher erwählte Sparkassensekretär Aug. Heesch als solcher in die Gemeindevertretung eingeführt.“ (HC vom 22.02.1905)

[034] Brügge, 22. Februar: „Die hiesige freiwillige Feuerwehr feierte das Fest ihres 24jährigen Bestehens. Die Zahl der aktiven Mitglieder beträgt 57. Die Leitung liegt noch in den Händen des bewährten Hauptmannes Amtsvorsteher J. Plambeck. – Auf der Konferenz der Lehrer im Kirchspiel hielt Lehrer Friedrichs-Gr.-Buchwald einen Vortrag über das Thema: „Das Bild im Dienste des Religionsunterrichts.“ Vor Ostern wird keine Konferenz wieder stattfinden, da die Schulprüfungen in der nächsten Woche ihren Anfang nehmen und an jeder einzelnen alle Lehrer teilnehmen. Die Prüfungen werden sein am 3. März in Schönhorst, am 10 März in Brügge, am 17.

März in Gr.-Buchwald, am 24. März in Techelsdorf, am 31. März in Reesdorf, am 7. April in Bissee und am 10. April in Hüttenwohld. Die Königl. Regierung hat genehmigt, daß Lehrer Hoffmann-Bissee zum 1. Mai nach Kiel und Lehrer Wehling zum 1. Mai nach Preetz übersiedeln.“(HC vom 23.02.1905)

[035] Bordesholm, 22. Februar: „Auf dem hiesigen Landratsamte kam ein kleines Schadenfeuer zum Ausbruch. Es brannte in der Geschirrkammer des Pferdestalles. Hier steht auf der Kutscherstube ein kleiner Ofen. Demselben war zum Trocknen aufgehängtes Zeug zu nahe gekommen und in Brand geraten. Die Feuerwehr war bereits alarmiert. Es konnte das Feuer jedoch bald gelöscht werden, ehe es größeren Umfang annahm. – Gestern feierte die hiesige Liedertafel ihr Wintervergnügen durch einen Ball im Gasthof Zur Linde, Besitzer H. Butenschön.“ (HC vom 24.02.1905)

[036] Groß-Flintbek, 23. Februar: „Im hiesigen Kirchspiel finden die diesjährigen Schülerprüfungen in der Zeit vom 20. März bis zum 13. April statt, und zwar in Mielkendorf am 20. März, Böhnhusen 23. März, Voorde 27. März, Klein-Flintbek 30. März, Blumenthal 3. April, Rumohr 6. April, Groß-Flintbek 10. April und Molfsee am 13. April. – In den Gehölzen bei Sören, Grevenkrug und Blumenthal halten sich in der letzten Zeit größere Scharen von Holztauben, auch Hohлтаuben genannt, auf, während sie dort sonst nur in geringerer Zahl vorkommen. Man sieht diese Vögel jetzt in Scharen von 200 bis 300 Stück, doch sind sie recht scheu. – Gleichzeitig drei Hochzeiten in einer Familie sind gewiß eine Seltenheit. In der Familie Wagenführ zu Rumohr trug sich kürzlich dieser seltene Fall zu, indem sich an demselben Tage zwei Brüder und eine Schwester verheirateten und ihre Hochzeiten gemeinsam feierten.“ (HC vom 25.02.1905)

[037] Landkreis Kiel, 25. Februar: „An Kreissteuern sollen wegen vermehrter Provinzialsteuern und vermehrter Kosten für Wegebauten für 1905 30 % statt 25 % pro 1904 erhoben werden. Die Provinzialsteuer wird ca. 58 000 Mk. gegen 45 000 Mk. im Jahre 1904 betragen. – Bierhändler Fr. Schwarz-Blumenthal ist zum Fleisch- und Trichinenschauer des Amtsbezirks Molfsee ernannt.“ (KNN vom 26.02.1905)

[038] Landkreis Kiel, 26. Februar: „Bei den Bohrungen nach gutem Wasser für die Stadt Kiel auf der Feldmark Grevenkrug ist man in einer

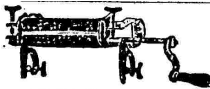
Tiefe von 47 Metern auf eine mächtige Quelle gestoßen. Das Wasser nimmt bei fortgesetztem Pumpen nicht ab und quillt nachdem so aus der Erde weiter. Diese Quelle liefert schon ebenso viel Wasser, als bisher in der quellenreichen Gegend von Rumohr gebohrt wurde. Die Bohrungen werden fortgesetzt und scheinen Aussicht auf Erfolg zu haben.“ (HC vom 28.02.1905)

[039] Voorde, 26. Februar: „Der in der Niederung zwischen dem Voorder Bahnhof und der Eider neben dem Bahnhofsweg belegene große Erlbruch ist kürzlich abgeholzt worden. Die Besitzerin, Frau Witwe Sachau in Voorde, läßt denselben jetzt mit Material aus einem beim Bahnhof gelegenen Kiesberg planieren, wodurch eine ganze Reihe von Bauplätzen geschaffen wird, die wegen der unmittelbaren Nähe des Bahnhofs, der Eider und des Eiderholzes eine vorzügliche Lage haben und namentlich für Villenbauten geeignet sind. Voorde scheint sich seit einigen Jahren kräftiger zu entwickeln, was wohl hauptsächlich mitbedingt wird durch die Nähe der Großstadt Kiel. – Das neue Fernsprechamt in Voorde wird bis zum 1. April fertiggestellt. Es liegen bereits 23 Anmeldungen für Fernsprechanschlüsse vor von sämtlichen Ortschaften der Umgegend und einer Anzahl Privatleuten.“ (HC vom 28.02.1905)

[040] Bordesholm, 27. Februar: „In der letzten Sitzung unserer Gemeindevertretung wurde u. a. dem Besitzer des Café Ruhleben die Erlaubnis erteilt für Anbringung von Tafeln event. Laternen auf den Halltestellen für seine am 1. März in Betrieb zu nehmende Omnibuslinie nach dem Bahnhofe.“ (HC vom 01.03.1905)

[041] Brügge, 1. März: „Kätner Maßmann in Brüggerholz verkaufte seine daselbst belegene Landstelle, beinahe 5 ½ ha groß, an den Steinhauermeister Gnutzmann ebendasselbst für 4500 M. Der neue Besitzer sucht besonders die bedeutenden Kieslager dieses Areals zu verwerten.“ (HC vom 03.03.1905)

[042] Bissee, 1. März: „Die freiwillige Feuerwehr zu Bissee feierte den Tag ihres achtzehnjährigen Bestehens durch Theateraufführung und Ball.“ (HC vom 03.03.1905)



Wring-Maschinen
 Sämtliche Reparaturen an
 sowie das Einlegen
neuer Gummitalzen
 bezieht prompt und billig das
Gummiwaren-Spezial-Geschäft
August Krämer, Altona 17.
 Spezialität:
 Schwaftermalen für Wäldereten.

Kaffee!

Bitte prüfen Sie
Kauffel's Röstkaffee.
 Nachschende Sorten sind sehr
 empfehlenswert:

Feinste Melangen
 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00 &
 2 Pfund.

Schwedische Kaffees sind stets frisch
 geröstet. Frühlingsgähre Röstungen
 ermöglichen das langhaltige Aroma.
 Die exakten Qualitäten fallen stets
 gleichmäßig aus und sind daher
 hochgeschätzt.

J. L. Kauffel & Sohn
 Kaffee-Röster im Großvertrieb.
 12 Schuhmacherstraße 12.
 Telefon 170.

Möbel.

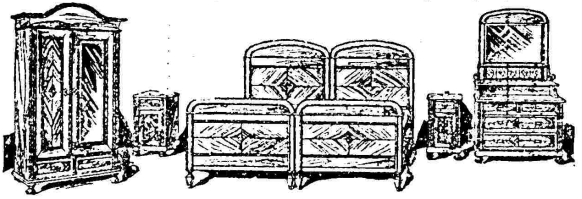
Nur **100**
 Plüschgarnituren und
 Sofas, im K. 21.00 u.
 Kleiderschränke, Vertikals
 Spiegel, Chaiselongues u.
150 Stück
 Bettstellen u. Matratzen
 im 20 Mk. an,
 mit guter Matratze.
 Riesenlager 1., 2. u. 3. Etage.
 Zeitgehende Garantie.

H. Jensen,
 44 Holtenauerstraße 44.
Carl Abs
 Rosenstraße mit linken Stuppen,
 nicht rutschender Gehelle und bequemen
 Untersohlenhallern, sehr praktisch, Baum
 man 1 1/2, extra lang 1.20 3/4,
 1 u. 2 zu haben bei
Friedrich Nebendahl, Kiel.
 Schuhmacherstraße 10.

MUMME
 Malt-
 Extrakt
 wird empfohlen
 als
Blutarmut.
 Bleichsucht,
 1/2 K. Dose 1.50 Mk.,
 1/2 Flasche 1.00 Mk.,
 zu haben in Apotheken
 und Drogeriehandlungen
 oder direkt durch
H. Nettelbeck, Ges. m. b. H., Braunschweig

Öffentliche Schreibstube, Kiel (für Heide) bietet im Interesse der Abnehmerinnen um Überzeugung über die
 (Berufschreiber - Unterstr. 5 - Fernsprecher 2605) jeder Arbeiter aller Art (Sond- u. Nachtarbeit). - Ein-
 nahme von Schreibarbeiten nur norm. 8 Uhr abends, 2 Uhr.

Besichtigen Sie bitte die Schlafzimmer-Ausstellung von ca. 30 Einrichtungen in den Etagen unseres Hauses.



Spezial-Marke: „**Venus**“ (Schrank u. Waschtoulette mit Facette
 Satin nussbaum oder eichen. Waschtoulette u. Nachtische mit weichen Hartmor.)

Otto Reimers Söhne, Falckstr. 15. Nr. 340.-

Bilz grossen Umsatz **Bilz**
 und
 hohen Verdienst
 sichert der Vertrieb von
Bilz alkoholfreien Getränken.
 Fabrikation unter hängiger Kontrolle von
F. E. Bilz, Sanatorium I. Rang, Radebeul-Dresden.
 Von diesen Getränken wurden verkauft:
 im Jahre 1902: Drei Millionen Liter;
 1903: Sieben Millionen Liter;
 1904: Fünfundzwanzig Millionen Liter.
 Kapitalträchtige Firmen zur Übernahme des
Vertriebes von
Bilz und Bilz-Brause
 werden an allen Plätzen gesucht.
Gebr. Möllgaard, Kiel.
 Fernsprecher 925.
 General-Vertretung für Schleswig, Holstein, Mecklenburg
 und Vorpommern.

Reparaturen
 Vergoben, Vertiefen an Gold-
 Silber- und Alfenbearnen,
 letztere werden auch repariert,
 schnell, sauber u. preiswert bei
Goldhändler Mordhorst.
 Holstenstrasse 77.
 Kein Laden an der Straße.

Neu! Neu!
**Schweine-
 Mastschrot**
 empfiehlt billigst
Andreas Giese,
 Pfl.- und Futterstoffhandlung.

**Die größte
 Forderung**
 bei Husten, Keuchhusten u. Entzün-
 dungen der Atmungsorgane
 (schweren, ächten Casagarsen-
 Draht-Deubens u. Kiehl
 Dr. Köhler, Bremen,
 Kholmschütz u. Licht
 Dresden, Bente
 25 40)

Körperlitz
 Fettlosigkeit
 wird bewirkt durch Tonala-Zucker.
 Preisgekr. m. gold. Medall. u. Ehren-
 Dipl. Kein stark. Leib, keine starken
 Hüften mehr, sonst irgendwelche
 eig. Fig. u. graa. Taille. Kein Heilmittel,
 kein Gehaim., sond. naturgem. Hilfe.
 Gar. unersch. f. d. Gesundh. Aerztl.
 empfohlen. Keine Diät, keine Aender.
 d. Lebensweise. Vorangl. Wirkung.
 Paket 2.50, 4.00, Postanz. od. Nachz.
D. Franz Steiner & Co.,
 Berlin 57, Köpenicker Straße 78.

Grosser Ausverkauf
 von
Korsetts.
Emma Carlsen, Holstenstr. 47.
 Lager von russischen und deutschen
Gummischuhen.
Görte & Tiedemann, Gijzenhofdamm 9.

[043] Grevenkrug, 28. Februar: „Hufner Heinrich Butenschön in Grevenkrug verkaufte seinen ca. 100 Tonnen großen Besitz an Misch und Schütt in Kiel, welche die Stelle parzellieren wollen. Butenschön behält ein Wiesengrundstück mit Fischteichanlagen, eine Koppel und die Alten-teilskatte.“ (KNN vom 01.03.1905)

[044] Bordesholm-Bahnhof, 3. März: „Der Bordesholmer Rindvieh-zuchtverein wählte an Stelle des Hufners Brüning-Loop Hufner H. Kaack-Schönbeck in den Vorstand. Die Jahresrechnung stellte sich in Einnahme und Ausgabe auf 1200 und 1100 Mk. das Vermögen auf 1100 Mk. Zur endgültigen Auswahl der Tiere für die Ausstellung in Altona sendet der Unterverband für rotbuntes Rindvieh am Montag den 6. d. Mts. 15 Tiere nach Kellinghusen. Außerdem kommen acht Tiere, Abstammung von einem Stier, nach Altona.“ (KNN vom 04.03.1905)

[045] Bordesholm, 4. März: „Die Frau des Arbeiters Petersen auf dem Neuen Haidkrug stellte ihr etwa 5 Monate altes Kind in einem Korbe in die Nähe des Ofens und ging auf Arbeit. Aus bisher ungeklärtem Grunde entstand darauf Feuer im Zimmer und eine so starke Rauchentwicklung, daß der Säugling in seinem Korbe erstickte.“ (KNN vom 05.03.1905)

[046] Negenharrie, 4. März: „Hufner G. Schmidt und Frau in Negenharrie feierten gestern im Kreise von Verwandten und Freunden das Fest der silbernen Hochzeit. Auch wir gratulieren nachträglich...“ (HC vom 08.03.1905)

[047] Wattenbek, 4. März: „Das zum früher Ankerschen Besitz gehörende in Wattenbek belegene Hameister'sche Wohnhaus mit 2 ha Land, minderwertigen Bodens, wurde von den Besitzern, Schlachtermeister Reese-Negenharrie und Hufner Kuhrt-Fiefharrie, an einen Herrn aus Kiel verkauft. Derselbe will dort eine Gärtnerei anlegen. Als Kaufpreis werden 600 M genannt, wogegen genannte Herren das Grundstück vor Jahresfrist für 3800 M von Junge-Itzehoe kauften.“ (HC vom 08.03.1905)

[048] Eiderstede, 4. März: „Die Firma Holtz & Co. kaufte vor einiger Zeit von Meiereibesitzer Ramm-Bissee eine am hiesigen Bahnhofs belegene Koppel zur Errichtung einer Geflügelmästerei. Dieselbe wird jedoch nicht auf dem anfangs beabsichtigten Platze errichtet werden, da die Gemeinde

Eiderstede für genannten Platz die Erfüllung mancherlei Bedingungen fordert. Die Herren haben jetzt ein Areal Hinterland auf der dem Bahnhofsgelände gegenüberliegenden Koppel des Gasthofbesitzers H. Bustorff erworben und werden dort in allernächster Zeit mit der Einrichtung der Geflügelmastanstalt beginnen. Bezahlt wird pro Hektar 2000 M.“ (HC vom 08.03.1905)

[049] Brügge, 6. März: „Gestern hielt die Brügger Schweinegilde ihren Gildetag ab. Die Gilde hatte im verflossenen Jahr 106 Interessenten. Versichert waren 308 Schweine mit einem Einkaufspreis von 4509 M. An Schadenersatz waren für 3 krepierete Schweine 122,40 M zu leisten: dreiviertel des Wertes eines Schweines werden vergütet. Das Vermögen der Gilde beträgt 880 M. Der Gildeball bildete den Schluß des Tages.“ (HC vom 08.03.1905)

[050] Groß-Buchwald, 6. März: „Gestern wurde der Gildetag der Groß-Buchwalder Schweinegilde abgehalten. Nach dem Jahresbericht hatte die Gilde im letzten Gildejahr 135 Interessenten. Versichert waren 295 Schweine zu einem Einkaufspreis von 4272 M. die Versicherungsprämie betrug 213,60 M. Die Rechnung des Jahres ergab eine Einnahme von 392,96 M, eine Ausgabe von 137,21 M, somit einen Kassenbehalt von 215,57 M. Das Vermögen der Kasse beträgt 850 M. Es war ein Schadenersatz von 97,85 M für 6 krepierete Schweine zu leisten; die Gilde vergütet jedes Mal dreiviertel des Taxwertes. Nachdem die Verhandlungen beendet, begann der Gildeball.“ (HC vom 07.03.1905)

[051] Bordesholm, 9. März: „Die schmale hölzerne Fußgängerbrücke über den Stintgraben ist durch eine 3 m breite massive ersetzt worden. – Wie verlautet, soll der Vorstand der Ober-Eider-Entwässerungs-Genossenschaft die Staugerechtmache der Voorder Mühle für 80 000 Mk. erstanden haben vorbehaltlich der Zustimmung der Mehrzahl ihrer Genossenschaftsmitglieder, zu welchem Zweck demnächst eine Generalversammlung stattfinden soll.“ (KNN vom 10.03.1905)

[052] Brügge, 11. März: Am Dienstag, den 14. März, feiern der Altenteiler Christian Bracker und Frau hierselbst Diamant-Hochzeit. Bracker ist 87, Frau Bracker 84 Jahre alt. Beide sind noch recht rüstig.“ (HC vom 12.03.1905)

[053] Bordesholm, 11. März: „Der Schwiegervater des Bäckers Stäcker hierselbst, der noch sehr rüstige Herr Lamp, nahm heute an der Beerdigung eines Kampfgenossen von 1870 teil. Bei der Feier in der Kirche fiel Lamp plötzlich bewußtlos zu Boden und war, bevor ärztliche Hülfe zur Stelle war, verschieden. – Kaufmann Nielsen hierselbst beabsichtigt einen teilweisen Neubau seines Geweses, wodurch der Teil des Ortes am Hopfenhof verschönert würde.“ (HC vom 14.03.1905)

[054] Voorde, 18. März: „Nach Einrichtung der Postagentur in Russee zum 1. April soll die Gemeinde Mielkendorf von Russee aus zweimal täglich Postanschluß von Russee erhalten, 9 Uhr morgens und 2 ½ Uhr nachmittags.“ (KNN vom 14.03.1905)

[055] Brügge, 16. März: „Altenteile Chr. Bracker und Frau in Brügge wurde anläßlich ihrer Diamant-Hochzeit vom Kaiser die silberne Ehestandsmedaille verliehen. Bracker ist 87, seine Frau 84 Jahre alt.“ (KNN vom 17.03.1905)

[056] Landkreis Kiel, 17. März: „Auf Veranlassung der Schulaufsichtsbehörde wurden die sommerlichen Dispensationen der Schüler auf dem Lande mehr eingeschränkt, auch werden die Schüler nicht immer mehr auf 6 Monate dispensiert. In früheren Jahren war es keine Seltenheit, daß aus einer Klasse 15 bis 20 Kinder fehlten, jetzt gibt es schon Schulen ohne Dispensanten.“ (KNN vom 18.03.1905)

[057] Bordesholm, 18. März: „Die 477 ha große Feldmark Schmalstede wurde zur Jagdnutzung auf 6 Jahre an Beckmann-Kiel für jährlich 460 Mk. verpachtet. Bisher betrug die Pacht nur 225 Mk. – Von den durch Amtsvorsteher Deinert am Fußsteig nach dem Bordesholmer Bahnhofe angepflanzten jungen Linden sind viele in der Nacht auf Donnerstag durch Bubenhände ruiniert worden. Teils sind die Kronen der Bäume zerbrochen, teils die jungen Stämme eingeschnitten.“ (KNN vom 19.03.1905)

[058] Schierensee, 19. März: „Gestern überzog unsere Gegend ein heftiges Gewitter. Der Blitz schlug in das Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Hufners Butenschön in Schierensee und äscherte es ein. Dem energischen Eingreifen der benachbarten Feuerwehren, unter denen sich namentlich die

Wehr von Mielkendorf auszeichnete, gelang es das Vieh und einen großen Teil des Inventars zu retten sowie das Feuer auf seinem Herd zu beschränken. Da die Schierenseer Feuerspritze sich gebrauchsunfähig erwies, so blieben die Spritzen aus Mielkendorf und Rumohr zur Sicherheit auf der Brandstelle.“ (HC vom 21.03.1905)

[059] **Molfsee, 19. März:** „Die freiwillige Feuerwehr in Molfsee feierte gestern ihr 15 jähriges Stiftungsfest unter Vortrag, theatralischen Aufführungen und nachfolgendem Ball.“ (HC vom 21.03.1905)

[060] **Molfsee, 22. März:** „Hufner und Gemeindevorsteher Göttisch hier verkaufte eine an der Chaussee belegene Koppel von 10 Tonnen Größe für 22 000 Mk. Auf derselben sollen, wie es heißt, Villen aufgeführt werden. Ferner soll demnächst bei Molfsee eine Fabrik für Zementröhren u. dgl. angelegt werden.“ (KNN vom 23.03.1905)



Todes-Anzeige.
Hierdurch die traurige Nachricht, dass unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, die Witwe
Anna Jungjohann
im 84. Lebensjahre nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.
Namens der Hinterbliebenen:
C. Heeschen und Frau.
Einfeld, den 22. März 1905.
Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 25. März, vormittags 11¹/₂ Uhr, von der Kirche in Nortorf aus.

HC vom 24 .3. 05

[061] **Voorde, 23. März:** „Die Parzellierungsfirma Maack & Co., Tieben-see, bewirkte gestern in einem Termin, der bis in die Nacht hineinwährte, den Verkauf der Voorder Mühle mit allem Zubehör. Das Wirtschaftsgebäude mit der dazu gehörenden Mühle und das Elektrizitätswerk wurden

vom Mühlenbesitzer Nicolai-Tiebensee für 50 000 Mark gekauft. Die Wassergerechteste sicherte sich die Wassergenossenschaft Voorde für 76 000 Mark. Hauschildt-Molfsee kaufte die Ländereien für 27 000 Mark und Gebäude-Revisor Liesau-Kiel erwarb die Villa mit dem Karpfenteich für 15 000 Mark.“ (HC vom 24.03.1905)

[062] Brügge, 27. März: „Der Bienenzuchtverein für Brügge und Umland hielt hier in Delfs Gasthof seine Frühjahrsversammlung ab. Das ausscheidende Vorstandsmitglied Lehrer Ketelsen-Reesdorf wurde auf drei Jahre wiedergewählt, ebenfalls der Vorsitzende Rentner Hahn-Brügge als Vertreter des Vereins im Kreisverein und im Landesverband. Nach dem vom Schriftführer Lehrer Friedrichs-Gr.-Buchwald vorgelegten Geschäftsbericht hat die Mitgliederzahl um 6 zugenommen, so daß sie z. Zt. 26 beträgt. Dieselben verfügen über einen Bienenbestand von 373 Völkern in 53 Mobil- und 320 Stabilbeuten. Der Verein hielt im verflossenen Jahre 3 Versammlungen ab. Die Jahreseinnahme betrug 118,16 M, die Ausgabe 52,05 M, so daß sich ein Kassenbehalt von 66,11 M ergab. Der Schriftführer berichtete sodann über die Vorstandssitzung des Kreisvereins der Kreise Kiel und Neumünster, in der die Errichtung eines Imkerlehrcurses beschlossen ward, an welchem aus dem hiesigen Verein wenigstens 7 Mitglieder teilnehmen werden. Der Vorsitzende hielt einen Vortrag über das Thema: Wie verhindert und beschränkt man das Schwärmen der Bienen. Es wurde beschlossen, Ende April d. Js. unter den Mitgliedern des Vereins eine Verlosung von Bienen und bienenwirtschaftlichen Geräten zu veranstalten, als solche sind in Aussicht genommen, 3 Hannoveraner-Völker, 1 Thüringer Einbeute, 2 Bienenkörbe, 2 Bienenpfeifen, 1 Wabenmesser.“ (HC vom 29.03.1905)

[063] Bordesholmer Bahnhof, 27. März: „Holzhändler Lorenzen-Bordesholmer Bahnhof verkaufte sein Hausgrundstück mit großem Vor- und Hintergarten an den Buchhalter auf der hiesigen Sparkasse Schlüter für 5600 M mit sofortigem Antritt.“ (HC vom 29.02.1905)

[064] Eiderstede, 30. März: „Sägemühlenbesitzer H. Freese wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung mit 7 gegen 4 Stimmen auf weitere sechs Jahre zum Gemeindevorsteher der Gemeinde Eiderstede wiedergewählt.“ (HC vom 01.04.1905)

[065] Bordesholm, 31. März: „Eine zweite Sammelmeierei beabsichtigt Milchhändler Schütt-Kiel am hiesigen Bahnhofs einzurichten. Es fand bereits gestern eine Besprechung statt zwecks Gewinnung von Milchlieferanten. Geboten wurden 9, 10 und 11 Pf. pro Liter für je einen Teil des Jahres und Rückgabe von ca. 10 Proz. Abfallmilch. Etwas Bestimmtes wurde nicht vereinbart.“ (KNN vom 01.04.1905)

[066] Landkreis Kiel, 1. April: „Der Kreisausschuß bewilligt auch für 1905 für Vertilgung der Kreuzottern Prämien von 25 Pf. pro Stück. – Die Frühjahrskontrollversammlung in Bordesholm findet am Montag im „Alten Haidkrug“ statt.“ (KNN vom 02.04.1905)

[067] Bordesholm, 5. April: „Der hier abgehaltene Vieh- und Pferdemarkt verlief ohne Bedeutung, da derselbe kaum beschickt war. Vor einigen Jahren wurde die Verlegung aus dem Januar in den April beantragt und auch genehmigt. Dabei wurde gehofft, derselbe sollte sich heben, was jedoch nicht geschehen ist. Unsere Landleute ziehen bei der großen Nachfrage vor, aus dem Stalle zu verkaufen, statt mit ihren Tieren auf den Markt zu treiben.“ (HC vom 07.04.1905)

[068] Bordesholm, 7. April: „Die Baltische Elektrizitätsgesellschaft in Neumühlen beabsichtigt für Bordesholm und Eiderstede die Anlage eines Elektrizitätswerkes, falls genügende Beteiligung zu erwarten steht. Die Anlage wird auf 36 000 Mk. geschätzt; die Anlage im Hause soll jeder Hausbewohner selbst übernehmen.“ (KNN vom 08.04.1905)

[069] Bordesholm, 10. April: „Die Bautätigkeit ist hier überaus rege; z. Zt. sind hier und in Eiderstede mindestens 10 Neubauten in Arbeit. Auch der Handel in Bauplätzen geht flott. So verkaufte Gashofbesitzer H. Bustorff am Bordesholmer Bahnhof neben der Geflügelmastanstalt ½ Hektar Hinterland für 2000 Mk. an Merz und Ranzel bei Achterwehr. Kaack und Heesch verkauften von ihrer an der Provinzial-Chaussee belegenen Koppel einen Bauplatz für 1200 Mk. an den pensionierten Bahnarbeiter Lemburg-Eiderstede.“ (KNN vom 11.04.1905)

Fast jede Hausfrau



kennt und schätzt die beliebte
Delicates-Margarine
Solo in Carton
als unübertroffenen Ersatz für
beste Butter.
Man verlange deshalb
überall

SOLO IN CARTON

P. Schneekloth Söhne gegr. 1821.
Holstenst. 10. • Weingrosshandlung. • Fernspr. 27.



Trinken Sie gern einen hochfeinen, un-
verfälschten Cognac,
Korn, Brauntwein,
echte Likör, Punsch, Frucht- oder Kunstwein, Bier oder Limonade u.
so bestellen Sie unbedingt das wertvolle, preiswerte, garantierte Rezeptbuch "Die Destillation im Haushalte" mit
„Die Destillation im Haushalte“ praktische Anleitung
zur sofortigen, mühelosen, kinderleichten Herstellung aller alkoholfreien und
alkoholfreien Getränke. Hierdurch sparen Sie viel Geld und haben den unzweifel-
haftesten Beweis für absolute Reinheit und nur allerbeste Qualität. Gegen Entsendung
von nur 50 ¢ in Marken oder bar direkt vom Verleger.

Max Noa, Hoflieferant, Berlin N. 24, Elsasserstr. 3 b.
Preis, prämiert, Glanz. Anerkennungen von Sachverständigen, Fachleuten u. Kennern.

Was träumen Sie?

Ein fesselndes Buch umsonst!

Die Zukunft gedeutet durch Träume. Viele große Per-
sönlichkeiten wie:
Napoleon, Wellington, Washington, Göthe, Bismarck, Kieytsch, Madame Blavatsky
und andere, glaubten an die Wirklichkeit der Traumdeutung. Seineine ein jeder ist
der festen Überzeugung, daß Träume eine Bedeutung haben, und viele gelehrte
Personen haben sich eingehend mit diesem Thema beschäftigt. Nach der Meinung
dieser gelehrten Traumdeuter hat jeder Traum eine Bedeutung, und das was wir
träumen kann immer verschiedenartig ausgelegt werden. Das hier in Frage
kommende Buch verkaufen wir nicht, sondern verschenken es vollkommen kostenfrei,
und selbst, wenn die in demselben enthaltenen Auslegungen nicht den Tatsachen
entsprechen, so enthält es doch eine Menge interessantes und lesenswerthes. Unser
Buch enthält Deutungen über mehr als 2000 Träume, und ist es kaum anzunehmen,
daß irgend etwas geträumt werden kann, worüber in dem Buche nichts enthalten ist.
Sie haben nur nötig, uns eine Postkarte (mit 10 Pf. frankiert) gegeben zu
lassen, und unser Universal Traum Buch zu verlangen. Auf dieser Karte bitte auch
Geburtsdatum anzugeben. Schreiben Sie sofort an: Alliance, 231. Grays-lan-road,
London, England.

KNN vom 26. 3. 05

[070] Bordesholm, 17. April: „Im Laufe des Sommers wird auf Anregung des Bienenwirtschaftlichen Kreisvereins für die Kreise Kiel zu Bordesholmer Bahnhof ein Imker-Lehrkursus abgehalten werden. Das Lehrerkollegium besteht aus: Lehrer Cords-Tungendorf, Obergärtner Petersen-Projensdorf, Bienenzüchter Bewarder-Gaarden, Lehrer Hahnkamp-Neumünster und Lehrer Ketelsen-Reesdorf. Außerdem wird Maschinenbauer Bustorf die Kursisten in der Herstellung der Strohkörbe unterweisen. Der Kursus beginnt am 26. April und endet Ende September.“ (KNN vom 18.04.1905)

[071] Bordesholm, 18. April: „Am letzten Sonntag fand in hiesiger Kirche die Konfirmation statt. Charfreitag wird auch Nachmittags-Gottesdienst abgehalten und wird der Kirchenchor morgens und nachmittags mitwirken, sowie auch am ersten Ostertage. – Am Sonnabend fand die Eröffnung der Sommerwirtschaft von J. Mohr statt für diese Saison. – Die Gartenbestellung, wo sie noch nicht sehr früh erfolgt ist, ruht vollständig, da man ja kaum einen Hund hinausjagen mag. Ärzte und Apotheker haben alle Hände voll zu tun, denn allerorten sind Kranke, namentlich Lungen- und andere Erkältungskrankheiten.“ (HC vom 20.04.1905)

[072] Brügge, 18. April: „In der Verwaltungstreitsache der Kirchengemeinde Brügge gegen den Amtsvorsteher daselbst und die politische Gemeinde Brügge auf Instandsetzung eines Fußsteiges wurde die Entscheidung ausgesetzt, weil Vereinbarungen angebahnt werden sollen. Es handelt sich um den Fußsteig vom Organistenhause nach dem Pastorat. Auf einer Karte aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts ist bereits der Fußsteig vorgezeichnet und zwar mit einer Abzweigung über das Willrodsche Gehöft und so weiter nach Brüggerholz führend. Es ist demnach zu entscheiden, ob die Abzweigung nach dem Pastorat oder die nach Brüggerholz die ältere ist. Ist erstere die ältere, dann ist anzunehmen, daß die Unterhaltung der Kirchengemeinde im anderen Falle jedoch der Ortsgemeinde obliegt.“ (KNN vom 19.04.1905)

[073] Eiderstede/Bordesholmer Bahnhof, 18. April: „Hufner Hamann in Eiderstede verkaufte von seiner Koppel neben dem Eltenschen Grundstück einen Bauplatz von 18 ½ Meter Front an Rentier Voß-Bordesholmer Bahnhof für 1600 Mk.“ (KNN vom 19.04.1905)

Boorde. Schöne, an der Eider
gel. Baupläge zu verl.
Näh. b. Frau Sassen.
Reventlou-Allee 14.

Größerer Bauplatz

an der Mollstrasse sehr preiswert
zu verkaufen.

John Spiering.



In der Nähe Reumünsters ist eine
Ländstelle
mit vollem Inventar umständehalber
zu verkaufen. Größe ca. 90 Tonnen,
daranter 17 Tonnen Wieseland und
1 Tonne Holzgang. Schriftl. Ange-
bote unter 1466b Exped. d. Bl.

Kätnerstelle

In einem Kirchdorfe bei Tzeboe, bestehend
aus Haus mit Wohnung, schönen
Stallungen und großem Garten, im
Orte gelegen, sowie ca. 6 1/2 Tonnen
höchstwertigem Ackerboden preiswert
beiheimer Anzahlung sofort zu ver-
kaufen. Näheres durch den Seither
Th. Secht, Kiel, Fleethörn 26.

Landgastwirtschaft

In der Nähe von Bordesholm, mit
gutem Verkehr und circa 20 Tonnen
Land, Vieh x., sehr billig zu verkaufen.
Nähste, Holttenauerstraße 1/L.

Umständehalber sofort zu verkaufen eine
Gastwirtschaft mit Tanzalon
und Theaterjaai (ständiges Theater).
Anzahlung 8-10 000 M. Schriftliche
Angebote unter 489c Exped. d. Bl.

Gastwirtschaften,

große und kleine, hier und auswärts,
durch mich zu verkaufen. ss
Nähste, Holttenauerstraße 1.

Große und kleine Gastwirtschaften

in Kiel und deren Nähe habe ich zu
verkaufen. Nähste, Holttenauerstr. 1/L.

Schreibmaschine,

erstklassig, sehr gut arbeitend, wenig
gebraucht, Preis 400 M., für 250 M.
zu verkaufen. Schriftl. 25/II. ss

Ein Geldschrank zu verkaufen.
Ostbaitenstraße 8/II.

Fenstervorlag

sofort, wenn sofort preisbillig verkauft
werden. Weller, Königsweg 1. z

Eine größere hölz. Drehrulle bill.
zu verl. Ellerbel, Mittelstr. 9.

2 Gas-Ladenlampen zu verkaufen.
Baitstraße 81/IV. z.

Geschäftsschrank mit Glastüren zu
verkaufen. Lindenstraße 15 p. z.

Frühmilk

sofort zu haben. Adresse zu erfragen
unter 4782 d Exped. d. Bl.

Habe noch einige Fuder

gutes Kleeheu

zu verkaufen. J. F. Kühl,
sai Langwedeler Mühle.

Farbenschrank mit Blecheinlagen,
neue Kartoffelkiste, sowie ein Far-
ben-Anrichtentisch billig zu verkauf.
Müller, Sehtstraße 2/L.

8 St. gebr. gußeis. Badewannen, sowie ein gebr. Badeseif

bill. zu verl. H. Häbener, Rüterstr. 20.

Zu verkaufen

50 Tausend alte Mauersteine.

2 ein. Dammbretter, 1 Gas Kessel
u. 4 Kugel z. verl. Ehart-Wil.

Gasstahl mit 100 Meter langem
5 Zentimeter stark. Eisen und 2
Blöden bill. z. verl. Ehart-Wil.

Betonkies, Trottoirkies, Mauerkand,

Studentenbergkoppel bei Hornh. u.
Abfahrt gut. F. Frauen. Sangesch.

[074] Grevenkrug, 22. April: „Der von den Herren Misch u. Schütt in Kiel erworbene Besitz des Hufners Butenschön in Grevenkrug ist parzelliert worden. Die Stammstelle von etwa 36 Tonnen Land mit den Gebäuden hat Butenschön behalten, die übrigen Ländereien sind in drei Parzellierungsterminen verkauft worden.“ (KNN vom 23.04.1905)

[075] Schierensee, 22. April: „Bei den auf der Feldmark Rumohr-Schierensee für Rechnung der Stadt Kiel ausgeführten Bohrarbeiten nach Quellwasser sind bis jetzt 8 Brunnen fertiggestellt, die zusammen aus 30 bis 60 Meter Tiefe täglich ca. 800 Kubikmeter Wasser bis zu 10 Meter Höhe über die Erdoberfläche sprudeln. Die Bohrungen werden fortgesetzt.“ (KNN vom 23. 04.1905)

[076] Voorde, 25. April: „Heute morgen 3 Uhr brannte in Hohenhude die Scheune des Hufnpächters Meyer total nieder. Über 20 Hühner, drei Schweine, vier Wagen, Strohvorräte u. a. m. verbrannten. Infolge günstiger Windrichtung blieben die Nachbargebäude verschont. Man vermutet Brandstiftung.“ (HC vom 29.04.1905)

[077] Bordesholm, 26. April: „Der Etat für 1905 für unsere Gemeinde schließt in Einnahme und Ausgabe mit 8500 Mark ab. Es werden 110 Prozent Steuerzuschläge erhoben einschließlich Schulsteuern. Die Gemeinde hat in Gemeinschaft mit der Gemeinde Eiderstede für das Abschießen der Krähen eine Beihilfe bewilligt. Der Restbetrag der Vorausbelastung der Gemeinde zum Chausseebau Bordesholm-Brücke im Betrage von 3600 Mark hat kürzlich eingezahlt werden müssen und ist dem s. Zt. gezahlten Ablösungskonto für fiskalische Wege im Betrage von 16 000 Mark entnommen. - Privatier Kähler-Bordesholmer Bhf. verkaufte sein Wohnhaus mit ca. 11 Ar großem Garten an Privatier Jensen hier. Als Kaufpreis werden 7500 Mark genannt.“ (KNN vom 27.04.1905)

[078] Eiderstede, 26. April: „Hufner H. Hamann-Eiderstede verkaufte von seiner am Bahnhof belegenen Koppel mehrere Bauplätze für 1600 Mk. das Stück.“ (KNN vom 27.04.1905)

[079] Grevenkrug, 1. Mai: „Am Sonnabend entstand Feuer in dem Gewese des Hufners Hermann Butenschön in Grevenkrug, das auf dem Boden des Kuhstalls auskam und bald auch Wohnhaus und Scheune in Flammen setzte. Die letztere brannte total nieder, von Wohn- und Kuhhaus stehen nur die Brandmauern. Die Gebäude waren mit Stroh gedeckt. Das Vieh konnte bis auf zwei Füllen und ein Kalb gerettet werden, ein Pferd wird jedenfalls an erlittenen Verletzungen eingehen. Auch das meiste Inventar ist geborgen. Über die Entstehungsursache verlautete nichts Bestimmtes; man glaubt an Selbstentzündung des Heus.“ (KNN vom 02.05.1905)



Singer-Nähmaschinen

Große Haltbarkeit! Einfache Handhabung! Hohe Arbeitsleistung!

ST. LOUIS 1904:
7 Grand Prix
und 7 Goldene Medaillen.

Unvergleichlicher Leistungsfähigkeit, auch in der modernsten Sanftlötlerei.
Getriebe mit 1000 Umdrehungen für Nähmaschinenbetrieb.

Singer Co., Nähmaschinen Act. Ges.
Holstenstr. 63 Kiel Holstenstr. 63.

Neumünster: Kuhberg 53.	Itzehoe: jetzt nur 4 Betriebe: 4.	Sonderburg: Gr. Mathiasstr. 2.
Rendsburg: Südringstr. 7.	Husum: Markt 22.	Flensburg: Holten 57.
Neider: Güldenr. 23.	Toussens: Hauptstr. 23.	Kappeln: Schmalenr. 25.
Schleswig: Stabweg 34.	Hadersleben: Gröbenr. 129.	

Wasche mit

Henkel's

Bleich-Soda

bewährt seit 30 Jahren!

Vacuum-Reiniger.

Allseitig anerkannt bester Apparat für Wohnungs-Entfärbung und Teppich-Reinigung.

H. Kreipe, Schürze 18. Sternstr. 231.

Rotler, Weißler, Zimolter, Mlyte, ital. Kaugummi, Anulgras:c.

Lage & Gramm,
2 Hinkelstr. 2. — Telefon 251.

Garantiert reinen Bienenhonig

empfehl. der Bienenzuchtvereine für Kiel u. Umgegend.

Allgemeinverkauf **Martin Rüdge,** u. Hauptstr. 24.

Für Herren.

Überziehen nach Maß, über 1000 Stk. beliebige Größe. Kragen, Manschetten, Hemden bei Abnahme von 12 Pfd. Gratis-Bande. bei C. Hage, Glanzstr. 6.

KNN vom 2. 5. 05

[080] Bordesholm, 2. Mai: „Gestern fanden in den Kreisen Kiel und Neumünster die obligatorischen Stierkörungen für dieses Frühjahr ihr En-

de. Nach der Zahl der vorgeführten Tiere überwiegt die rotbunte Holstein – Breitenburger die schwarzbunten Holsteiner, sog. Holländer, ganz bedeutend. Von ersteren wurden 152, von letzteren 65 Stiere vorgeführt. Von den 65 schwarzbunten Tieren, die besonders im Süden des Kreises zur Zucht verwandt werden, wurden 64 = 70,8 Proz., von den 152 rotbunten Holsteinern 113 Stiere = 74,4 Proz. angekört. Den Vorsitz bei der Körung der Rotbunten hatte Rusch-Lohbarbek, bei der der Schwarzbunten Amtsvorsteher Blöcker Kl.-Harrie.“ (KNN vom 06.05.1905)



KNN vom 4. 5. 05

[081] **Bordesholm, 1. Mai:** „In dem angeblichen Falle von Genickstarre, der von anderer Seite hier aus Bordesholm berichtet ist, sei bemerkt, daß absolut keine Gewißheit besteht, daß man es hier mit dieser Krankheit zu tun hatte. Da auch kein weiterer Fall in diesen 3 Wochen vorgekommen, ist es wohl mehr als sicher, daß man es hier mit einer andren schweren Erkältungskrankheit zu tun hatte, namentlich auch darum, weil das betreffende

junge Mädchen schon seit Januar sich nicht wohl gefühlt hat, was ganz entgegengesetzt dem Wesen der Genickstarre ist, die plötzlich akut auftritt. Bordesholm bietet epidemischen Krankheiten überhaupt wenig Boden, da es hoch liegt und viel Wald in und um sich hat. – Das seit wenigen Tagen eingetretene Frühlingswetter hat wie mit einem Zauberschlage der Natur ein neues Gepräge gegeben. Die Fluren saftig grün, die Blattknospen fast aufgebrochen. Frau Nachtigall hat sich mit dem 1. Mai pünktlich eingestellt und ihr Liedchen gesungen. Der Regen ist für alles, was Land und Garten heißt, unbezahlbar.“ (HC vom 03.05.1905)

[082] Grevenkrug, 3. Mai: „Bei dem Brande des Butenschön`schen Geweses zu Grevenkrug hat sich der Hufnersohn Hans Repenning daselbst in hervorragender Weise ausgezeichnet, indem er fast sämtliches Vieh allein rettete. Derselbe erreichte zuerst das brennende Gebäude und konnte mit großer Anstrengung das Vieh im Stalle losmachen, obgleich zuletzt schon alles um ihn in Flammen stand, so daß er sich selbst in großer Gefahr befand. Etwas später wäre die Rettung des Viehstapels überhaupt unmöglich gewesen.“ (HC vom 05.05.1905)

[083] Bordesholm, 5. Mai: „Die Telephonstrecke Neumünster-Kiel wird einer eingehenden Revision unterzogen und alle vom Zahn der Zeit beschädigten großen Träger durch neue ausgewechselt. Auch hier im Ort ist solches schon geschehen. – Vor einigen Tagen wurden in alle Häuser Fragebogen geschickt von Seiten der Baltischen Elektrizitätsgesellschaft, um die ungefähre Anzahl der Anschlüsse festzustellen, sowie die Zahl der Flammen. Für Bordesholm würde eine elektrische Beleuchtung einen riesenhaften Fortschritt bedeuten und ist es daher sehr zu wünschen, daß recht viele Teilnehmer sich finden. – In diesen Tagen wird überall mit dem Hinaustreiben des Viehs begonnen, der Graswuchs ist schon recht befriedigend. – In den meisten Gärten sind die Kartoffeln und Erbsen schon handhoch aus der Erde, auch ist der erste Spargel schon gestochen. – Dem Anschein nach wird es wieder ein reiches Obstjahr geben, da alle Sträucher und Bäume sehr reichlich Blütenknospen entwickelt haben.“ (HC vom 07.05.1905)

[084] Landkreis Kiel, 8. Mai: „Durch den Bezirksausschuß zu Schleswig ist die Frist für das Einsammeln von Möveneiern u. a. auf den Inseln im großen Molfsee bis zum 14. Mai einschließlich verlängert worden. – In

Bordesholm sind durch den Jagdaufseher der Feldmark Langwedel in zwei Tagen die so lästigen und schädlichen Krähen vertrieben worden, wofür demselben aus der Gemeindekasse eine Vergütung von 50 M gezahlt ist. Der Erfolg ist dadurch erzielt, daß durch sehr häufiges Schießen, auch in den Nächten, das Brutgeschäft der Krähen gestört wurde, so daß dieselben die Gegend meiden. Die schwarzen Gesellen, die sonst in so großen Scharen hausten und namentlich auf der Insel und in den Gehölzen am See ihre Niederlage hatten, haben sich schon seit über einer Woche nicht wieder sehen lassen.“ (HC vom 10.05.1905)



Brockhaus
Konversations-Lexikon
 neueste revidierte Jubiläums-Ausgabe

den von Band Ende 1904 die Presse verlassen hat, in das neueste und strengste Verbot vollständig von A-Z befertigt enthält. Das Werk, 17 hochwertige, stark gebundene Bände à 12 Mark nebst einem, enthält auf ca. 18.000 Seiten mehr als 150.000 Stichwörter. Circa 11.000 Abbildungen und 1200 Tafeln und im Ganzen enthalten diesen in sprachlicher Weise. Die farbigen Abbildungen bilden ein Museum ausgeählter künstlerischer Darstellungen, die Karten und Pläne stellen einen vollständigen Atlas dar. Ein besonderes für jeden Sachverhalt zureichendes Verzeichnis der Original- und Reproduktions-Verfahren, also ohne jede Preisangabe, jedoch gegen Zahlung eines Abrechnungsbeitrages von monatlich. — Für die Bekanntheit dieser Anschaffungsweise sprechen die nachstehenden Abrechnungsbeispiele aus den höchsten Gesellschaftskreisen. — **Wandregale**, für Wandregale, in Größe für 27.— Mark in Düsseldorf für 32.— Mark ohne Einbauung des Abrechnungsbeitrages.

5 Mark
sofort komplett

Breslau II Bial & Freund **Wien 131**
 Gegründet 1864. Akademische Buchhandlung Gegründet 1864.

BESTELZZETTEL (mit Ausschneiden und in Couvert einschicken)
 Ich bestimme mir das **Brockhaus' Konversations-Lexikon** in der Ausgabe von 1904.
 1 Wand-Regal in Eiche 27.— Mark — Messing 32.— Mark.
 Ich zahle nach Empfang des Abrechnungs-Beitrages von monatlich 5 Mark.
 (Zahlungsort ist Breslau.)

Vertreter wollen sich melden.

KNN vom 7. 5. 05

[085] **Bordesholm, 8.Mai:** „Laut Voranschlag unserer Kirchengemeinde ist die Kirchensteuer für 1905 auf je 20 Prozent der einschlägigen Steuerarten festgesetzt worden gegen 15 Prozent im Vorjahre. — Unsere freiwillige Feuerwehr führte gestern Nachmittag in Schmalstede ein Steigmanöver an der Blöckerschen Kate aus. Gegen 6 Uhr kehrte die Wehr mit klingendem Spiel hierher zurück.“ (KNN vom 09.05.1905)

[086] **Bordesholm/Eiderstede, 11. Mai:** „Im benachbarten Eiderstede schlachtete man in einer Gastwirtschaft zwei Hühner, die vollkommen ge-

sund waren. Es stellte sich heraus, daß das eine Huhn nicht weniger als 27 Patronenköpfe von 6 mm Schrotpatronen im Magen hatte, die so blank waren, als wären sie eben mit Putzpomade geputzt. Das Tier muß durchaus keine Beschwerden dadurch gehabt haben, denn es war ungewöhnlich fett. Das andere Huhn hatte eine Hülse im Darm und mehrere andere im Kropf. Man nimmt an, daß die Tiere die Patronenköpfe bereits im September v. J., als in der Gastwirtschaft ein Verschießen mit der Salonbüchse stattfand, aufgepickt haben.“ (KNN 12.05.1905)

[087] Wattenbek, 11. Mai: „Ein Kuriosum aus dem Tierreiche. In einem hiesigen Hause leben zwei Katzen, Mutter und Sohn, von denen der letztere zwei Jahre alt ist. So oft nun die Alte einen Wurf Junge hat, die ihr genommen werden, tröstet sie sich mit ihrem zweijährigen Sohne und säugt ihn mit ihrer Milch; ist ihr dagegen ein anderes ihrer Jungen geblieben, so wird das erwachsene Kind bei Seite geschoben und bekommt, sobald es sich nahen will, mit der Pfote „Katzenköpfe“. Gegenwärtig säugt wieder die Katze ihren zweijährigen Sohn.“ (KNN vom 12.05.1905)

[088] Brügge, 12. Mai: „Herr Pastor Paulsen hat zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen Erholungsurlaub auf 4 Wochen angetreten. Die Pastoren aus den umliegenden Gemeinden werden hier predigen.“ (HC vom 13.05.1905)

[089] Landkreis Kiel, 15. Mai: „Die General- Kirchen- und Schulvisitation in Groß-Flintbek findet am 5. Juni durch Generalsuperintendent D. Wallroth statt. – In der Umgegend Kiels halten sich wieder Zigeunerbanden auf. Ein größerer Trupp von 20 Wagen lagerte an der Chaussee zwischen Blumenthal und Rotenhahn.“ (KNN vom 16.05.1905)

[090] Bordesholm, 17. Mai: „Unter dem Vorsitze des Kreisausschußsekretärs Winkelmann fand im Alten Haidkrug eine Versammlung der Vertreter des Gesamtarmenverbandes Bordesholm statt, dem Bordesholm, Eiderstede, Mühlbrook, Einfeld, Schönbek, Loop, Dätgen, Hoffeld, Sören, Grevenkrug, Schmalstede, Wattenbek, Fief- und Negenharrie angehören. Die Feststellung der Jahresrechnung 1904 schloß in Einnahme mit 4889,20 Mk. in Ausgabe mir 4053,33 Mk. ab, sodaß ein Kassenbestand von 836,20 Mk. verblieb. An Armensteuer wurden 3936 Mk. erhoben, d. h. 13 Proz. der einschlägigen Steuerarten. Der Voranschlag für 1905 wurde in Einnahme

und Ausgabe auf 4700 Mk. gleich 10 Proz. der einschlägigen Steuerarten festgestellt. Aus dem Geschäftsbericht ist hervorzuheben, daß außer fortlaufenden Unterstützungen an Mietentschädigung usw. für Witwen und alte Leute sowie für Insassen der Armenanstalt Gr.- Flintbek 24 einmalige Unterstützungen (gegen 28 im Vorjahre) gezahlt worden sind. Zum Ausschußmitglied für die Armenanstalt Gr.-Flintbek wurde Hufner Reese-Grevenkrug wiedergewählt. Die Ausschußmitglieder des Verbandsbezirks sollen künftig an den Versammlungen mit beratender Stimme teilnehmen. Die Gemeindevorsteher oder deren Stellvertreter in Hoffeld und Schönbeck wurden für drei Jahre zu Revisoren gewählt.“ (KNN vom 18.05.1905)

[091] Bordesholm, 16. Mai: „Der Fahrpreis für die Omnibusfahrt vom Bahnhof nach Bordesholm ist von Sonntag ab von 20 auf 30 Pfg. à Person erhöht worden.“ (HC vom 17.05.1905)

[092] Landkreis Kiel, 16. Mai: „Die diesjährige Versammlung der „Kirchspielskonferenz im Landkreis Kiel“ (Bordesholm, Brügge, Groß-Flintbek und Kirchbarkau) wird am Sonnabend nach Himmelfahrt in Heitmanns Gasthof am Voorder Bahnhof abgehalten über den „Zeichenunterricht auf Grundlage des Berliner Lehrplans“. – Von der Kgl. Regierung werden gegenwärtig durch die Schulinspektoren Erkundigungen nach überfüllten Schulen, Errichtung neuer Lehrerstellen und über erledigte Lehrerstellen eingezogen. – Die zweite Lehrerstelle an der Schule zu Groß-Flintbek ist mit dem Lehrer Matthiesen besetzt worden, der in diesem Frühjahr die Seminar-Abgangsprüfung bestand. Seit dem letzten Herbst wurde die Klasse von dem ersten Lehrer und Organisten Meyer mit verwaltet.“ (HC vom 17.05.1905)

[093] Bordesholm, 29. Mai: „Für Himmelfahrt sind schon verschiedene größere Vereine angesagt, ebenso für kommenden Sonntag. – Die hiesige Liedertafel beabsichtigt, am Sonntag einen Ausflug mit Damen nach Gr.-Flintbek zu machen, ebenfalls wird eine Tour per Wagen nach Bothkamp geplant. – Am Gottesdienste am Himmelfahrtstage sowie am 1. Pfingsttage wird der Kirchenchor mitwirken.“ (HC vom 31.05.1905)



Wochenblatt für die Jugend

••••• Beilage der Kieler Neuesten Nachrichten. •••••

Nr. 20.

Donnerstag den 18. Mai 1905.

7. Jahrgang.

Bringen sie Glück?

(Nachdruck verboten.)



Willkommen, Ihr lieblichen Schwalben,
Ihr Sommerboten hold;
Wie kühlt Ihr so feinst allenthalben
Durch's Abendrosmengold!

Ihr haben das Nest Euch gebüet
In Winter's Sturm und Graus,
Daß still Ihr drin wohnet und brüet,
Und Glück bringt unserm Haus*.

Und schau ich den treuherzigen Kleinen
In's liebe Angesicht,
So möchte wahrhaftig ich meinen,
Die Hoffnung trägt sie nicht.

Es ward diesen Kindern beschieden
Gefühl für fremd' Gesäul.
Denn wohnt in den Herzen der Frieden
Und in dem Hause Glück.

Marie Gerbrandt.

Das Tierasyl der Waldsee.

Märchen von Agnes Brunert.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung und Schluß.)



„Und Du willst.“ sagte
Nanni, erüllte seine Bitte,
und mit strahlendem Gesicht
und Dankesworten nahm
Balemin seinen Schwab in
Grußfang.

Als er sich zufällig umwandte, erblickte
er eine wunderbare Blume, die wie aus
lauter blassen Nimmchen gebildet war.
„O, wie zauberhaft schön! kam es
aus seinem Munde, und er trat unwillkür-
lich einen Schritt näher.



Todes-Anzeige.

Nach schwerer Krankheit entschlief heute
6³/₄ Uhr abends meine innigstgeliebte Frau, meiner
Kinder treusorgende Mutter

Marie Catharine Gaedke
verw. Hornung, geb. Reher.

In tiefer Trauer
Rudolph Gaedke,
Carl Hornung, Siblin pr. Ahrensböck.
Käthe Gaedke.

Einfeld, den 31. Mai 1905.

Trauerfeier in Einfeld und Ueberführung von
dort am Sonntag, den 4. Juni, nachmittags 4³/₄
Uhr. Beisetzung in der Familiengruft auf dem
Friedhofe zu Langenfelde bei Altona am 5. Juni,
nachmittags 3 Uhr.

HC vom 3. 6. 05

[094] **Landkreis Kiel, 4. Juni:** „Der frühere Amtsvorsteher Hufner Nehlsen in Blumenthal verkaufte seinen Hof von reichlich 40 Tonnen an einen Ostfriesländer. Als Kaufpreis werden 130 000 M genannt. – Landmann Möller bei Dätgen verkaufte seinen 60 Tonnen großen Besitz ebenfalls an einen Ostfriesländer. Der Kaufpreis beträgt 59 000 M. In der Gegend von Voorde und Bordesholm sind im letzten Jahre schon 7-8 größere Landstellen durch Kauf in den Besitz von Ostfriesländern übergegangen. – In der Gegend von Bordesholm sind in der letzten Zeit ziemlich viele Erkrankungen an Lungenentzündung vorgekommen, die zum Teil tödlich verlaufen sind. – In der Umgegend von Kiel halten sich schon längere Zeit große und kleine Zigeunerbanden auf. In letzter Zeit werden diese Banden nicht bloß von Gendarmen, sondern auch von Feuerwehrleuten in Uniform und per Rad eskortiert und über die Grenze des nächsten Bezirks gebracht, wie es auch heute mit einer Bande von 10 Wagen zwischen Voorde und Bordesholm der Fall war. Die Unverschämtheit solcher Banden zeigt auch folgende Tatsache: Vor einiger Zeit lagerte an der Chaussee in der Nähe von

Blumenthal eine Bande von 40 Wagen. Von ihren etwa 40 Pferden wurde einem Grevenkruger Landmann in einer Nacht eine große Wiese total abgeweidet. Als die Sache entdeckt wurde, war die braune Gesellschaft schon auf und davon.“ (HC vom 06.06.1905)

[095] Voorde, 4. Juni: „Auf der gestrigen Versammlung der Lehrer aus den vier Kirchspielen Bordesholm, Brügge, Groß-Flintbek und Kirchbarkau in Heitmanns Gasthof am Voorder Bahnhof hielt Lehrer Ritscher-Klein-Flintbek einen Vortrag über den Zeichenunterricht nach dem neuen Berliner Lehrplan. Den zweiten Vortrag hielt Lehrer Rieper-Barmissen über den „kritischen Teil von Professor Baumgartners Schrift: Neue Bahnen“. Beiden Referenten wurde der Dank der Versammlung ausgesprochen; jedem Vortrage folgte eine rege Debatte. Anstelle des statutengemäß ausscheidenden Vorstandsmitgliedes Böttger-Bordesholm wurde Krützfeldt-Brügge und für den nach Preetz verzogenen Lehrer Wehling-Schönhorst wurde Rieper-Barkau in den Vorstand gewählt. Erster Vorsitzender für das laufende Jahr ist Meyer-Groß-Flintbek; Schriftführer und Kassierer Lehrer Heuck-Böhnhusen. Die nächstjährige Versammlung findet in Heitmanns Gasthof am Bordesholmer Bahnhof statt.“ (HC vom 06.06.1905)

[096] Bordesholm, 7. Juni: „Steuersupernumerar C. Clausen-Bordesholm ist zur weiteren Ausbildung im Kassenwesen der Königl. Kreiskasse in Apenrade als Hilfsarbeiter zugewiesen worden. – Regierungs- und Schulrat Dr. von Berg-Schleswig revidierte in Begleitung des Schulrats Dr. Schütt-Gaarden die hiesige zweiklassige Schule, wie auch die Privatschule von Frl. Johannsen. – In der letzten Woche sind in der hiesigen Umgegend die öffentlichen Impfungen durch den Impfarzt Dr. Clausen-Bordesholm vorgenommen worden. – Die Gewitter der letzten Tage haben für unseren Ort nur wenig Regen gebracht. Derselbe ist für Sommerkorn und Weiden doch wenigstens eine kleine Erquickung gewesen. – Die im Garten des „Alten Haidkrug“ neu erbaute große Glasveranda wird zu Pfingsten fertiggestellt sein und dem Etablissement zur Zierde gereichen.“ (HC vom 09.06.1905)

[097] Bordesholm, 9. Juni: „Unser Ort hat wieder sein schönstes Pfingstkleid angelegt und Alles ist zum Empfang recht vieler lieber Gäste auf Beste vorbereitet. Hoffentlich wird der Himmel nicht gerade an den Pfingsttagen ein trübes Gesicht machen, sondern strahlenden Antlitzes dem fröhlichen Treiben der Menschen zusehen.“ (HC vom 11.06.1905)

[098] Groß-Flintbek, 9. Juni: „Der landwirtschaftliche Verein für Groß-Flintbek und Umgegend, der im letzten Sommer eine Tour durch die Marsch unternahm, veranstaltet am 20 Juni einen Ausflug nach Alsen und Düppel, wo noch eine mehrstündige Wagenfahrt unternommen wird. Für die Tour, an der etwa 130-140 Personen teilnehmen werden, ist ein Kieler Dampfer gechartert.“ (HC vom 11.06.1905)

[099] Bordesholm, 12. Juni: „Das Pfingstfest hatte bei schönstem Wetter einen sehr zahlreichen Fremdenbesuch herbeigeführt. Alle Lokalitäten waren besetzt und der Ort wimmelte von Besuchern. Leider wird das schöne Wetter im übrigen als ein großes Unheil empfunden, denn wenn nicht bald der Himmel seine Schleusen öffnet, sieht es mit allen Aussichten auf Feld- und Gartenernte wohl sehr mau aus. Wo junge Tannenpflanzungen gemacht sind, werden sie wohl kaum am Leben bleiben. So reich die Obstbäume blühten und so vielversprechend sie aussahen, so jämmerlich ist jetzt der Fruchtansatz. Was der Frost gelassen, das nimmt die Dürre und der strenge Ostwind hinweg. – Dem „Neuen Haidkrug“ gegenüber an der Chaussee läßt der Hühnerzüchter Brestrich sich ein neues Wohnhaus aufführen, was die Gegend dort sehr heben wird. Amtsvorsteher Deinert verkaufte sein hier im Ort belegenes Wohngewese an einen Kieler Herrn für die Summe von 13 000 M. Derselbe hat den Besitz sofort angetreten. – Als eine große Rücksichtslosigkeit muß hier das Betragen vieler Radfahrer und Motorfahrer angesehen werden, die an den Eingängen zum Orte, trotz der vorhandenen guten Fahrstraße, das Trottoir benutzen und so die anliegenden Bewohner in stete Gefahr bringen, beim Austreten aus ihren Grundstücken auf das Trottoir überfahren zu werden, was vor einiger Zeit schon einem kleinen Mädchen passierte, das zum Glück noch mit heilen Gliedern davonkam. Es wäre solchen Frechlingen eine Strafe zu gönnen.“ (HC vom 14.06.1905)

[100] Bordesholm, 13. Juni: „Die regelmäßige Omnibusfahrt vom Bahnhofe nach hier ist eingestellt worden, da sich das Unternehmen nicht rentierte. Man hoffte, daß in Verbindung mit der Postbeförderung eine neue Linie eingeführt wird.“ (KNN vom 14. 06.1905)

[101] Großharrie, 14. Juni: „Der Feuerwehrbezirkstag für den Landkreis Kiel wird am 16. Juli in Groß- und Klein-Harrie abgehalten. Die Vertreterversammlung wird sich u. a. beschäftigen mit dem Bericht über den Samariter-Unterricht (Scharper-Hassee), mit der Förderung der freiwilligen Feuerwehren im Kreise (Nohrden-Groß-Harrie) und mit dem Versicherungswesen (Freese-Eiderstede). Nachmittags finden Schulübungen und Manöver der drei Wehren statt.“ (KNN vom 15.06.1905)

[102] Eiderstede, 14. Juni: „In einem hiesigen Hühnerstall trug sich eine eigenartige Tragikomödie zu. Eine der Hennen begann sich plötzlich zu drehen, wie ein Schaf, das vom Drehwurm besessen ist, und machte dazu die wildesten Indianersprünge. Ein Sohn des Besitzers, dem das ungewöhnliche Hüpfen, Flattern und Gackern der Hühner auffiel – das übrige Federvieh im Stall tanzte infolge der Erregung ebenfalls Cake-walk - lief schleunigst ins Haus und schrie: „Mutter, kum rut, dar is en Deert in'n Hühnerstall!“ Alles stürzte sich hinaus, um dem „Deert“ den Garaus zu machen. Allein nichts war von einem Marder zu entdecken. Die Hühner wurden aus dem Stalle gelassen und beruhigten sich allmählich bis auf die eine Henne, die ihren Veitstanz „unentwegt“ fortsetzte. „Mutter, de schlacht man!“ ertönt kategorisch des Hausherrn Stimme, „aewer, unnersöcht sall se warn!“ Gesagt, getan! Die Henne wird geschlachtet und untersucht. Und was fehlt ihr? Nichts! Aber etwas zuviel hat sie, nämlich etwa 50 große Hagelkörner, die zum Scheuern verwandt worden waren. Diese haben durch ihr Gewicht der Henne beständig den Kopf abwärts gezogen; daher der Veitstanz!“ (KNN vom 15.06.1905)

[103] Landkreis Kiel, 15. Juni: „Im Jahre 1904 wurden bei den Standesämtern des Landkreises Kiel 1500 Geburts-, 333 Heirats- und 668 Todesanzeigen gemacht. Die entsprechenden Zahlen für Bordesholm sind 96, 30, 47, für Bothkamp 54, 10, 20, Brügge 40, 15, 24, Gr.-Flintbek 78, 28, 63.“ (KNN vom 16.05.1905)

[104] Bordesholm, 19. Juni: „Im verflossenen Jahre wurden im Landkreise Kiel 2136 Kreuzottern getötet, wofür 554 Mk. aus Kreismitteln gezahlt sind.“ (KNN vom 20.06.1905)

[105] Landkreis Kiel, 22. Juni: „Eine ältere Frau in Mielkendorf fiel beim Reinemachen so unglücklich von der Leiter, daß sie einen Beinbruch erlitt. – Zigeuner stahlen kürzlich bei dem Gastwirt Lessau in Grevenkrug einen geräucherten Schinken, eine Korbflasche mit 10 Litern Branntwein und eine Torte. Die braune Gesellschaft scheint unsere Gegend garnicht wieder verlassen zu wollen. Gestern lagerte schon wieder eine Bande von acht Wagen in der Gegend von Voorde. – die Landleute in unserer Gegend sind seit einer Woche mit der Heuernte angefangen, doch befriedigt der Ertrag derselben infolge der langen Dürre im allgemeinen nicht.“ (HC vom 23.06.1905)

[106] Landkreis Kiel, 23. Juni: „Zur Verteilung an würdige Schüler unserer Schulen sind den Ortsschulinspektoren durch den Kreisschulinspektor Schulrat Dr. Schütt Kiel eine Anzahl Schillerbücher übermittelt worden, welche in diesen Tagen den einzelnen Lehrern zu Verteilung zugestellt sind. – In Bordesholm betrug die Kollekte für den Gotteskasten 20 M; diejenige für die innere Mission 39 M. – Die Mitglieder des landwirtschaftlichen Vereins für Groß-Flintbek und Umgegend unternahmen am Dienstag mit ihren Damen eine Tour per Dampfer nach Sonderburg. Von dort aus wurden Augustenburg und die Gegend von Düppel besucht. An dem Ausfluge nahmen 150 Personen teil. – Die Mitglieder des Kegelklubs am Bordesholmer Bahnhof machten am Dienstag mit ihren Damen eine Tour nach dem Schwentinetal. – Das diesjährige Vogelschießen der Bordesholmer Liedertafel findet am Montag und Dienstag, den 10. und 11. Juli, statt.“ (HC vom 25.06.1905)

[107] Ovendorf, 25. Juni: „Am Freitag abend ist hier ein scheußliches Verbrechen glücklich verhütet worden. Eine Hufnerstochter hatte für ihre kranke Mutter von Ovendorf Tauben geholt. Auf dem Rückwege wurde sie nicht weit weg von der bekannten Wirtschaft Ovendorfer Redder an der Preetzer Landstraße von einem Menschen überfallen, dem sie schon auf dem Hinwege begegnet war und der ihr nun aufgelauert hatte. Er schleppte sie auf ein Kleefeld und sucht sie zu vergewaltigen. Zum Glück war ihr Schreien in der Wirtschaft gehört worden. Der Sohn des Wirts eilte mit anderen Leuten herzu und rettete das Mädchen, das bereits schrecklich

zugerichtet war und sich in ärztliche Behandlung geben mußte. Der Verbrecher ist bereits früher wegen des gleichen Vergehens mit 10 Jahren Zuchthaus bestraft und erst im vorigen Herbst freigekommen. Jetzt stand er auf Ovendorf in Arbeit. Man lieferte ihn sofort an die Polizei ab und Polizeidiener Danker brachte ihn heute nach Bordesholm. Unterwegs hat er dem Beamten ein umfassendes Geständnis abgelegt. Wie man hört, ist er aus Ostpreußen. Er soll die Absicht gehabt haben sich mit einem Mädchen auf Löhndorf demnächst zu verheiraten. Der bedauernswerten Hufnerstochter hatte er den Mund mit Gras verstopft, ihr fürchterliche Schläge ins Gesicht versetzt und sie in die Arme gebissen. Sie wird an den Folgen noch lange zu leiden haben, zumal, da sie von Jugend auf kränklich und schwach gewesen ist.“ (HC vom 27.06.1905)

[108] Bordesholm, 24. Juni: „Die Zigeunerplage nimmt in hiesiger Gegend nachgerade überhand, kaum sind sie verschwunden, kehren sie auch schon wieder. Vor einiger Zeit sind, wie man hört, die Mühlbroker ihnen sogar schon mit der Feuerspritze zu Leibe gegangen, um sie zu vertreiben, da sie mit einem Schornsteinfeger Händel gesucht und am Wege zum Abkochen Feuer entzündet hatten. Jetzt haben sie beim Gastwirt Lessau-Grevenkrug einen ganzen Schinken, 10 Liter Branntwein und eine ganze Torte gestohlen. Kann das Gesindel denn nicht ausgewiesen werden und gibt es keine Möglichkeit, die Steuerzahler vor solchem Spitzbubenpack zu sichern?“ (HC vom 27.06.1905)

[109] Voorde, 26. Juni: „Der in Kiel wohnhafte August Hansen kam gestern abend per Fahrrad von seinen in Heidberg bei Schierensee wohnhaften Eltern, dem Förster Hansen, zurück. Auf der Mielkendorfer Chaussee wollte er an einer Gesellschaft von zwei Männern und einer Frau, die einen Sportskinderwagen schob, vorbeifahren. Als er deshalb klingelte, sperrte die Gesellschaft rasch den Weg, daß Hansen nicht vorbeifahren konnte. Die beiden unbekanntenen Männer stießen Hansen von seinem Rad ab, prügelten ihn durch, nahmen im sein Rad fort und gingen davon. Hansen hatte das Nachsehen. Die Unsicherheit in der Umgegend Kiels wächst mit jedem Tage.“ (HC vom 28.06.1905)

[110] Landkreis Kiel, 30. Juni: „Ein Trupp Zigeuner mit 10 Wagen zog gestern auf der Hamburger Chaussee in raschem Trabe in den Kieler Polizeibezirk ein. Sie waren von der Polizei des Amtsbezirks Molfsee unter Aufgebot der Molfseer Feuerwehr über die Grenze gebracht worden und befürchteten augenscheinlich eine ähnliche Begegnung mit der Kieler Polizei.“ (KNN vom 01.07.1905)

[111] Bordesholm/Eiderstede, 30. Juni: „Verhandlungen zwecks Vereinigung der beiden Ortschaften Bordesholm und Eiderstede mit dem Bahnhof zu einer politischen Gemeinde Bordesholm haben bisher einen günstigen Verlauf genommen, und die Vereinigung scheint mit dem 1. April 1906 Tatsache zu werden.“ (HC vom 02.07.1905)

[112] Landkreis Kiel, 2. Juli: „Die Eideranlieger hatten bisher durch Überschwemmung der Eiderwiesen oft empfindlichen Schaden. Die Obereider-Entwässerungs-Genossenschaft hat vor einiger Zeit die Voorder Mühle wegen der damit verbundenen Staugerechtsame angekauft, die Mühle nun wieder ohne letztere an den Müller Stäcker verkauft, der dieselbe mit Dampfkraft in Betrieb erhalten wird. Damit das Wasser der Obereider freien Lauf erhält, wird bei Voorde eine neue, größere Eiderbrücke erbaut, deren Herstellung einer Firma in Elmshorn übertragen worden ist und die bis zum 1. September fertiggestellt sein soll. Der Bau dieser Brücke ist verdungen worden. Die Höhe der Eingaben variieren zwischen 7000 Mk. und 17000 Mk.: bei einem verhältnismäßig kleinen Objekt ein gewaltiger Unterschied. Außerdem besteht die Absicht, die Obereider ausbaggern zu lassen. So hofft man, endlich einmal die bisherige Eiderkalamität zu beseitigen. – In diesen Tagen findet die erste diesjährigen Eidervereinigung (?), das sogenannte Eiderschneiden statt, wodurch Kraut und dergl. zum besseren Ablauf des Wassers beseitigt werden. Die zweite Reinigung erfolgt in vier Wochen und stellenweise eine dritte im September. Jeder Reinigung folgt eine polizeiliche Nachschau. An der Obereider werden die Arbeiten von den Anliegern selbst ausgeführt. Die zweimalige Reinigung der Schuleneider vom Schulensee bis zur Steinfurter Grenze wird alljährlich von der Schuleneider-Genossenschaft für 500 Mark verdungen, welche Summe von den Besitzern der Güter Quarnbek, Blockshagen und der Gemeinde Mielkendorf aufgebracht wird. – Die Knicks an den Feldwegen werden in diesen Tagen abgehauen und teilweise Wegverbesserungen vorgenommen.

Leider werden vielfach die abgehauenen Büsche nicht beseitigt, sondern bleiben auf oder an den Wegen liegen, was namentlich von Radfahrern unangenehm empfunden wird, weil sich oft Dorngebüsch darunter befindet.“ (HC vom 06.07.1905)

[113] Bordesholm, 3. Juli: „Über Bordesholm und Umland entlud sich gestern Nachmittag zwischen 6 und 7 Uhr ein furchtbares Unwetter, das von großen Niederschlägen begleitet war. Ältere Leute erinnern sich, daß seit dem Jahre 1868 ein Unwetter unsere Gegend noch niemals so heimgesucht hat, wie am gestrigen Nachmittag. Schon den ganzen Tag über hielt in der Richtung nach Nortorf zu ein Gewitter, das auch infolge der drückenden Hitze des gestrigen Tages sich des Nachmittags zu entladen begann. Kaum hielt das Gewitter über unserem Ort, als auch schon ein starker Regen einsetzte. Dann folgte unter Hagel, in dem sich größtenteils nur Stücke von der Größe eines Einmarkstücks befanden, ein Sturm, der mit solcher Heftigkeit einsetzte, daß große Äste von den Bäumen, ja selbst ganze Bäume abbrechen. So sind auf der Hamburg-Kieler Chaussee etwa 30 große Pappeln zum Teil ganz abgebrochen oder sonst stark beschädigt. In keinem Hause des Ortes war es heil abgegangen, überall waren wenigstens die Fensterscheiben mehr oder weniger zertrümmert. So sind allein bei dem Landmann Petersen in Bordesholm 64 Fensterscheiben zerschlagen. Einen recht beklagenswerten Schaden erlitt der Mühlenbesitzer Christian Sachau in Hohenhorst. Der ganze Kopf der Windmühle mit den Flügeln und dem viele Zentner schweren Drehwerk der Flügel wurde heruntergerissen. Zum Unglück fiel alles auf das neben der Mühle stehende Maschinenhaus, in dem die darin stehenden Dampfmotore völlig demoliert wurden. Der ganze Schaden beträgt ca. 25 000 M, wovon Sachau nichts ersetzt bekommt, da er eine Versicherung gegen Windschaden nicht hat. Ferner wurde die Scheuen des Hofbesitzers Heinr. Speck in Ziegelhof und die Scheune des Hufners Bracker in Schmalstede umgeweht. Obgleich die beiden letzteren immerhin noch einen beträchtlichen Schaden haben, bleibt doch zu berücksichtigen, daß es sich in beiden Fällen um alte, baufällige Gebäude handelte. Unsere alte, ehrwürdige Linde ist zum Glück, von kleinen Beschädigungen abgesehen, noch gut davongekommen. Unser Ort war gestern von Fremden sehr überfüllt, von denen mancher einen durchnäßten Rock wieder mit nach Hause gebracht haben wird. Die Ernte ist fast völlig vernichtet. Winter- wie Sommerkorn ist gleichsam dem Boden gleich gemacht, ebenso steht es mit den Gartenerzeugnissen.“ (HC vom 04.07.1905)



Kate in Blickstedt
(Radierung von Walter H. Leisner)

[114] **Bordesholm/Eiderstede, 4. Juli:** „Nachdem bereits seit einigen Jahren Verhandlungen zwischen den Schulkollegien der Gemeinden Bordesholm und Eiderstede über die Vereinigung zu einer Schulgemeinde geführt worden sind, jedoch ohne Erfolg, ist man jetzt der Frage der Vereinigung der beiden genannten Gemeinden zu einer politischen Gemeinde näher getreten. Beide Gemeindevertretungen wählten eine Kommission bestehend aus den Gemeindevorstehern und je 3 Gemeindevertretern, um über die Vereinigung und die maßgebenden Bedingungen zu verhandeln. Zweck der Vereinigung ist Zusammenschluß zu einem größeren Gemeinwesen, um größere Leistungsfähigkeit bei allen unmittelbaren und mittelbaren Fragen

öffentlicher Art zu erzielen, wie auch die Schaffung besserer Schulverhältnisse, da man glaubt, daß eine größere Schule mehr zu leisten vermag als eine ein- oder zweiklassige Schule. Ebenso hofft man, daß ein größeres Gemeinwesen auch auf anderen Gebieten, wie beispielsweise Schaffung guter Straßen, Beleuchtungs- pp. Einrichtungen, besser zu leisten vermag. Die Ortschaften Bordesholm und Eiderstede grenzen bezüglich der Bebauung unmittelbar aneinander, sodaß ein Ortsunkundiger nicht zu sagen vermag, wo der eine Ort aufhört und der andere beginnt. Beide Ortschaften sind Landgemeinden im Sinne des Gesetzes, doch hat die Ortschaft Bordesholm von jeher mehr Bedeutung gehabt als das rein ländliche Eiderstede. Bordesholm wird wegen der schönen, gesunden Lage besucht. Trotzdem ist eine erhebliche Vergrößerung des Ortes ausgeschlossen, weil Bau terrain nur im geringen Umfange vorhanden. Eiderstede hatte 1880 nur 442 Einwohner, jetzt 717: Bordesholm hatte 1880 nur 516 Einwohner und jetzt 576. Auch in steuerlicher und vermögensrechtlicher Beziehung stehen keine erblichen Bedenken der Vereinigung entgegen. Der Name der neuen Gemeinde soll „Bordesholm“ lauten und zwar mit Rücksicht auf die nicht unerhebliche historische Bedeutung und größere Bekanntheit dieses Ortes vor Eiderstede. Die Vertretung der neuen Gemeinde soll aus 12 Gemeindeverordneten bestehen und soll der Gemeindevorsteher möglichst seinen Wohnsitz in der alten Ortschaft Bordesholm haben, der Stellvertreter dagegen in Eiderstede. Die gemeinschaftliche Kommission schlägt den Vertretungen die Fassung folgenden Beschlusses vor: 1. Die politischen Gemeinden Bordesholm und Eiderstede vereinigen sich vom 1. April 1906 ab zu einer politischen Gemeinde. 2. Die Vereinigung erfolgt unter weiter ausgeführten Bestimmungen. 3. Der Name der neuen Gemeinde lautet „Bordesholm“ Der Kommission gehören an die Herren Gemeindevorsteher H. Köbke, Kaufmann J. H. Sothmann, Gerichtssekretär Lüders, Kreis ausschußsekretär Winkelmann, sämtlich Bordesholm: Gemeindevorsteher H. Freese, Amtsvorsteher H. H. Deinert, Hufner H. Stange, Malermeister H. Grünewald, sämtlich Eiderstede.“ (HC vom 06.07.1905)

(115) Techelsdorf, 4. Juli: „Am Sonntag nachmittag ertrank in Techelsdorf beim Baden in der nahen Eider in Gegenwart von etwa 20 Schulkameraden, darunter des eigenen Bruders, der 11 ½ jährige Sohn des Hufenbesitzers Ernst Langmaack in Techelsdorf. Der Bedauernswerte war plötzlich von einem Strudel aufgenommen und in die Tiefe gerissen worden. Die Leiche wurde nach einigen Stunden geborgen. Der Unglücksfall ereignete

sich an einer der vielen Biegungen der Eider. Mit Vorliebe wühlt sie an diesen Stellen den Boden auf, so daß oft mehrere Meter tiefe Löcher entstehen und sich Strudel bilden. Es kann gerade jetzt zur Badezeit nicht genug davor gewarnt werden, den Kindern das Baden an den Biegungen der Eider zu gestatten.“ (HC vom 05.07.1905)

[116] Bordesholm, 5. Juli: „Wie verlautet, wird seitens des Reichspostamts beabsichtigt, in unserem Orte ein Postamt 2. Klasse einzurichten. In Laufe der Jahre hat sich der Postverkehr recht bedeutend vermehrt, namentlich hat der Paketverkehr sehr zugenommen. Bekanntlich ist derselbe die beste Einnahmequelle der Post und es wird die Errichtung eines Amtes höherer Ordnung von der Verwaltung nur dann in Aussicht genommen, wenn eine bestimmte Einnahme garantiert ist. Recht zugenommen hat auch der Fernsprechverkehr, dem wieder in nächster Zeit einige neue Anschlüsse hinzutreten, und der bereits lange eine ständige Arbeitskraft erfordert. Außer dem Vorsteher sind jetzt drei Schalterbeamte angestellt. Es unterstehen dem hiesigen Amte die Postagenturen in Bordesholm-Bahnhof und Brügge. Bei Errichtung eines Postamtes 2. Klasse soll die Postagentur Bordesholm-Bahnhof fortfallen. Die brennende Frage wird nur die sein, wo das neue Postamt erbaut werden soll. Es dürfte wahrscheinlich sein, daß das Gebäude in möglichste Nähe des Bahnhofs kommt, da hier sich der Hauptverkehr abwickelt, andererseits würden die Behörden ihren Einfluß geltend zumachen verstehen, um die Post in möglichster Nähe zu behalten. – Auf dem Bordesholmer See wurde auf Einladung des Königlichen Oberförsters Gädcke eine Entenjagd abgehalten. Es wurden nur drei Enten erlegt. Die Entenjagd auf unserem See hat seit langem keine Bedeutung mehr, sie ist dagegen weit lohnender auf dem Einfelder See.“ (HC vom 07.07.1905)

(117) Bordesholm/Eiderstede, 6. Juli: „Die grundlegende Bestimmung für die Vereinigung Eiderstedes mit Bordesholm sind folgende: Die Verwaltung der neuen Gemeinde soll durch die Gemeindevertretung geschehen, bestehend aus dem Gemeinde-Vorsteher, dem Stellvertreter und 12 Gemeindeverordneten, von denen je 6 in jedem Ortsteil wohnen und sich gleichmäßig auf alle Wahlteilungen verteilen sollen. Das beiden Gemeinden gehörige Kapital- und Grundvermögen sowie auch sonstige Vermögenswerte gehen ohne weiteres auf die neue Gemeinde über. Die vom Fiskus gezahlte Wegeablösung von restlich 11 400 Mark für die Unterhaltung der früher fiskalischen Wegestrecken verbleibt der Gemeinde Bordes-

holm. Die Schulden der Gemeinde Eiderstede (Chausseebauanleihe von 17 000 Mk.) sind von Eiderstede allein zu tilgen. Des ferneren verpflichtet sich Eiderstede, die heutige Dorfstraße mit Kopfsteinen pflastern zu lassen und die Kosten einseitig zu tragen. Außerdem verpflichtet sich die Gemeinde Eiderstede zum Ausgleich auf dem Gebiet des Schulwesens vorweg eine Kommunalsteuer in Höhe von 10 Prozent der Staatssteuer des Ortsteils Eiderstede auf die Dauer von 10 Jahren allein aufzubringen; für die Aufbringung aller dieser besonderen Lasten gilt die gegenwärtige Steuerordnung Eiderstedes. Nach welchem Verhältnis in Zukunft die Gemeindelasten aufzubringen sind, auch über die Ausdehnung oder den Fortfall der bestehenden Steuerordnungen für die Aufbringung der indirekten Gemeindeabgaben (Lustbarkeitssteuer, Hundesteuer und Grundstücks-Umsatzsteuer) beschließt die neue Gemeindevertretung. In Bezug auf die Schulverhältnisse der neuen Gemeinde bleibt die Beschlußfassung dem ebenfalls neu zu bildenden Schulkollegium vorbehalten, es soll jedoch darauf Bedacht genommen werden, daß die Schule baldmöglichst zur Kommunalanstalt der neuen Gemeinde erhoben wird. Die erforderlichen Wahlen sind im Monat März n. J. vorzunehmen.“ (KNN vom 07.07.1905)

[118] Bordesholm, 7. Juli: „Nachdem nunmehr die Frist zur Anmeldung der Hagelschäden abgelaufen ist, sind die Vertreter der Gesellschaften in der ganzen Umgegend in fieberhafter Tätigkeit, um die Höhe der angemeldeten Flurschäden festzustellen. Für Buchweizen und Roggen werden fast ausnahmslos 100 Prozent gewährt, dagegen stellen sich die Entschädigungen für Hafer und Gerste geringer, es sind hierfür durchschnittlich 70-80 Prozent zugebilligt. Die meisten Entschädigungen hat in unserer Gegend die Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft zu leisten. – Mit Beginn der Schulferien hat in unserem Orte auch die Zahl der Sommerfrischler recht zugenommen. Außer den Gastwirten haben sich viele Privatleute darauf eingerichtet, Fremde bei sich aufzunehmen. Der verlangte Pensionspreis ist meist nur ein mäßiger und schwankt zwischen 2,50 M und 3 M pro Person und Tag.“ (HC vom 08.07.1905)

[119] Bordesholm/Eiderstede, 10. Juli: Die Gemeindevertretungen von Eiderstede und Bordesholm haben die Beschlüsse der gemeinschaftlichen Kommission über die Vereinigung beider Gemeinden einstimmig gutgeheißen. Bordesholm hat nach Abzug der Schulden ein Vermögen von 22 000 Mk. Eiderstede ein solches von 5500 Mk. Mit Rücksicht darauf, daß

die Gemeinde Bordesholm wesentlich wohlhabender ist als Eiderstede, auch die sämtlichen Straßen Bordesholms sich in gutem Zustande befinden, übernimmt Eiderstede eine Vorausbelastung. Es ist somit anzunehmen, daß beiden Gemeinden aus der Vereinigung keine Nachteile erwachsen, sondern nur Vorteile. Besonders wird den Grundbesitzern und Gewerbetreibenden aus der Vereinigung ein Vorteil erwachsen, da eine Wertsteigerung der Grundstücke und eine erhöhte Handels- und Gewerbetätigkeit sich zweifellos bemerkbar machen dürfte.“ (KNN vom 11.07.1905)

[120] Bordesholm, 10. Juli: „Von der Kölner Hagelversicherungs-Anstalt sind bei 49 Mitgliedern zusammen 250 000 Mark Schaden festgestellt. Da ein großer Teil der Landleute bei der Magdeburger bzw. Münchener Hagelversicherungsanstalt versichert sind, wird man kaum in der Annahme fehlgehen, den entstandenen Schaden auf ungefähr eine halbe Million anzunehmen. Man sollte kaum denken, daß auf einem verhältnismäßig kleinen Stück Erde, da nur die nächste Umgegend Bordesholms in Betracht kommt, so viel Wert in dem Korn liegt. – Vom Tode des Ertrinkens wurde gestern die 10jährige Tochter des Hotelbesitzers Ernst Heesch gerettet. Die Kleine war vom Anlegesteg in den See gefallen und war schon mehrere Male untergetaucht. Rasch entschlossen sprang der gerade vorübergehende Buchdruckergehülfe Huß ins Wasser, das gleiche tat der Sekundaner Reese von hier. Bald war auch der Vater zur Stelle, der auch ins Wasser ging. Zum Glück gelang es ihnen, die Kleine, die vollkommen das Bewußtsein verloren hatte, zu bergen. Es wurde sofort ärztliche Hülfe in Anspruch genommen, der es gelang, die Kleine wieder in Leben zurückzurufen. – Seit der kurzen Zeit seines Hierseins hat Herr Organist Clausen verstanden, in unserem Ort die Freude am Gesang wieder frisch zu beleben. Mit anerkanntem Erfolg hat er namentlich den Sängerkhor der „Liedertafel“ hoch gebracht. Auf seine Anregung hin findet demnächst – voraussichtlich Sonntag in 14 Tagen – ein Kirchenkonzert statt, bei dem außer Herrn Clausen, der ein sehr guter Orgelspieler ist, der Violonist-Virtuose Meyer aus Berlin teilnehmen wird. Herr Meyer hat schon einmal vor 2 Jahren an einem Kirchenkonzert in unserer Kirche mitgewirkt. – Gestern hat der Kieler Lehrer-Familienverein in Stärke von ca. 200 Personen einen Ausflug nach hier unternommen. Erst 12 Uhr 40 Min. nachts wurde die Heimreise wieder angetreten.“ (HC vom 11.07.1905)

[121] Bordesholm, 11. Juli: „Vom besten Wetter begünstigt fand gestern das Vogelschießen unserer Bordesholmer Liedertafel statt. Des Morgens um 5 Uhr schallte schon der Weckruf durch den Ort, auf den sich gegen 8 Uhr alle Schützen im Vereinslokal „Gasthof zur Linde“ einfanden. Bald ging es dann mit Musik auf den Festplatz im Wildhof. Während der ersten Nachmittagsstunden fanden sich auch die Frauen ein. Außerdem war ein großes schaulustiges Publikum anwesend. Die Zeit wurde ausgefüllt durch Spiele für Damen, während der Sängerkorps hin und wieder durch ein stimmungsvolles Lied erfreute. Zum größten Leidwesen der Schützen gelang es keinem von ihnen, die Königswürde zu erringen. Es wurde bis 10 Uhr geschossen und es mußte infolge hereinbrechender Dunkelheit schließlich davon abgesehen werden, weiter zu schießen. Alle waren freilich recht unzufrieden damit, daß der arg zerschossene Vogel seinen Platz behauptet hatte, namentlich weil es beim Abmarsch in den Ort an einem Schützenkönig fehlte. Gegen 10 ½ Uhr traten die Schützen, von dem Publikum begleitet, den Heimweg an, dem sich in altgewohnter Weise ein Umzug durch einige Teile des Ortes anschloß. Den endgültigen Schluß des Festes wird der heute abend im Vereinslokal „Zur Linde“ stattfindende Ball bilden. Am hiesigen Bahnhof werden z. Zt. einige bauliche Veränderungen vorgenommen. Einem stark empfundenen Bedürfnis wird damit abgeholfen, daß die kürzlich erbaute offene Wartehalle nach drei Seiten hin Wandbekleidung erhält, so daß man jetzt bei schlechtem Wetter hier Schutz finden kann.“ (HC vom 12.07.1905)

[122] Bordesholm, 12. Juli: „Da bei dem am Montag stattgehabten Vogelschießen der „Liedertafel“ die Königswürde nicht zum Austrag gekommen war, wurde gestern abend vor dem Ball durchs Los über dieselbe entschieden. Ein eigenartiger Zufall wollte es, daß das Los auf den vorjährigen Schützenkönig Postboten Lammers fiel. Dabei ist es außerdem noch ein seltenes Glück, daß die Königinwürde der Braut des Herrn Lammers, Fräulein Schlotfeldt, zufiel, so daß hier nun in Wirklichkeit König und Königin zusammengehören. Der Ball am gestrigen Abend war sehr gut besucht und beschloß das diesjährige Fest in bester Weise.“ (HC vom 13. 07.1905)

[123] Bordesholm, 13. Juli: „Das Hagelwetter am vorigen Sonntag hat in unserer Gegend enormen Schaden angerichtet, welcher sich jetzt nach Taxationen des Schadens erst genau übersehen läßt. Am schwersten betroffen sind hier Hoffeld, Schmalstede, Reesdorf, Brüggerholz, Schönhorst und

Barkau. Es werden 75 bis 90 Prozent vergütet, vereinzelt auch nur 12 bis 15 Prozent. Es erhalten u. a. einzelnen Hufner eine Schadensersatzsumme von 7 resp. 8000 M und eine Doppelhufe sogar 14 000 M. Bei einem einzigen Agenten sollen allein für 160 000 M Schaden angemeldet sein.“ (HC vom 15.07.1905)

[124] Fiefharrie, 14. Juli: „In Fiefharrie trug sich der betäubende Unglücksfall zu, daß einem Sohn des Landmannes W. von einem Pferde beide Unterkieferknochen zerschmettert wurden. Der Knabe wurde nach Kiel in die Heilanstalten geschafft.“ (KNN vom 15.07.1905)

[125] Eiderstede, 17. Juli: „In Eiderstede trug sich der betäubende Unglücksfall zu, daß der Brotfuhrmann F. Wulf aus Brügge in dem Hause des Hufners Wilrodt, als er über die große Diele ging, von einem vom Boden herabfallenden Brett so unglücklich getroffen wurde, daß er bewußtlos zusammenbrach. Auf dem Boden arbeiteten Zimmerleute, denen das Brett entglitt. W. mußte in seine Wohnung gefahren werden und sich in ärztliche Behandlung begeben. Jetzt klagt W. über heftige Schmerzen im Körper.“ (HC vom 18.07. 1905)

[126] Bordesholm, 17. Juli: „Von der Kaiserlichen Oberpostdirektion Kiel geht uns mit Bezug auf die in Nr.156 dieser Zeitung von unserem P-Korrespondenten gebrachte Nachricht über bevorstehende Änderungen im Postwesen Bordesholms nachstehende Mitteilung zu: „Im Bordesholmer Ort besteht ein Postamt III. Klasse, in Bordesholm Bahnhof eine Postagentur. Eine Änderung dieser Einrichtungen, die dem vorhandenen Verkehrsbedürfnis vollkommen genügen, wird nicht beabsichtigt.““ (HC vom 18.07.1905)

[127] Badeanstalt Einfeld: „Es kann kein Zweifel unterliegen, daß die Badeanstalt Einfeld eine große Zukunft hat. Vor wenigen Jahren dachte kaum noch ein Mensch daran, mit der Bahn nach Einfeld zu fahren und dort täglich ein Bad zu nehmen. Heute stellt Neumünster täglich mehr als 600 Personen, die nach dort fahren und sich durch ein Bad erfrischen. Zum meistens größten Teil ist es die Jugend, die sich dort stundenlang tummelt und erfrischt und gestärkt hierher zurückkehrt. Der jetzige Besitzer, Gastwirt Nagel, befaßt sich bereits mit großen Plänen, um die Badeanstalt noch mehr zu vervollkommen. Bei deren Übernahme waren 28 Kabinen vor-

handen. Da im Laufe der Saison die Zahl der Abonnenten 400 überschritt, entschloß Herr Nagel sich, weitere Kabinen bauen zu lassen. Daran wurde in den letzten Tagen fleißig gearbeitet, sodaß in aller kürzester Zeit 48 Kabinen zur Verfügung stehen. Da diese Saison schon ziemlich weit fortgeschritten ist, lassen sich keine großen baulichen Unternehmungen mehr ins Werk setzen. Aber im nächsten Jahre wird die Badeanstalt Einfeld ein vollständig anderes Bild erhalten. Es soll dort ein großes Zelt errichtet werden, das den Badegästen ausreichend Schutz bei Regenwetter gewähren kann. Ferner ist der Bau einer großen Glasveranda vorgesehen. Hübsche Lauben sollen angelegt, die Wege ständig in Ordnung gehalten werden, ein Badewärter, sowie eine Wärterin zur Verfügung stehen usw. Das in der Nähe belegene Wirtschaftsgebäude gedenkt Herr Nagel durch einen Tanzsalon erweitern zu lassen. Das Badeleben in Einfeld gestaltet sich schon jetzt recht interessant. Zahlreiche Personen stellen sich dort täglich ein, um einige Stunden an der Böschung und am Strand zu verweilen, die frische Seeluft zu genießen und dann wieder hierher zurückzukehren. Viele Familien haben sich dort häuslich eingerichtet und erholen sich dort, ohne große Aufwendungen machen zu müssen, denn ein Zwang wird in keiner Weise ausgeübt. Der Besitzer der Badeanstalt bewirbt seine Gäste gut und begnügt sich mit kleinen Preisen. Dadurch kann die Badeanstalt nur gewinnen, und wir wünschen ihr auch fernerhin gutes Prosperieren.“ (HC vom 19.07.1905)

[128] Rodenbek, 18. Juli: „Hier tagte die Wanderversammlung des Bienewirtschaftlichen Vereins Westensee. Lehrer Lange-Hohenhude hielt einen Vortrag über die Behandlung der Bienenvölker von der Auswinterung bis zur Einwinterung.“ (KNN vom 19.07.1905)

[129] Bissee, 19. Juli: „Gestern wurde in Bissee die Wahl eines Lehrers an der dortigen einklassigen Schule abgehalten. Präsentiert und erschienen waren die Lehrer Jürgens-Borgdorf, Lammers-Sasel und Grünberg-Horstedt. Jeder hatte eine Lehrprobe in der Religion mit den Kindern der Oberstufe, im Deutschen mit den Kindern der Mittelstufe und im Rechnen mit der Unterstufe abzulegen. Von 40 stimmberechtigten Mitgliedern der Schulgemeinde wählten 28. Die meisten stimmen bekam Jürgens-Borgdorf. Vielleicht tritt derselbe zu Michaelis schon die Stelle an. Jetzt wird diese verwaltet von Lehrer Volkmann.“ (HC vom 20.07.1905)

[130] Bordesholm, 20. Juli: „In den umliegenden Waldungen trifft man in diesen Tagen viele Personen an, die mit dem Pflücken von Waldbeeren, namentlich Himbeeren beschäftigt sind. Da seitens der Kgl. Forstverwaltung alljährlich immer sehr darüber geklagt ist, daß von den genannten Personen die jungen Anpflanzungen arg zugerichtet werden, so wird in diesem Jahre nur eine beschränkte Anzahl von Erlaubnisscheinen zu Pflücken von Waldbeeren ausgegeben. Da selbstverständlich die Kontrolle seitens der Forstbeamten, die in den früheren Jahren so viel als möglich Nachsicht übten, auch eine schärfere geworden ist, so kann jedem, der unbehelligt Waldbeeren pflücken will, nur geraten werden, sich einen Erlaubnisschein von der Oberförsterei zu verschaffen, der nur den geringen Betrag von 5 Pfg. kostet.. – Obgleich in den Tageszeitungen ab und zu Klage geführt ist, daß die unseren Ort aufsuchenden Fremden ein Recht zu haben vermeinen, die auf dem See blühenden Seerosen pflücken zu dürfen, so sieht man doch fast täglich, daß Fremde sich ganze Bouquetts Seerosen aneignen. Aber sie kommen in der Regel nicht sehr weit mit den Rosen, die, wenn sie aus dem Wasser sind, vertrocknen und ihre ganze Schönheit verlieren. Es liegen denn in der Regel die Seerosen schon auf dem hiesigen Bahnhofsweg. Würde man hingegen verständigerweise die Rosen blühen lassen, so würde ein jeder, der auf dem See fährt, seine Freude an ihnen haben können. Unerwähnt soll nicht gelassen werden, daß das Pflücken der Seerosen bei Strafe verboten ist. – Kaufmann Friedrich Mohr hierselbst, der seit Jahren einen schwunghaften Butterhandel betreibt, gedenkt am hiesigen Orte eine Margarine-Fabrik zu errichten.“ (HC vom 21.07.1905)

[131] Brügge, 21. Juli: Die Heuernte ist getan. Der Kleeschnitt ist durchweg nicht besonders gut ausgefallen, die Wiesen haben über erwarten gute Erträge geliefert; doch ist alles Futter in vorzüglicher Qualität geborgen. Die Hauptarbeit des Landmanns ist in dieser Zeit das Einholen des Torfs vom Dosenmoor; daselbst ist die Stille durch reges Leben unterbrochen. Es werden alljährlich im Juli über 10 Millionen Soden Torf als Brennmaterial vom Moor abgefahren.“ (HC vom 22.07.1905)

[132] Bordesholm, 21. Juli: (Berichtigung) Unter Bezugnahme auf unsere Notiz, daß Herr J. Mohr in Bordesholm die Anlage einer Margarine-Fabrik beabsichtige, ersucht uns Herr J. Mohr, um Aufnahme der Erklärung, daß die Nachricht völlig unrichtig sei und ihm von der Errichtung einer Marga-

rine-Fabrik neben seinem Butter-Geschäft nichts bekannt sei.“ (HC vom 23.07.1905)

[133] Landkreis Kiel, 22. Juli: „Bei Schmalstede sah Hufner Bustorf, wie auf der Kieler Chaussee drei Burschen eine Nähmaschine umstanden. Als er näher kam, flüchteten die Burschen. Die Maschine wurde dem Amtsvorsteher in Eiderstede übergeben. Sie war vollständig neu und ist vermutlich gestohlen.“ (KNN vom 23. 07.1905)

[134] Bordesholm, 22. Juli: „In der letzten Nacht wurde hier vom Zuge kurz vor dem Bahnhofe ein Mann überfahren und schrecklich zugerichtet. Der Kopf war vom Rumpfe getrennt, ein Fuß und der Schädel vollständig zermalmt. Nach den aufgefundenen Papieren ist der Tote der Händler Ludwig Bock aus Ostpreußen, der zuletzt in Flensburg, Marienstraße 42, gewohnt hat. Einem Schreiben zufolge hat Bock sich in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen geworfen. An Geld wurden bei ihm 2,60 Mk. gefunden. Er stand im 40. Lebensjahre und hinterläßt Frau und Kind.“ (KNN vom 23.07.1905)

[135] Bordesholm, 30. Juli: „Das am vorigen Sonntag veranstaltete Kirchenkonzert ergab eine Einnahme von 190 M, die ohne Abzug den Armen zu Gute kommt.“ (HC vom 01.08.1905)

[136] Wattenbek, 31. Juli: „In Wattenbek trug sich gestern auf der Ehler'schen Hofstelle der betäubende Unfall zu, daß der älteste Sohn des Besitzers beim Korneinfahren überfahren wurde und so schwere Verletzungen erlitt, daß sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.“ (HC vom 01.08.1905)

[137] Brügge 31. Juli: „Zu der vom Bienenwirtschaftlichen Kreisverein angesetzten Auktion der im Frühjahr angekauften Hannoveraner Bienenvölker und der von den Kursisten angefertigten Mobilbeuten hatten sich an 20 Imker auf Bahnhof Bordesholm versammelt. Für die Völker wurden nur niedrige Preise gezahlt, da sie infolge des Unwetters aller honigenden Pflanzen beraubt, in der Entwicklung sehr zurückgegangen waren. – Gestern haben für die Schulen die Sommerferien von vier Wochen begonnen. – Die Erntearbeiten schreiten rasch vorwärts. Der Roggen ist unter Dach,

Weizen, Hafer und Gerste werden gemäht. Der Ertrag stellt sich auf „gut mittel“, die Weizenernte wird sogar gut ausfallen.“ (HC vom 02.08.1905)

[138] Voorde, 1. August: „Die Erneuerungsarbeiten der Stauvorrichtung bei der Voorder Mühle, besonders die neue Eiderbrücke, sind jetzt von einer Elmshorner Firma in Angriff genommen. Die Arbeiten sollen bis zum 1. Oktober d. J. beendet sein.“ (KNN vom 02.08.1905)

[139] Landkreis Kiel, 2. August: „Der Wassermangel macht sich an vielen Orten bemerkbar. Besonders hat die Gegend von Grevenkrug darunter zu leiden. Dem Vieh muß schon lange Wasser nach den Weiden gefahren werden, die Bäche und kleinen Teiche trocknen aus.“ (KNN vom 03.08.1905)

[140] Groß-Flintbek, 3. August: „In einer von Interessenten berufenen Versammlung wurde für den Amtsbezirk Groß-Flintbek die Gründung einer Spar- und Darlehnskasse beschlossen. In den Vorstand wählte man Bäckermeister Gnutzmann, Hufner Reese und Hufner Hartz. Die Kassengeschäfte wurden letzterem übertragen“ (KNN vom 04.08.1905)

[141] Groß-Flintbek, 4. August: „Zur Beschaffung von Lehrmitteln sind den Schulen des Kirchspiels Groß-Flintbek von der Bordesholmer Spar- und Leihkasse 400 Mk. überwiesen worden. Davon sind jetzt jeder der acht Schulen 50 Mk. übermittelt. Es werden hauptsächlich physikalische Apparate angeschafft.“ (KNN vom 05.08.1905)

[142] Bordesholmer Bahnhof, 4. August: „Beim Roggendreschen mit der Maschine ereignete sich am Bahnhofe nach Feierabend ein betrübender Unfall. Der Dampf war bereits aus der Lokomobile entfernt und der Sohn des Dampfdreschmaschinenbesitzers Hartz, der als Maschinenmeister fungiert, wollte seine Maschine abputzen. Der Dampf muß jedoch nicht völlig entfernt gewesen sein, denn plötzlich setzte sich die Maschine in Bewegung und Hartz geriet mit dem Ärmel in das Getriebe. Auf seine Hilferufe kam der Bruder herbei und brachte die Lokomobile zum Stehen. Dem Verunglückten waren der Arm ausgerenkt und die Sehnenbänder zerrissen. Nach Anlegen eines Notverbandes wurde er nach Kiel in die Klinik geschafft.“ (KNN vom 05.08.1905)

[143] Brügge, 4. August: „Herr Vulté aus Neumünster hat in Gr. Buchwald eine Tanz- und Anstandslehrcursus eingerichtet, an dem auch Kinder von hier und aus Negen- und Fiefharrie, im ganzen 55, teilnehmen.“ (HC vom 05.08.1905)

[144] Groß-Flintbek, 5. August: „In Gr.-Flintbek ereignete sich beim Korneinfahren ein betrübender Unglücksfall. Der vierzehnjährige Sohn des Malermeisters Deinert bestieg einen in voller Fahrt befindlichen leeren Erntewagen, um von der Deichsel aus auf eines der Pferde zu klettern; sein Kamerad saß bereits auf dem anderen Pferde. In demselben Augenblick scheuten die Pferde vor dem Geräusch einer Dampfdreschmaschine, der Wagehals fiel zwischen die Pferde und erlitt durch Hufschläge einen Beinbruch, einen Bruch des Unterkiefers und mehrere Wunden am Hinterkopf. Zum Glück konnte der Knabe unter den Pferden hervorgezogen werden, ehe der schwere Wagen über ihn hinwegfuhr. Er wurde in die elterliche Wohnung geschafft und sofort in ärztliche Behandlung genommen.“ (KNN vom 06.08.1905)

[145] Landkreis Kiel, 6. August: „Von dem Herrn Landrat des Landkreises Kiel, Freiherr von Heintze zu Bordesholm, ist betreffs des Hagelschadens in unserer Gegend in diesen Tagen ein Schreiben an die Gemeinde- und Gutsvorsteher des Kreises gesandt worden, welches folgende Hauptpunkte enthält. Am 2. Juli d. J. ist durch ein verheerendes Hagelwetter in den Ortschaften Dätgen, Loop, Schönbek, Mühbrook, Bordesholm, Eiderstede, Hoffeld, Sören, Grevenkrug, Schmalstede, Techelsdorf, Schönhorst, Reesdorf, Brügge und Bissee bedeutender Schaden angerichtet worden. Eine Anzahl Landwirte, besonders solche mit kleineren Besitzungen, sind nicht gegen Hagelschaden versichert. Die Existenz einiger von ihnen ist infolge des erlittenen Schaden ernstlich bedroht. Der nicht durch Versicherung gedeckte Hagelschaden beträgt schätzungsweise 130 000 Mark. Daher erscheint es angebracht, daß diesen Nichtversicherten eine Beihilfe zu teil wird, namentlich an Saatkorn, Stroh und dergleichen. Ebenfalls werden Geldspenden entgegengenommen. Bei den Gemeinde- und Gutsvorstehern geschieht nun die Vorfrage, wie viel in ihrer Gemeinde an Saatkorn, Stroh usw. zur Verfügung gestellt werden soll und zu welchem Zeitpunkt. Diese Sachen sollen dann von den Geschädigten dort abgeholt werden. Bis

zum 15. September sollen die Gemeinde- und Gutsvorsteher an den Herrn Landrat über diese Vorfrage berichten mit genauen Feststellungen und Verzeichnissen und gleichzeitig die eingegangenen Geldspenden einsenden. Für diese letzteren soll ebenfalls in erster Linie Saatkorn, Stroh und dergleichen für die nichtversicherten Landleute beschafft werden.“ (HC vom 08.08.1905)

[146] Landkreis Kiel, 9. August: „Das Fernsprechamt in Voorde ist dem Verkehr übergeben worden. Die Anzahl der Anschlüsse beträgt 27. – Infolge Zusammenbruchs der Leiter stürzte der in Mielkendorf auf Besuch weilende Arbeiter Heeschen aus Gaarden beim Kirschenpflücken zur Erde und brach ein Bein. Er wurde nach Kiel ins Krankenhaus gebracht. – Tot aufgefunden wurde eine Kuh des Landmanns Heinr. Butenschön in Grevenkrug. Das Tier hatte sich infolge unglücklicher Zufälle mit der Tüterkette am Knick aufgehängt. – Die zweite diesjährige Eiderreinigung ist beschafft und wird in dieser Woche polizeilich nachgesehen. – In den letzten Tagen kamen die ersten Händler mit pommerschen Gänsen durch unsere Gegend. Der Handel ging ziemlich flau.“ (KNN vom 10.08.1905)

[147] Bordesholm, 9. August: „Die alte Omnibusverbindung Ruhleben – Bahnhof wurde bereits zu Anfang des Sommers als unrentabel wieder aufgehoben. Sie kann sich nur rentieren, wenn dem Unternehmer die Beförderung der Post übertragen wird. Wie es heißt, hat nun dieserhalb die Postbehörde Verhandlungen mit dem Landmann Andres angeknüpft, der sich unter diesen veränderten Umständen zu der Einrichtung einer neuen Omnibusverbindung bereit erklärt haben soll. Für unser langgestrecktes Bordesholm ist eine solche Verbindung Bedürfnis, besonders für die Fremden, die geschäftlich auf dem Landratsamt, dem Amtsgericht oder der Oberförsterei zu tun haben.“ (KNN vom 10.08.1905)

[148] Landkreis Kiel, 9. August: „In diesem Sommer gedeihen Weintrauben in unserer Gegend sehr gut und reichlich, dagegen gibt es weniger Obst, und wo etwas vorhanden ist, sind die Früchte meist klein und verküppelt. Vermutlich trägt die lange Dürre im Vorsommer die Schuld daran. Auffallend ist auch der Unterschied zwischen Bohnen und Erbsen. Während Bohnen sehr reichlich und in bester Qualität vorhanden sind, sind Erbsen knapper und schlechter, da die meisten Hülsen Maden enthalten.“ (HC vom 11.08.1905)

[149] **Molfsee, 14. August:** „In der Nacht auf Sonnabend kam es im Bärenkrug hier zu einer Messerstecherei zwischen Streikenden aus Kiel, die bei einer Dampfdreschmaschine arbeiten. Ein Mann, auf den es besonders abgesehen war, erhielt zehn Messerstiche, davon acht in den Kopf und zwei ins Gesäß. Der Schwerverletzte wurde von einem Arzt verbunden und zur weiteren Behandlung nach Kiel gebracht. Der Hauptraufheld soll seinen Hirschfänger vorher extra zu dieser Affäre in der Schmiede geschärft haben.“ (KNN vom 15.08.1905)



*Eiderbrücke in Achterwehr
(Radierung von Walter H. Leisner)*

[150] Bordesholm, 14. August: „Herr Detlev Schwarz, Bäckermeister hier, kaufte von den Gebrüdern Freese in Eiderstede einen für zwei Häuser berechneten Eckbauplatz an der Chaussee Bahnhof - Eiderstede und Kieler Chaussee für die Summe von 2700 M. Der Käufer beabsichtigt dort die Anlage einer Bäckerei und Konditorei nebst Café und alkoholfreier Wirtschaft. – Mit dem Schlusse der Ferien verlassen auch die meisten Fremden wieder unseren Ort, so daß er bald wieder sein gewöhnliches Gepräge hat.“ (HC vom 16.08.1905)

[151] Bissee, 17. August: „Ein Landmann in Bissee wurde durch einen Bubenstreich empfindlich geschädigt. Einer wertvollen Kuh auf der Weide wurden die Fußsehnen an einem Hinterbein durchschnitten. Vermutlich ist ein bei dem Landmann bediensteter Knecht der Täter.“ (KNN vom 18.08.1905)

[152] Bissee, 18. August: „Die Gemeinde Bissee hat einen Husumer Künstler beauftragt, von der auf dem Dorfplatz an der Eider stehenden Gedächtnis-Linde, die am Hochzeitstage des Kaisers gepflanzt ist und sich zu einem Prachtbaum entwickelt hat, ein Gemälde zu schaffen, das dem Kaiserpaare zur Silberhochzeit überreicht werden soll. – Einen Bubenstreich verübte ein Knecht in Bissee, indem er nach einer Kuh mit einem Beil warf, das ihr die eine Hackensehne durchschnitt. Das auf 400 Mk. Wert geschätzte Tier mußte sofort geschlachtet werden. – Bei der Trockenheit dieses Sommers sind Untersuchungen über die Lokalität der Eiderquelle, die man in den Bothkamper See, in die Bothkamper Teiche, sogar nach dem Husberger Moor verlegt hat, angestellt worden. Man hat gefunden, daß sich die Quellen in einer kleinen Wiese am Bothkamper Gehege Mannhagen befinden, am Fuße eines kleinen Hügels, der eine Wasserscheide zwischen Eider und Schwentine bildet.“ (KNN vom 19.08.1905)

[153] Bordesholm, 18. August: „Auf der Chaussee zwischen hier und Schmalstede hielten gestern morgen zwei aus der Korrigenden-Anstalt in Bokelholm entlaufene Sträflinge einen 15-jährigen Jungen an, durchsuchten dessen Taschen und wollten ihm Jacke und Hut rauben. Es gelang dem Knaben jedoch zu entkommen und den hiesigen Gendarm zu benachrichtigen, der die beiden Entwichenen, die noch ihre Sträflingskleidung trugen,

bald faßte. Vorläufig sind sie dem hiesigen Gefängnis zugeführt worden.“ (KNN vom 19.08.1905)

[154] Brügge, 21. August: „Heute morgen ging die Vieh- und Getreidescheune des Mühlenbesitzers Plambeck zu Schmalstede in Flammen auf. Ein großes Quantum Heu und Klee sind verbrannt. Man vermutet Brandstiftung. – Der Militärverein für Brügge und Umgegend hält seine Sedanfeier am Sonntag, den 3. September, bei Gastwirt Delfs hier ab. Für die Mitglieder werden Verkegeln und Verschießen um Gewinne, für Damen Gewinnspiele arrangiert. – Unter den Soldaten, welche für den Krieg in Afrika kommandiert sind und morgen Kiel verlassen, befindet sich auch ein Sohn der Hufnerswitwe Söhrmann in Gr.-Buchwald; er dient z. Z. im Seebataillon in Kiel.“ (HC vom 22.08.1905)

[155] Wattenbek, 22. August: „Bei einer Tanzmusik in Wattenbek kam es zwischen Knechten zu einer argen Schlägerei. Gestern morgen wurde infolgedessen ein Knecht halbtot im Dorfe aufgefunden. Die Untersuchung ist eingeleitet worden.“ (KNN vom 23.08.1905)

[156] Eiderstede, 22. August: „Fuhrmann Plambek in Eiderstede wurde durch einen Hufschlag beim Abschirren der Pferde so unglücklich getroffen, daß ihm beide Kiefer vollständig zermalmt wurden. Er mußte sofort in die Akademischen Heilanstalten nach Kiel geschafft werden.“ (KNN vom 23.08.1905)

[157] Dätgen, 23. August: „Vor einigen Wochen brach in Dätgen unter den Kindern der Keuchhusten so bösartig aus, daß einige der kleinen Patienten starben. Jetzt hat sich auch noch die Diphtherie dazu gesellt.“ (KNN vom 24. 08.1905)

[158] Bordesholm, 26 August: „Zum Wasserschaumann für den Bezirk 7 ist Gastwirt Chr. Kaack-Eiderstede anstelle des Altenteilers Stühmer vereidigt worden. – Die hiesige Oberförsterstelle ist zum 1. November 1905 zu besetzen.“ (KNN vom 28.08.1905)

[159] Bordesholm/Eiderstede, 31. August: „Der Herr Oberpräsident zu Schleswig hat den Sägemühlenbesitzer Hinrich Freese zu Eiderstede auf einen ferneren Zeitraum von 6 Jahren vom 9. Oktober d. J. ab zum Amtsvorsteher-Stellvertreter des Amtsbezirks Bordesholm ernannt.“ (HC vom 02.09.1905)

[160] Bordesholm, 31. August: „Der Schaden, den der Hagelschlag s. Zt. namentlich auch bei den Kartoffeln verursacht hat, da das ganze Kraut abgeschlagen wurde, wird jetzt erst empfunden, da man daran geht, solche aufzunehmen. Es ist üppig Kraut wieder gewachsen, aber unter demselben nur eben jung angesetzte Knollen, ungefähr wie im Mai oder Juni. Da wird die Ernte in dieser Frucht hier in der Gegend sehr zu wünschen übrig lassen. Die zerschlagenen Buchweizenfelder, wo sie nicht umgepflügt sind, haben auch wieder ausgetrieben und stehen in Blüte. Aber schwerlich wird der angesetzte Körnerertrag reif werden. Das Wasser ist hier so knapp wie noch nie und selbst im Orte hier sind viele Brunnen resp. Pumpen leer. Soll ein Ausgleich stattfinden, so muß es einen sehr nassen Herbst und Winter geben, da sonst für den nächsten Sommer eine wirkliche Wasserkalamität zu befürchten ist. – In Eiderstede wurde in der Sonntagnacht einem Angestellten der dort seit einiger Zeit aufgeschlagenen Schiffschaukel in einer Keilerei ein Finger fast abgebissen. Der Verletzte begab sich in ärztliche Behandlung.“ (HC vom 02.09.1905)

[161] Voorde, 1. September: „Ein Landkonsortium erwarb zur Anlage von Villen größere Teile der westlichen bewaldeten Abdachung des Eidertals mit dem vorgelagerten Wiesenlande. Hufner Delfs verkaufte sein Waldgelände für angeblich 30 000 Mark, Hufner Timm und Mordhorst ihre Wiesenländereien für 1500 Mk. à Tonne. Um dem Gebiet eine bequeme Verbindung mit dem Bahnhof zu verschaffen, wird an der vorderen Einschnürung des Eidertals der Bau einer zweiten Brücke über die Eider geplant.“ (KNN vom 02.09.1905)

[162] Bordesholm, 1. September: „Die zum 1. Novbr. hier frei werdende Oberförsterstelle ist durch Forstassessor Hüger besetzt worden. H. war bereits 1887 als Forstreferendar bei der hiesigen Oberförsterei tätig. – Auf Anregung des Sägemühlenbesitzers Freese ist hier ein Verkehrsverein ins Leben getreten, der u. a. eine Promenade um unseren idyllisch gelegenen See und an derselben die Errichtung von Villen plant. – Die neue Omnibus-

linie nach dem Bahnhofe wird voraussichtlich erst am 1. November in Betrieb genommen werden.“ (KNN vom 02.09.1905)

[163] Bordesholm, 2. September: „In der Nacht auf Freitag drückten Diebe beim Kaufmann Sothmann die Ladenscheibe ein; der Besitzer erwachte und die Spitzbuben mußten ohne Beute abziehen. Von hier begaben sie sich nach dem Schlachter Sch., durchstöberten dessen Laden und suchten schließlich mit einigen Würsten das Weite. – Es wird beabsichtigt, für unser Kirchspiel einen Frauen-Missionsverein ins Leben zu rufen. Die erste Besprechung über die Sache soll am 12. September im hiesigen Pastorat stattfinden. – Der enorme Schaden, den das Hagelwetter am 2. Juli in der hiesigen Gegend angerichtet hat, läßt sich erst jetzt übersehen. Allein von der Kölner Hagelversicherung wurden an die Interessierten der umliegenden Dörfer rund 120 000 Mk. ausbezahlt. Außerdem haben noch bedeutende Schäden zu decken die Berliner, Elberfelder, Rheinische und die Schleswig-Holsteinische Versicherung.“ (KNN vom 03.09.1905)

[164] Bordesholm, 2. September: „Es wird beabsichtigt, für unser Kirchspiel einen Frauen-Missionsverein ins Leben zu rufen. Die Teilnehmer sollen sich alle 14 Tage im hiesigen Pastorate versammeln, um sich ein paar Stunden für die Mission zu beschäftigen und zwar zu nähern für die Pflinglinge unserer Mission, die Waisenkinder, zur Weihnachtsbescherung an arme Christen unserer Missionsstationen. Es wird zur ersten Besprechung über die Sache zu Dienstag, den 12. d. Mts. nachm. 3 Uhr nach dem hiesigen Pastorate eingeladen. – Für heute abend ist im Gasthof „Zur Linde“ zur Feier des Sedantages von Seiten des Kampfgenossenvereins von 1870/71 ein Kommers unter Mitwirkung der hiesigen Liedertafel veranstaltet.“ (HC vom 03.09.1905)

[165] Bordesholm, 3. September: „Die hier von dem Militärverein veranstaltete Sedanfeier verlief nach jeder Richtung befriedigend und war gut besucht. – Unsere Jugend ließ es sich trotz fortwährenden Regens nicht nehmen, die üblichen Sedanfeuer abzubrennen, zu welchem Zwecke dieselben schon den ganzen Nachmittag unter strömendem Regen Material herbeigeschleppt und – gefahren hatten. Es brannte aber auch prächtig, lichterloh schlugen die Flammen empor, zum größten Gaudium der Jugend und der Zuschauer. – In diesen Tagen werden durch einen Agenten Abschlüsse

von Versicherungen gegen Diebstahl zu machen versucht und dürfte derselbe gerade zu rechten Zeit gekommen sein, denn, bei der bestehenden Einbruchgefahr kann man ja gar nicht klüger tun, als versichern, so kann man doch sein Haupt zu ruhigem Schlummer niederlegen.“ (HC vom 05.09.1905)

[166] Bordesholm, 5. September: „Überall sieht man jetzt Groß und Klein bei der Nußernte beschäftigt, die in diesem Jahre äußerst reichlich ausfällt. Auch Brombeeren sind mit Früchten besäet, aber noch nicht reif; trotzdem werden schon von allen Seiten Streifzüge darnach unternommen.“ (HC vom 07.09.1905)

[167] Bordesholm, 9. September: „Zwischen Wattenbek und der Chaussee ereignete sich gestern abend ein betäubender Unfall. Auf einem mit Fadenholz beladenem Wagen des Fuhrwerksbesitzers Gnutzmann-Brüggerholz gerieten die Buchenkloben ins Rutschen, der Führer des Wagens fiel zwischen die Pferde und wurde von dem schweren Wagen überfahren. Der Bedauernswerte hatte mehrere Rippen gebrochen; die rechte Seite des Kopfes ist arg verletzt.“ (KNN vom 10.09.1905)

[168] Voorde, 11. September: „Die Langfinger treten in unserer Gegend so zahlreich auf, als habe ihre winterliche Hochsaison schon angefangen. Nachdem sie ihre Fahrten in Molfsee anscheinend beendet haben, treten sie mit gleichem Eifer in Rumohr auf. Beim Gastwirt Kähler wurde die Speisekammer revidiert. In der Schlafstube des Hufners Langmaack durchsuchten die findigen Gesellen die Taschen der vor dem Bett liegenden Hose. Die Meiereigelder, die Herrn L. zur Auszahlung übergeben waren blieben unentdeckt. – In Blumenthal haben die Diebe zum Leidwesen recht vieler Hausfrauen die Hühnerjagd eröffnet.“ (KNN vom 12.09.1905)

[169] Bordesholm/Wattenbek, 11. September: Grober Unfug wurde in der letzten Nacht dadurch verübt, daß ein fremder Schweizer beim Hufner Schrödter in Wattenbek eine Anzahl Fensterscheiben einschlug. Er wurde durch den Gendarmen verhaftet und in das hiesige Amtsgericht eingeliefert.“ (KNN vom 12.09.1905)

[170] Brügge, 12. September: „Lebendig begraben durch herabstürzende Erdmassen wurden gestern zwei in einer Kiesgrube spielende Knaben. Ein

zufällig des Weges kommender Knecht aus Gr.-Buchwald, der das Unglück sah, konnte rasch einige Erdarbeiter herbeirufen, die die Verunglückten vor dem Erstickungstode retteten. – Pastor Paulsen ist zur Herstellung seiner Gesundheit ein sechswöchentlicher Urlaub erteilt worden; er macht eine Reise nach Boston und Philadelphia.“ (KNN vom 13.09.1905)

[171] **Bordesholm, 13. September:** „In der Umgegend wird schon mit dem Aufnehmen der Kartoffeln begonnen und ist der Ertrag dort, wo das Kraut nicht verhagelte, ein recht befriedigender. Auch sind die Kartoffeln ziemlich krankheitsfrei. Am Fußwege Bahnhof – Bordesholm ist mit dem Bau eines Wohnhauses begonnen, ebenso an der Chaussee Bahnhof – Eiderstede. Wie es heißt, stehen noch mehrere Bauplatzverkäufe in Aussicht, sodaß wohl die Bauleute wieder gut zu tun haben werden.“ (HC vom 15.09.1905)



Wollen Sie schön sein?

Dann müssen Sie dafür sorgen, dass Sie stets reinen Teint und zarte, weisse Hände haben, welche ein unerlässliches Erfordernis wirklicher Schönheit sind. Tägliche Waschungen mit der nach Deutschem Reichspatent aus Hähnerei bereiteten **Ray-Seife** haben sich als ausserordentlich wirksam erwiesen. Durch ihren grossen Gehalt an Eiweiss und Dotter, deren wohlthätiger Einfluss auf die Haut bereits im Altertum den schönen Römerinnen bekannt war, macht **Ray-Seife** die Haut schon nach kurzem Gebrauch weiss, geschmeidig und zart. Eine Waschung mit **Ray-Seife** bereitet durch die Eigenart des Schaumes ein ganz besonderes Wohlbehagen. Preis pro Stück 50 Pf. Ueberall käuflich.

KNN vom 13. 9. 05

[172] **Landkreis Kiel, 16. September:** „Zum 1. Oktober tritt der Chausseeaufseher Claus Heeschen in Grevenkrog nach mehr als 40jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. Chausseewärter J. Hamann-Eiderstede übernimmt seine Stelle. – Im Amtsbezirk Molfsee ist angeregt worden, die Kosten für die technischen Vorarbeiten zum Bahnbau Kiel-Nortorf auf die Amtskasse zu übernehmen.“ (KNN vom 17.09.1905)

[173] Bordesholm und Umgegend, 17. September: „Die alte Gemeinde Eiderstede hatte sich verpflichtet, vor ihrer Eingemeindung in Bordesholm am 1. April ihre alte Dorfstraße mit Kopfsteinen auf eigene Kosten neu pflastern zu lassen. Diese Arbeiten sollen jetzt ausgeführt werden. Die Pflasterungsarbeiten sind dem Unternehmen Huß-Neumünster übertragen. Die Gemeinde zahlt für Ausführung der Arbeit 97 Pfennige für das Quadratmeter, während die Gemeinde sämtliches Material als Kopfsteine, Kies usw. liefert, wie auch die nötigen Fuhren stellt. – Auf vielfaches Verlangen ist für die Bewohner unseres Bahnhofs die tägl. Brief- und Paket Bestellung um eine vermehrt worden. Es wird jetzt fünfmal bestellt, um 7, 8, 9, 2 und 6 Uhr, während sonst von 9 bis 6 Uhr keine Bestellung ausgeführt wurde. – Zu gestern Abend war die öffentliche Verpachtung der Fischereinutzung der zur Gemeinde Wattenbek gehörenden Eiderstrecke in der Rohdeschen Gastwirtschaft angesetzt. Es waren jedoch keine Pacht Liebhaber erschienen und wurde kein Gebot abgegeben. Bisher wurde für diese Nutzung 21 Mark pro Jahr bezahlt und besonders Lachse, Hechte und Aale gefangen.“ (HC vom 19.09.1905)

[174] Rumohr, 19. September: Wie man hört, sollen Diebe bei ihren Einbrüchen in Rumohr Betäubungsmittel angewandt haben. Am anderen Morgen fühlten sich die Bewohner beim Aufstehen merkwürdig schwindlich. Ein großer Hund, der vor dem Bett gelegen hatte, erwachte erst am folgenden Abend wieder aus seiner Betäubung. Auch hat man ein weißliches Pulver verstreut gefunden.“ (HC vom 21.09.1905)

[175] Blumenthal, 20. September: „Einem Hofbesitzer in Blumenthal starben kürzlich nacheinander 40 Küken. Schließlich entdeckte man, daß sie Bienen, die zum Stand zurückkehren wollten, aber fluglahm geworden waren, aufgepickt hatten. Die Bienen hatten im Hals der Küken noch von ihrer Waffe, dem Stachel, Gebrauch gemacht.“ (KNN vom 21.09.1905)

[176] Bordesholm, 20. September: „Die Rebhühnerjagd ist auf unseren Feldmarken recht ergiebig, es werden starke Völker von 20 und mehr Stück vielfach angetroffen. Trotzdem werden hohe Preise gefordert, 70 Pf. bis 1,20 M pro Stück. Hasen sollen nach Aussage unserer Jäger auch reichlich vorhanden sein. – Die Honigernte hat in hiesiger Gegend die Imker nicht befriedigt. Für Honig werden 70 Pf für das Pfund gefordert.“ (HC vom 22.09.1905)

[177] Bordesholm/Eiderstede, 21. September: „Die zweite Lehrerstelle in Eiderstede wird am 1. Oktober mit dem Schulamtskandidaten Quitzow besetzt; Fräul. Busch, die die Stelle während des Sommers verwaltete, tritt in den Schuldienst der Stadt Kiel. – In der Nacht auf Montag wurden hier mehrfach Baubuden erbrochen.“ (KNN vom 22.09.1905)

[178] Landkreis Kiel, 21. September: „Die Obereider ist in der letzten Woche für dieses Jahr zum dritten und letzten Mal gereinigt; die polizeiliche Nachschau soll am morgigen Freitag stattfinden. Bisher sind diese Eiderreinigungen immer von den einzelnen Anliegern selbst beschafft worden. Es besteht jedoch bei den Eideranliegern von Reesdorf bis Voorde die Absicht, diese oft umständliche und schwierige Arbeit in Zukunft alljährlich zu verdingen. So wird z. B. die jährlich zweimalige Reinigung der Schuleneider vom Schulensee bis Steinfurt von der Schuleneider-Genossenschaft jedes Mal für rund 500 M verdungen. Dieser Betrag ist von den dortigen Anliegern, dem Besitzer von Schulenhof, den Pächtern der Höfe von Hammer und Blockshagen, sowie den betreffenden Landleuten aus Mielkendorf aufzubringen. Auch hat man für die Wiesen der Schuleneider schon eine bedeutend bessere Trockenlegung gegen früher dadurch erzielt, daß anstelle der abgebrochenen Papiermühle zu Steinfurt ein großer Zementtunnel gebaut ist, wodurch dem Wasser ein freier und kräftiger Ablauf gestattet wird. Die dortige Niederung wurde fast jeden Herbst und Winter durch Überschwemmung der Eider in einen förmlichen See verwandelt. Übrigens hofft man auch für die Strecke bis Voorde endlich einmal der bisherigen Kalamität der Überschwemmung der Eiderwiesen ledig zu werden, da das Staumaß der Voorder Mühle durch Ankauf der letzteren seitens der Obereider-Entwässerungs-Genossenschaft beseitigt ist und die beiden neuen Eiderbrücken bei Voorde demnächst fertiggestellt werden, so daß das Eiderwasser dort in Zukunft freien Ablauf erhält. Damit hat man den Plan der Regulierung der Obereider, wofür schon seit längerer Zeit Vermessungen und Berechnungen angestellt waren, vorläufig fallen lassen. Die Eideranlieger haben also die angenehme Aussicht, in Zukunft ihre Wiesen in größerem Maße als bisher nutzbar machen zu können. Endlich sei noch erwähnt, daß der Fischreichtum der Eider gegen früher bedeutend abgenommen hat. Das ist namentlich in der Schuleneider der Fall, was seinen Grund teils in dem zu häufigen Abfischen durch die Nutznießer der Fischereigerechtheit hat, andererseits aber besonders auch in der nächtlicher Weise häufig betriebenen Raubfischerei. Glücklicherweise sind einige

dieser Frevler bereits erappt worden, doch gelang es auch manchen, mit ihrer Beute zu entkommen, während andere nur unter Zurücklassung ihrer Beute und Fanggeräte unerkant entwischen konnten. Einige Male befanden sich wertvolle Schleppnetze unter diesen erbeuteten Fanggeräten der Raubfischer.“ (HC vom 23.09.1905)



Todes-Anzeige.

Am 21. September, abends 9¹/₂ Uhr verschied sanft zu einem besseren Erwachen in ihrem 88. Lebensjahr unsere herzlich geliebte, treue und gute Mutter, Schwiegermutter, Gross- und Urgrossmutter, die Altenteilerin

Anna Margretha Stegelmann
geb. Schlüter.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Einfeld, den 22. September 1905.

Die Beerdigung findet am Montag, den 25. September, 11 Uhr vorm., auf dem Kirchhofe in Neumünster statt.



Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb Donnerstag, abends 11¹/₂ Uhr, meine liebe Frau und meiner Kinder liebevolle Mutter und Grossmutter

Margaretha Reese
geb. Rix

im Alter von 79 Jahren.

Tief betrauert von

ihrem Gatten, Kindern und Enkeln.

Loop, 23. Sept. 1905.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. September, mittags 11¹/₂ Uhr, von der Nortorfer Kirche aus statt.

HC vom 23. und 24. 9. 05

[179] **Bordesholm, 22.** „Der vom Baurat Radloff angefertigte Plan einer Restaurierung unserer Kirche umfaßt Sicherungsarbeiten und Wiederherstellungsarbeiten. Erstere bestehen hauptsächlich in einer Abstützung des Dachreiters, denn der Turm ruht nur auf zwei Balken, die sich durchbiegen und auf das Gewölbe drücken, sowie die einer neuen Bedachung der Kirche. Die Wiederherstellungsarbeiten umfassen die Entfernung des Putzes

von Wänden und Gewölbe, das Verschlemmen und Aufstreichen der Wände in hellgelb und dunkelgelb mit roten Rippen, die Erneuerung des schadhaften Zementfußbodens im Chor durch Tonplatten, eine Reinigung des Altars usw. Bevor alle diese Arbeiten ausgeführt werden, sind aber noch manche Verhandlungen nötig.“ (KNN vom 23.09.1905)

[180] Landkreis Kiel, 23. September: „Die vom Kieler Wasserwerk auf der Feldmark Grevenkrug vorgenommenen Bohrungen nach gutem Wasser sind bis zum nächsten Frühjahr eingestellt worden. Es sind 7 Versuchsbohrungen fertiggestellt, die genügend Wasser liefern. Die engen Rohre werden später durch weite ersetzt. Ähnlich steht es mit den Bohrungen auf der Feldmark Rumohr und Schierensee, wo über 20 Versuchsbohrungen hergestellt sind. Auch bei Raisdorf sind neue Bohrungsarbeiten in Angriff genommen. Falls kein Ankauf zustande kommt, werden die Besitzer der betr. Grundstücke entsprechend entschädigt.“ (KNN vom 24.09.1905)

[181]Einfeld, 26. September: „Gastwirt Speck-Einfeld verkaufte sein Gastwirtschaftsgewese mit ca. 12 ha Acker- und Wiesenländereien vorbehaltlich der Konzessionserteilung für 48 000 M an Rechtsanwalt Springe-Neumünster. Es besteht die Absicht, dort eine zweite Badeanstalt zu errichten. Speck kaufte das Gewese 1902 für 36 000 M. (HC vom 29.09.1905)

[182] Wattenbek, 27. September: „Gastwirt Rohde in Wattenbek verkaufte seine Gastwirtschaft für angeblich 40 000 Mk. an Herrn Lütthje aus der Gegend von Gettorf mit Antritt zum 1. Nov. Zu dem Besitz gehören außer einem Wohn- und Wirtschaftsgebäude und einem Tanzsalon ca. 10 ha Acker- und Wiesenland.“ (KNN vom 28.09.1905)

[183] Eiderstede, 27. September: „In Eiderstede fand man neben dem Hause des Lehrers Böttgers beim Abtragen eines Hügels ein Urnengrab. Es gelang auch zahlreich Urnen herauszuholen, doch blieb dabei leider keine einzige heil. Sämtliche Urnen befanden sich in einer Steinpackung, Spangen, Nadeln usw. wurden außer Knochen darin gefunden. In diesen Tagen wurde auch bei der Planierung eines Platzes eine wohlerhaltene Urne gefunden, die heil herausbefördert wurde, da sie von keiner Steinpackung umgeben war. Sie wurde dem Museum vaterländischer Altertümer in Kiel übersandt; sie enthielt nur Knochenreste.“ (KNN vom 28.09.1905)

[184] Bordesholm, 27. September: „Zementsteinfabrikation. Ein ganz neuer Erwerbszweig ist hier aufgetaucht; es ist die Anfertigung von Zementsteinen. Da die Bautätigkeit eine ungemein rege in unserem Orte war, so waren Ziegelsteine oft schwer in genügender Anzahl zu beschaffen, und kam man auf den Gedanken, aus Zement und grobem Quarzsand Steine als Ersatz für die Tonziegel herzustellen. Die Steine werden hier bei aufzuführenden Bauten sehr viel verwandt und erfreuen sich großer Beliebtheit, einesteils weil die aus solchen Steinen aufgeführten Wohnungen sich bedeutend trockener halten, andererseits sind die Steine bedeutend billiger als Tonziegel, man bietet dieselben bereits für 18 M das Tausend an, auch braucht man diese nicht aus so großer Entfernung herbeizuholen, spart also auch den Fuhrlohn. Zu zwei Zementsteinfabriken im Orte selbst hat auch die Firma Schlüter-Kiel im Reesdorfer Kiesberg, wo sich vorzügliches Material dafür findet, eine solche Zementsteinfabrik angelegt. Außerdem hat dieselbe Firma dort eine Holzbearbeitungsfabrik angelegt, hauptsächlich um einen Teil der hohen Kommunalsteuer in Kiel zu sparen.“ (HC vom 29.09.1905)

[185] Bordesholm/Einfeld, 28. September: „Dem hier stationierten Gendarmen Bauer gelang es, in Einfeld einen aus dem Rendsburger Zuchthause entsprungenen Sträfling wieder einzufangen und vorläufig ins hiesige Gerichtsgefängnis einzuliefern. Man ahnte bereits, daß der Sträfling sich nach Einfeld wenden würde, weil angeblich seine Braut dort bedientet ist.“ (KNN vom 29.09.1905)

[186] Bordesholm, 1. Oktober: „Aus Anlaß des Erntedankfestes war unsere Kirche, wie alljährlich, bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Kirchenchor verschönte die Feier durch sehr gut zu Gehör gebrachte gesangliche Vorträge. – Am 8. Oktober kann unsere freiwillige Feuerwehr auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken, in welcher Zeit sie in jedem vorkommenden Falle gezeigt hat, daß sie pflichttreu und pünktlich auf dem Platze ist. Anläßlich dieses Jubeltages veranstaltet die Wehr im „Alten Haidkrug“ einen Kommers mit nachfolgendem Ball, während um 3 Uhr nachmittags eine öffentliche Übung in Gemeinschaft mit der hiesigen Sanitätskolonne stattfinden wird. – Vielfach hört man Landbesitzer klagen, daß die Wälle und Knicks bei der Suche nach Nüssen, Flieder- und Brombeeren gänzlich ruiniert sind. Man kann es keinem verdenken, wenn er bei solcher Erfahrungen das Betreten seiner Koppeln verbietet und schaden solche rücksichtslosen Patrone sich für die Zukunft selber. – Mit

sichtslosen Patrone sich für die Zukunft selber. – Mit dem 1. Oktober beginnt in hiesiger Kirche der Gottesdienst um 10 Uhr vormittags.“ (HC vom 03.10.1905)

[187] Groß-Flintbek, 1. Oktober: Vom Kirchenkollegium zu Groß-Flintbek ist beschlossen, die Naturalienlieferung für das Pastorat, wie Würste, Eier, Korn usw., die bisher noch immer in Natura geleistet worden sind, gegen eine entsprechende Geldentschädigung abzulösen. Ebenfalls soll die mit dem sogenannten Beichtgroschen geschehen.“ (HC vom 03.10.1905)

[188] Blumenthal, 3. Oktober: „Landmann Schlotfeldt in Blumenthal verkaufte seinen Besitz von fast 60 Tonnen Größe für 40 000 Mk. an Hufner Grimefeld. Letzterer besitzt auch die Nehlsen'sche Hufenstelle in Blumenthal.“ (KNN vom 04.10.1905)

[189] Grevenkrug, 3. Oktober: „In der Nacht auf Sonntag wurde beim Gastwirt Blöcker zu Grevenkrug ein Einbruch verübt. Außer Kleingeld aus der Wechselkasse erbeuteten die Diebe ein Fahrrad, Kleidungsstücke, Wein und Zigarren. Ein geschlossenes älteres Fahrrad ließen sie stehen.“ (KNN vom 04.10.1905)

[190] Bordesholm, 6. Oktober: „Privatier Butenschön-Bordesholmer Bahnhof verkaufte sein neues Hausgrundstück mit Garten für 11 500 Mk. an den pensionierten Werftarbeiter May in Kiel. – Bei der Kaffee- und Schokoladenhandlung von Berens hier drückte ein Dieb eine Scheibe ein und erbrach die Ladenkasse. Die Bewohner erwachten, wodurch der Einbrecher verscheucht wurde.“ (KNN vom 07.10.1905)

[191] Einfeld, 6. Oktober: „Offiziell ist diese Badesaison bekanntlich schon seit einiger Zeit geschlossen. Das hält aber mehrere Damen und Herren nicht ab, noch jetzt täglich in Einfeld ein frisches Bad zu nehmen. Gestern hatte das Wasser 10 Grad Celsius. Der Besitzer der dortigen Badeanstalt, Herr Nagel, gedenkt im nächsten Jahre noch mancherlei Neuerungen zu treffen. Dafür werden ihm die Badegäste gewiß dankbar sein. Das lebhafteste Interesse, das die hiesige Einwohnerschaft diesem Unternehmen entgegenbringt, dürfte in Zukunft in noch weit größerem Maße in die Erscheinung treten.“ (HC vom 08.10.1905)

[192] Bordesholm, 7. Oktober: „Schon vor Jahresfrist war hier von dem Bau eines neuen Bahnhofes für unsere Haltestelle und von einer Verlegung des Gebäudes nach der Ostseite des Bahnkörpers die Rede, da die jetzigen Einrichtungen nicht mehr dem gesteigerten Verkehr genügen. Auf Bordesholmer Seite allerdings wünschte man, sämtliche Personen- und Güterabfertigung an der Westseite des Bahnkörpers des bequemeren Zugangs wegen zu behalten, doch fehlt es der Eisenbahnverwaltung auf dieser Seite an Terrain für Erweiterungsbauten. Leider scheint es, als ob sich das genannte Projekt nicht verwirklichen sollte, da man am Bahnhofe mehrfach bauliche Veränderungen vorgenommen hat. Zunächst baute man am Bahnsteig eine an den Seiten offene Halle, dann wurde diese auf drei Seiten geschlossen, und der Zugang zum Bahnsteig von der Ostseite aus wurde mehrfach verändert. Die Halle kann eigentlich nur vom Bahnsteig aus benutzt werden und hat wenig Wert, da der Bahnsteig in der Regel bis kurz vor dem Abgang der Züge geschlossen bleibt. – Das früher Maler Beeck'sche Hausgrundstück mit Garten wurde für 8500 Mark an eine pensionierten Lehrer aus der Umgegend von Quickborn verkauft.“ (KNN vom 08.10.1905)

[193] Bordesholm, 8. Oktober: „Zur Feier des Stiftungsfestes unserer freiwilligen Feuerwehr wurde hier heute im Beisein des Herrn Feuerlöschdirektors Wernich-Kiel ein größeres Brandmanöver ausgeführt, verbunden mit einer Übung der von Dr. med. Clausen geleiteten Sanitätskolonne. Schüler der Bordesholmer Schulen stellten die Verwundeten. Das Bild war in kurzen Zügen das folgende: Es ist Krieg! hier wird ein Verwundeter mit einem Schuß in den Bauch, dort einer mit einem solchen in den Arm, an anderer Stelle wieder einer mit einem Säbelhieb über den Arm oder über das Bein aufgefunden, regelrecht verbunden, aufgehoben und fortgetragen usw. Ein Haus ist in Brand geraten, die Feuerwehr eilt herbei und sucht das brennende Gebäude den Flammen zu entreißen und die Nachbargebäude zu schützen. In dem brennenden Gebäude werden Personen bemerkt und versucht, diese zu retten, davon sind jedoch einige dem Erstickungstode nahe, andere schon ganz erstickt und nun eilt wieder die Sanitätskolonne herbei und nimmt Wiederbelebungsversuche vor. Eine große Zuschauermenge hatte sich eingefunden und folgte mit lebhaftem Interesse den wohl gelungenen Vorführungen.“ (HC vom 10.10.1905)

Johannsen & Schmielau

— 9 Markt 9 —

empfiehlt:

Tisch-Lampen.

Hänge-Lampen.

Kronen.

Wand - Arme.

Ampeln

in ganz neuen, modernen An-
staltungen und großer Auswahl
zu sehr billigen Preisen.



Henkel's Bleich-Soda



EMMA CARLSEN

Holstenstr. 47 KIEL Holstenstr. 47

Korsettfabrik Anfertigung nach Mass.
Sortiertes Lager in allen

:: gegründet 1873 :: Preislagen und Weiten.

Reparatur und Wasche, Dessousblöden.

KNN vom 11. 10. 05

[193] Bordesholmer Bahnhof, 8. Oktober: „Eine ordentliche Mitgliederversammlung des bienenwirtschaftlichen Kreisvereins der Kreise Kiel und Neumünster fand heute nachmittag in Bustorfs Gasthof am Bordesholmer Bahnhof statt. Anwesend waren reichlich 30 Personen. Zunächst wurde über das verflossene Bienenjahr, Einwinterung, Honigertrag, Mitgliederzahl, den Verlauf der in diesem Sommer hier abgehaltenen Imkerschule u. dgl. berichtet. Für die Imkerschule betrug die Einnahme 266 M, davon 200 M vom Landesverband und die Ausgabe 255,60 M. Die entworfenen neuen Satzungen des Kreisvereins wurden vorgelegt und angenommen und werden demnächst den Einzelvereinen zugesandt werden. Sehr gewünscht wurde, daß die Einzelvereine – es sind deren 9, welche sich dem Kreisverein angeschlossen haben – ihre Vertreter resp. deren Stellvertreter, spätestens bis zum 1. Januar gewählt und die Namen derselben dem Schriftführer des Vereins mitgeteilt haben, damit derselbe weiß, an wen er sich nötigenfalls in Vereinsfragen zu wenden hat.“ (HC vom 10.10.1905)

[194] Einfeld/Groß-Harrie 8. Oktober: „Schmiedemeister Plambeck in Gr.-Harrie hat seine Schmiede an den Schmied Blunk aus Einfeld verkauft. Antritt sofort, Kaufpreis unbekannt. Blunk gilt als tüchtiger Fachmann.“ (HC vom 10.10.1905)

[195] Landkreis Kiel, 9. Oktober: „Eine Menge schöner Weintrauben wurde nächtlicherwise beim Schulhause zu Schmalstede gestohlen. Der Dieb ist jedenfalls ein Liebhaber dieser Früchte gewesen. – Vor einiger Zeit wurde bekanntlich auf der Chaussee bei Schmalstede eine neue Nähmaschine gefunden. Als Eigentümer derselben hat sich jetzt eine Berliner Firma gemeldet. Man vermutet, daß die Nähmaschine auf dem Transport von dem Geschäft nach der Bahn in Berlin gestohlen und per Automobil hierher verschleppt worden ist.“ (HC vom 11.10.1905)

[196] Voorde/Techelsdorf, 12. Oktober: „In letzter Zeit wird die Frage der Errichtung einer Eisenbahnhaltestelle zwischen Voorde und Bordesholm und zwar bei Techelsdorf in den beteiligten Gemeinden wieder lebhaft erörtert. Vor fast 10 Jahren wurde schon ein diesbezügliches Projekt auf Antrag der Gemeinden Techelsdorf und Grevenkrug ausgearbeitet, welches noch vorliegt. Diese Gemeinden trugen damals auch die Kosten von 300 M für die Ausarbeitung des Projektes halbschiedlich. Eine Gemeindeversammlung in Techelsdorf beschäftigte sich vor einigen Tagen

mit der Haltestellen-Angelegenheit. Die Errichtung eines neuen Haltepunktes bei Techelsdorf entspricht einem tatsächlichen Bedürfnis, daher wäre zu wünschen, daß dieses seit fast 10 Jahren ruhende Projekt nicht noch einmal scheitert.“ (HC vom 14.10.1905)



KNN vom 8. 10. 05

[197] Landkreis Kiel, 13. Oktober: „Auf dem Lande gehen die alten Rauchhäuser mit den offenen Herden immer mehr ein. In manchen Dörfern sind nur noch wenige, in manchen keine mehr vorhanden. Das wird vielfach bedauert, da man im allgemeinen der Ansicht ist, daß Speck und Fleisch dort besser geräuchert werden, als in den Rauchkammern. Als Beweis dafür kann wohl gelten, daß viele Schlachter aus den Städten die zum Räuchern bestimmten Fleischwaren nach alten Rauchhäusern auf dem Lande bringen. Neubauten dürfen bekanntlich nicht mehr wie die alten Rauchhäuser eingerichtet werden. Deshalb würden manche Besitzer alter Rauchhäuser vielleicht gern einen Schornstein bauen, wenn damit nicht die Vor-

schrift verbunden wäre, gewisse Entfernungen mit Heu und Stroh vom Schornstein einzuhalten, womit Bodenplatz verloren geht, oder der Schornstein ist mit einer Schutzvorrichtung zu umgeben. Erwähnt sei noch, daß die Ausschmückung der Herde in den alten Rauchhäusern in einzelnen Fällen Altertumswert besitzt.“ (HC vom 15.10.1905)

[198] Bordesholm, 14. Oktober: „Gegenwärtig werden Rentenempfänger unseres Kreises durch den Vertrauensarzt der Renten- und Invalidengesellschaft Dr. Wilde-Kiel auf ihren Gesundheitszustand untersucht; event. sollen die Renten ermäßigt werden. In mehreren Kreisen hat man auf diese Weise größere Ersparnisse gemacht.“ (KNN vom 15.10.1905)

[199] Bordesholm, 16. Oktober: „Nachdem erst vor kurzem ein Dienstknecht aus Wattenbek, der die bei Eiderstede angepflanzten jungen Lindenbäume beschädigt hatte, zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt worden ist, hat ein bisher nicht ermittelter Frevler abermals Unfug an den Bäumen getrieben. Mehrere der jungen Bäume sind völlig abgeschnitten, andere sind angeschnitten worden, sodaß ihr weiteres Gedeihen in Frage gestellt ist.“ (KNN vom 17.10.1905)

[200] Eiderstede, 17. Oktober: „Gestern wurde hier die Leiche eines Handwerksburschen aufgefunden. Der Mann war etwa 50 Jahre alt. Da man keine Papiere bei ihm vorfand, konnten die Personalien nicht festgestellt werden. Wie die ärztliche Untersuchung ergab, ist der Mann am Herzschlag gestorben. Man fand die Leiche an der Chaussee Kiel-Neumünster, nur eine kleine Strecke von unserem Dorfe entfernt.“ (HC vom 18.10.1905)

[201] Bordesholm, 17. Oktober: „Schon wieder sind in der von Herrn Amtsvorsteher Deinert angepflanzten Allee verschiedene Bäumchen ganz abgeschnitten oder eingekerbt, so daß ihr Gedeihen in Frage gestellt ist. Es scheint diesen rüden Patronen ja eine ganz besondere Freude zu gewähren, gerade hier Schande zu machen und schreckt selbst die Verurteilung des letzten Frevlers zu 4 Wochen Gefängnis davon nicht zurück. – Der in der letzten Zeit reichlich gefällene Regen hat, neben so manchem Unangenehmen wenigstens das Gute im Gefolge, daß die Wassernot in hiesiger Gegend erst mal wieder gehoben ist und die Landleute nicht allein wieder für ihr Vieh, sondern auch für den Haushalt Wasser haben, was sie bis dahin weit herholen mußten. – Im kürzlich begründeten Frauen-Missionsverein

wird fleißig gearbeitet und zwar werden nicht nur für die Außenmission Sachen genäht, sondern auch für die Seemannsmission wollene Strümpfe, Pulswärmer, Handschuhe und auch Shawls gestrickt. In den heutigen Arbeitsstunden ward von Herrn Pastor Gleis-Neumünster ein Vortrag über Mission gehalten. – Die Milch- und Butterpreise haben schon seit geraumer Zeit eine Erhöhung erfahren, ebenso die Fleischpreise; so kostet insbesondere das Schweinefleisch bis zu 90 Pfg. pro Pfund. Die Hausfrauen stöhnen darob, die Hausherren brummen und die Landleute können lachen.“ (HC vom 19.10.1905)



KNN vom 15. 10. 05

[202] Wattenbek, 19. Oktober: „Dem Käufer der Rhodeschen Gastwirtschaft in Wattenbek, Landmann Lühje-Kiel, wurde die Erlaubnis zum Betriebe der Schankwirtschaft daselbst erteilt.“ (KNN vom 20.10.1095)

[203] Bordesholm/Eiderstede, 19. Oktober: „Die Genossenschaftsmeierei in Bordesholm, die erst vor reichlich 3 Jahren die Einrichtung zur Pasteurisierung der abgerahmten Milch angeschafft hatte, hat dieselbe wieder entfernen lassen und dafür eine ganz neue Einrichtung zur Pasteurisierung der Vollmilch sich zugelegt. Mittels dieses Apparates wird die Milch auf 85 Grad erhitzt, gleichzeitig wieder abgekühlt, dann entrahmt wie gewöhnlich und der Rahm dann nach Erhaltung der nötigen Temperatur verbuttert. Hierdurch wird ein bedeutend haltbareres Produkt erzielt, das am Markt und im Handel mit 1 Pfg. pro Pfund mehr bezahlt wird, wodurch sich die Anschaffungskosten in einigen Jahren decken. – Der neu gegründete Verschönerungsverein für Bordesholm und Eiderstede verschickte vor einiger Zeit gedruckte Aufforderungen zum Beitritt an die Bewohnerschaft. Hoffentlich haben recht viele derselben ihren Beitritt erklärt, da der Beitrag nur 1 M vierteljährlich beträgt. Es wird geplant, eine Promenade bei Eiderstede am Seeufer herum anzulegen und so weit wie es geht nach Bordesholm herzuführen, was ja eine ganz bedeutende Verschönerung sein würde. – Die Kostgänger der Gänsemästerei am Bahnhofe vollführen täglich, oft noch spät abends, ein solch infernalisches Konzert, daß es hier in Bordesholm noch zu hören ist.“(HC vom 21.10.1905)

[204] Bordesholm/Eiderstede, 19. Oktober: „Die Einrichtung und Eröffnung der Omnibuslinie von der Linde bis zum Bahnhof soll jetzt bestimmt gesichert sein. In diesen Tagen war der Postinspektor hier, um sich genauer zu informieren. Die Eröffnung wird jedoch nicht schon am 1. November, sondern erst jedenfalls am 1. Dezember stattfinden, da dem jetzigen Fahrer der Post erst einen Monat vorher gekündigt werden muß. – Die Pflasterungsarbeiten der alten Dorfstraße durch Eiderstede schreiten, trotz der ungunstigen Witterung, rasch vorwärts. Teilweise wird sie auch verbreitert und erhält ein viel gefälligeres Aussehen. – Der Neubau des Bäckers Schwarz an der Provinzialchaussee ist bereits in Angriff genommen und gut gefördert.“ (HC vom 21.10.1905)

[205] Bordesholm, 20. Oktober: „Endlich scheint das Projekt der Verschmelzung der Postbeförderung nach dem Bahnhofe mit gleichzeitiger Omnibusverbindung für Beförderung von Personen für 20 Pfg. die einfache Fahrt, feste Gestalt zu gewinnen, da, wie es heißt, Hufner Andres hier selbst, sich bereit erklärt hat, vom 1. Dez. an, vorbehaltlich höherer Genehmigung, das Ganze zu übernehmen. Es wäre sehr zu wünschen, daß die

Sache sich realisierte, denn es war sehr angenehm mit der Personenbeförderung im Frühling, die aber ja allein sich nicht rentierte.“ (HC vom 22.10.1905)

[206] Landkreis Kiel, 20. Oktober: „Hofbesitzer J. Voß in Grevenkrug verkaufte ein fast zwei Tonnen großes Waldgrundstück, an der Chaussee daselbst belegen, für 2400 Mark an die Holzhandlung von Alberts & Rumpf in Gaarden. Auf dem Grundstück soll später eine Villa erbaut werden. – Ihren in Groß-Flintbek belegenen Hof von 140 Tonnen verkaufte die Witwe Hameister für 117 000 Mk. Der Käufer wohnt in Gaarden. Der Antritt soll am 1. November erfolgen. – Zimmermann Butenschön-Bordesholm erwarb vier in der Nähe des Voorder Bahnhofs belegene schöne Villenplätze. – Durch den Bau der neuen Eiderbrücke bei Voorde ist das Staumaß der dortigen Mühle reichlich 1 Meter niedriger gelegt, sodaß dieselbe nicht mehr durch Wasserkraft getrieben werden kann. Für den Mühlenbetrieb wird daher eine größere Dampfanlage hergestellt, durch welche gleichzeitig die elektrische Kraft- und Lichtanlagen des Ortes versorgt werden sollen.“ (HC vom 22.10.1905)

[207] Techelsdorf, 21. Oktober: „Die Gemeinde Techelsdorf hat um Errichtung einer Eisenbahnhaltestelle bei Techelsdorf ersucht, und zwar hat das Gesuch angeblich Aussicht auf Erfolg.“ (KNN vom 22.10.1905)

[208] Bordesholm Bahnhof, 21. Oktober: „Von manchen Bewohnern unserer Ortschaft wird die neue Anlage unserer Geflügelmastanstalt unangenehm empfunden, einesteils des lauten Geschreis, andernteils des infernalischen Geruches wegen, den die Tiere verbreiten, wenn von der Anstalt auch das möglichste getan wird, um dies zu verhüten. Für unsere Arbeitsbevölkerung bringt die Anstalt lohnenden Verdienst durch das Rupfen der gemästeten Tiere. Es sind dort täglich 15 und mehr Frauen mit dem Rupfen des Geflügels beschäftigt und können teilweise bis zu 3 Mark am Tag verdienen. Für das Rupfen einer Gans wird 25 Pfg, einer Ente 10 Pfg. und eines Huhnes resp. Kückens 5 Pfg. bezahlt. Die Frauen sitzen bei ihrer Arbeit in warmen Räumen. Der Betrieb ist ein sehr großer, kamen doch in den letzten Wochen 2000 Enten zum Versand.“ (HC vom 24.10.1905)

[209] Landkreis Kiel, 23. Oktober: „Der Kreistag des Landkreises Kiel ist vom Königl. Landrat auf den 10. November nach Bordesholm einberu-

fen worden. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Entlastung der Jahresrechnung der Kreiskommunalkasse für 1904; desgleichen der Rechnung für den Chausseebau Bordesholm-Brücke, die in Einnahme mit 135 904,53 Mk. und in Ausgabe mit 123 199,41 Mk. abschließt; Abgabe eines Gutachtens über die Vereinigung der Gemeinden Bordesholm und Eiderstede zu einer politischen Gemeinde.“ (KNN vom 24.10.1905)

[210] Voorde, 23. Oktober: „Sonnabend fiel in unserer Gegend der erste Schnee, der aber gleich wieder auftaute. – Wegen der anhaltenden nassen Witterung ist der Landmann mit mancher landwirtschaftlichen Arbeit im Rückstand; auch mußten vielfach die Kühe im Vergleich zum Vorjahre wegen des Regens früher in den Stall genommen werden, was insofern unlieb ist, als die Ernte an Sommerkorn (Hafer, Gerste, Mengkorn) geringer als in den Vorjahren ausgefallen ist.“ (HC vom 24.10.1905)

[211] Voorde, 23. Oktober: „Das Gefährt des Kaffeegeschäfts Schaper in Kiel wurde, von einer Landtour zurückkehrend, am letzten Freitagabend herrenlos auf der Hamburger Chaussee aufgegriffen und nach Schulenhof geführt. Von dort wurde der Geschäftsführer telephonisch benachrichtigt. Nach längerem Suchen fand man den Kutscher des Gefährts im Chaussee-graben liegen auf der Strecke von Molfsee bis Schulenhofer Gehölz. Die Geldtasche mit ca. 80 M Inhalt war geleert, ebenfalls war die Uhr des Kutschers verschwunden. Man sagt, daß es sich hier um einen räuberischen Überfall handelt.“ (HC vom 25.10.1905)

[212] Landkreis Kiel, 25. Oktober: „Landmann Voß und Frau in Klein-Flintbek feierten kürzlich das Fest der silbernen Hochzeit. Am 29. Oktober werden Hufner Butenschön und Frau in Schmalstede und am 5. November Hufner Repenning und Frau in Grevenkrug das Fest ihrer silbernen Hochzeit begehen.“ (HC vom 28.10.1905)

[213] Bordesholm/Wattenbek, 27. Oktober: „Dem hiesigen Gendarmen Bauer ist es gelungen, den Dieb festzunehmen, der am Sonntag in der Gastwirtschaft in Wattenbek 180 Mk. entwendete. Der Verhaftete ist der Dienstknecht H, der kürzlich wegen der Beschädigung der neuen Baumpflanzungen vom Schöffengericht zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt worden war.“ (KNN vom 28.10.1905)



Die Reklame arbeitet, auch wenn
Du schläffst.
Die Druckeriswärze ist das Blut
des geschäftlichen Lebens.

KNN vom 27. 10. 05

[214] **Groß-Harrie, 28. Oktober:** „Das Fest der silbernen Hochzeit begehen Sonntag, den 29 Oktober Herr Heinrich Brügggen und Frau, hierselbst. Dem geschätzten Paare herzliche Gratulation.“ (HC vom 29.10.1905)

[215] **Landkreis Kiel, 29. Oktober:** „Der sei längerer Zeit in sehr schlechtem Zustand befindliche Weg von der Hamburger Chaussee durch Voorde nach Groß-Flintbek soll demnächst chausseemäßig ausgebaut werden. Später hofft man diese Chaussee über Böhnhusen, Techelsdorf Reesdorf nach Brügge weiterzuführen. – Bei Mielkendorf wurden dem Schäfer Dohse durch Hunde mehrere Schafe zerrissen. Drei derselben starben gleich, während ein viertes seiner Wunden wegen geschlachtet werden mußte. Der Schaden ist von dem Hundebesitzer zu tragen, der übrigens vorher von dem Schäfer davor gewarnt war, seine Hunde umherstreifen zu lassen. – Dem Altenteiler Gnutzmann in Rumohr wurden kürzlich durch einen großen fremden Hund zwei Schafe zerrissen. Leider weiß man noch nicht, wem der

Hund gehörte. – Auf der Feldmark Molfsee wurden von Jägern in den letzten Tagen mehrere wildernde Hunde erschossen.“ (HC vom 31.10.1905)

[216] Bordesholm, 30. Oktober: „In der letzten Sitzung unserer Gemeindevertretung wurde die Rechnung für 1904 in Einnahmen auf 14369,44 Mk. und in Ausgaben auf 15111,63 Mk. festgestellt. Genehmigt wurde die Veräußerung einer Wegeparzelle an Hotelbesitzer Ernst Heesch. Beschlossen wurde ferner u. a. die Verpflanzung der am See stehende Doppeleiche auf den freien Platz vor dem Alten Haidkrug.“ (KNN vom 31.10.1905)

[217] Landkreis Kiel, 30. Oktober: „Der Vorsitzende des Kreisausschusses zu Bordesholm hat an die Schulvorstände sämtlicher Schulgemeinden des Landkreises Kiel ein Schreiben gerichtet wegen Anschaffung einer von dem Lehrer R. Jeben in Kiel hergestellten Schulwandkarte des Landkreises Kiel. Herr Kreisschulinspektor Schulrat Dr. Schütz hat diese Karte für ein durchaus brauchbares Mittel zur Förderung des Anschauungsunterrichts in der Heimatkunde erklärt. Der Preis der Karte stellt sich aufgezogen und gebrauchsfähig auf 25 bis 26 M. Der Kreisausschuß beabsichtigt, die Karten für sämtliche Schulen auf seine Kosten anzuschaffen und fragt nun bei den einzelnen Gemeinden vor, ob sie bereit sind, je 12-13 M von den Kosten zu erstatten.“ (HC vom 01.11.1905)

[218] Blumenthal, 1. November: „Die Genossenschaftsmeierei in Blumenthal zahlte ihren Interessenten für den Monat Oktober bei Rücklieferung der Buttermilch und 75 Prozent der abgerahmten Milch pro Liter 11 Pfg. Damit bringen die dortigen Landleute ihre Milch genauso teuer aus, als wenn sie für 12 bis 13 Pfg. pro Liter dieselbe nach Kiel liefern, weil sie dann nichts zurückerhalten und auch die Transportkosten tragen müssen.“ (HC vom 02.11.1905)

[219] Mielkendorf, 1. November: „Beim Gänseschlachten fand man in Mielkendorf in dem Magen einer Gans einen reichlich 2 Zentimeter langen, in das Magenfleisch eingedrückten Nagel, dessen Kopf nur noch hervorsah. Außerdem war dicht daneben noch ein solches Nagelloch, wo der Stift wohl schon vorher gegessen hat. Trotzdem wog das Tier fast 10 Pfund und war vorher nur durch seine schwächere, heisere Stimme aufgefallen.“ (HC vom 02.11.1905)

[220] Voorde, 1. November: „Unser Ort scheint sich als Vorort Kiels kräftig zu entwickeln, namentlich beim Bahnhof entsteht allmählich eine neue Villenkolonie. Die Bautätigkeit wird immer reger. Im Tannenholz nahe beim Bahnhof wird jetzt mit dem Bau einer herrlich belegenen Villa für den Buchhändler Lipsius in Kiel begonnen. An der Chaussee bei Voorde wird außerdem an einer Villa für den früheren Hufenbesitzer Effland gebaut, der seinen Besitz an den Ostfriesländer Hinrichsen verkaufte. Der Handel mit Villenplätzen in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, die größtenteils der früher in Voorde, jetzt in Kiel wohnhaften Witwe Sachau gehören, ging in letzter Zeit auch flott. Dieselben werden durchschnittlich mit 1500 Mk. bezahlt. Man gedenkt noch eine zweite neue Eiderbrücke bei Voorde zu bauen. Die kürzlich fertiggestellte Brücke kostet 7000 Mark. Die Aufstellung der Dampfmaschinen in der Voorde Mühle wird in diesen Tagen beendet. Die am Bahnhof belegene Margarinefabrik hat sich in den letzten Wochen eine eigene Licht- und Kraftanlage herstellen lassen.“ (HC vom 02.11.1905)

[221] Voorde, 1. November: „Die anliegenden Landwirte der Obereider an der Strecke von Reesdorf bis Voorde begrüßen mit Freuden die neue fertiggestellte Regulierung des Eiderwasserlaufs bei Voorde. Während nämlich in früheren Jahren um diese Zeit die Eiderwiesen schon fast überschwemmt waren, ist der Wasserstand der Obereider jetzt verhältnismäßig niedrig. Dagegen erblicken einzelne Villenbewohner an der Eider bei Voorde darin eine Verminderung der romantischen Lage und demzufolge eine Herabsetzung des Wertes ihrer Villen. So ist unter anderem bei zu niedrigem Wasserstand das Bootsfahren hinter den Villengärten nicht möglich. Eine Villenbesitzerin in Voorde äußerte neulich, ihr Besitz sei jetzt 10 000 Mk. weniger wert gegen früher.“ (HC vom 03.11.1905)

[222] Bordesholm/Eiderstede, 5. November: „Die Beleuchtungsverhältnisse unseres Ortes werden sich durch die beschlossene Aufstellung neuer Laternen bedeutend bessern. Auch Eiderstede hat Laternen zur Straßenbeleuchtung aufgestellt: Besonders erfreulich ist die Beleuchtung der Brücke über den Stintgraben im Zuge des Fußsteiges von hier bis zum Bahnhofs. Jetzt brauchen Fremde doch nicht statt auf die Brücke daneben ins Wasser zu laufen. – Zur Zeit ist der Versandt von Ilexblättern und Zweigspitzen mit roten Beeren von unserem Bahnhofs aus sehr rege und finden Frauen und Kinder durch das Pflücken derselben lohnenden Verdienst. Das Grün wird

meistens an Kranzbindereien nach katholischen Gegenden am Rhein versandt und ist kurz vor dem Allerseelentag am begehrtesten.“ (HC vom 07.11.1905)



KNN vom 7. 11. 05

[223] **Bordesholm, 7. November:** „Musiker Dirks hier schoß sich eine Salonbüchsenkugel direkt in den Fuß. Der Schuß ging aus Versehen los, als D. den Lauf der Büchse, deren Lauf gespannt war, auf seinen Fuß gestellt hatte.“ (KNN vom 08.11.1905)

[224] **Grevenkrug, 7. November:** „Für die mutige Rettung des Viehstapels beim Brande des Butenschönschen Geweses erhielt der Hufnersohn Hans Repenning hier vom Kieler Tierschutzverein ein Ehrendiplom übersandt.“ (KNN vom 08.11.1905)

[225] **Bordesholm/Eiderstede, 7. November:** „Am Reformationstage wirkte der hiesige Kirchenchor beim Gottesdienste mit und erfreute die Erschienenen durch exakte Vorträge. – Im benachbarten Eiderstede ist man sehr in Aufregung über grobe Ausschreitungen, die dort im Hause des Landmannes Willroth von zwei jungen Leuten aus Eiderstede begangen wurden. Dieselben drangen nachts ins Haus und in die Kammer des Dienstmädchens. Der eine begab sich in die Kammer, der andere hielt die Tür zu. Das Geschrei des Mädchens verjagte sie, aber um ihr Mutchen zu kühlen, warfen sie dann noch mehrere Fenster ein. Beide Täter sind jedoch bereits vom Gendarmen festgestellt und werden ihrer hoffentlich ersten

Strafe nicht entgehen. – Sehr erfreulich ist der Entschluß der Eidersteder Gemeindevertretung bei der Brücke am Stintgraben eine Laterne aufzustellen. Noch mehr aber würde dieselbe den Dank der Personen sich erwerben, wenn auch bei der Ausmündung des Fußsteiges nach dem Bahnhofe zu eine solche käme, da bei dunklen Abenden man Mühe hat, den Fußsteig dort zu finden. – Herr Amtsvorsteher Deinert beabsichtigt auf einem seiner Bauplätze am Fußsteige Bahnhof-Bordesholm, den Neubau eines Wohnhauses zum späteren Verkaufe. So wird es bald eine völlig bebaute Straße werden.“ (HC vom 09.11.1905)

[226] Landkreis Kiel, 11. November: „Eine Sitzung der Mitglieder unseres Kreistages fand unter dem Vorsitze des Königl. Landrats v. Heintze in Bordesholm statt. Zunächst erfolgte die Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung der Kreiskommunalkasse für 1904 mit 137133,58 Mk. Einnahme und 128751,57 Mk. Ausgabe, sowie die nachträgliche Genehmigung der Etats-Überschreitungen. Die Baurechnung für den Chausseebau Bordesholm-Brücke wurde in Einnahme mit 135904,53 Mk. und in Ausgabe mit 123199,41 Mk. festgestellt. Die von den Gemeinden bezahlten Vorauszahlungsbeträge stellten sich insgesamt 32493,96 Mk. wovon Bordesholm 8163,68, Eiderstede 17102,05 Mk, Wattenbek 2455,38 Mk. und Brücke 4772,90 Mark gezahlt hat. Zu der von den Gemeinden Bordesholm und Eiderstede beschlossenen Vereinigung zu einer politischen Gemeinde äußerte der Kreistag sich zustimmend. Ferner wurde beschlossen, die Ausdehnung des Krankenversicherungszwanges auf die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter der Gemeinden Altheikendorf, Neuheikendorf, Möltenort, Felde und Melsdorf auszudehnen. Genehmigt wird der Abschluß eines Vertrages zwischen dem Kreise und dem Zentralkomitee des Preußischen Landesvereins vom Roten Kreuz betr. Unterstützung bei Seuchengefahr.“ (KNN vom 12.11.1905)

[227] Bordesholm, 10. November: „Am Sonntag, den 26. November, nachmittags 3 ½ Uhr findet im Lokale des Gastwirts Heitmann am Bordesholmer Bahnhof eine ordentliche Generalversammlung der Bordesholmer gewerblichen Ortskrankenkasse statt. Tagesordnung: Verschiedene Neuwahlen und Sonstiges. – Eine öffentliche Bullen Körung des Bordesholmer Rindviehzuchtvereines (Breitenburger Zucht) findet am 11. November nachmittags 2 ½ Uhr beim „Alten Haidkrug“ statt. – Das jetzt bekannt gegebene Programm des

Volksunterhaltungsabends bietet außer verschiedenen gesanglichen Vorträgen der hiesigen Liedertafel sowie des gemischten Chors, einen Vortrag des Professors Dr. Vanhöffen über die Südpolarexpedition mit erläuternden Lichtbildervorführungen des Herrn Th. Müller-Kiel, sowie plattdeutsche Vorlesungen des Herrn Lüttmann-Kiel. – Es wird beabsichtigt, bei genügender Beteiligung, hier wieder einen Kursus in der Gabelsberger Stenographie einzurichten und wird Herr Lehrer Asmussen-Neumünster am Montag, den 13. November, abends 8 Uhr, im Vereinslokale „Alter Haidkrug“ einen Vortrag über den „Wert der Stenographie für die heranwachsende Jugend“ halten. Eltern und Schüler (nicht unter 10 Jahren) sind dazu eingeladen.“ (HC vom 12.11.1905)

[228] Eiderstede, 10. November: „Die Herren Gebr. Freese-Eiderstede lassen auf ihrer Koppel zwischen Chaussee und Fußweg Bahnhof Eiderstede resp. Bordesholm einen vorschriftsmäßigen Weg mit befestigtem Bürgersteig auslegen, wodurch eine ganze Reihe Bauplätze gewonnen werden. Die Baulust ist hierorts immer noch sehr rege und sind wieder verschiedene Neubauten in Arbeit genommen, so daß für den Winter für die betreffenden Handwerker genügend Arbeit vorhanden ist.“ (HC vom 12.11.1905)

[229] Landkreis Kiel, 10. November: „Ein aus dem Zentralgefängnis zu Neumünster entwichener Sträfling namens Carstens, der sich schon im Wattenbeker Gehölz aufgehalten haben soll, war in den letzten Tagen in Grevenkrug, wo er bei einem dortigen Einwohner andere Kleidung zu erhalten versuchte. Er ist noch in Sträflingskleidung. Gestern waren drei Kriminalbeamte aus Neumünster dort anwesend, um seiner habhaft zu werden, was aber bis jetzt noch nicht gelungen ist. Man vermutet, daß der Sträfling sich nach Kiel zu seinen dort wohnenden Eltern begibt. – Die Aufbesserungen der Chaussee zwischen Voorde und Kiel sind ziemlich beendet. Jetzt ist auch die Strecke von Voorde bis Bordesholm in Angriff genommen worden. Eine Anzahl Steinklopfer sind noch mit der Herstellung von Kies beschäftigt. – Der Arbeiter Kabuhn, der bis Ende Oktober im Kiesberg zu Reesdorf beschäftigt war und seit einem halben Jahr in Grevenkrug wohnte, hat seine Familie verlassen. Seine Frau und die vier kleinen Kinder werden wohl nächstens nach der Armenanstalt bei Groß-Flintbek gebracht. K. verdiente gut, vertrank aber jede Woche einen großen Teil seines Verdienstes.“ (HC vom 12.11.1905)

[230] Landkreis Kiel, 12. November: „In Gr.-Flintbek vertauschte Ehrich, Besitzer der Gastwirtschaft „Zur Linde“, mit Bäckerei verbunden, seinen Besitz an einen Kieler gegen zwei Häuser in Kiel. – Der Betrieb der Voor-der Mühle, welcher durch die Regulierung des Eider-Wasserstandes erheblich gestört worden ist, ist nunmehr durch Anlage von Dampfkraft und elektrischer Werke seitens des jetzigen Besitzers Stäcker in vollem Umfange wieder aufgenommen. – Zwecks Anlage einer Gärtnerei kaufte der Gärtner Eschhof von Schulenhof vom Hufner Stange in Molfsee eine ½ ha große Wiese für 2500 M. – Auf der in Rodenbeck abgehaltenen Treibjagd wurden 24 Hasen geschossen; dagegen wurden auf der gestern in Molfsee abgehaltenen Treibjagd 89 Hasen und 10 Fasanen zur Strecke gebracht. – Einem Maler aus Gr.-Flintbek wurde beim „Bärenkrug“ in Molfsee sein Fahrrad gestohlen, während er in der Gastwirtschaft saß.“ (HC vom 14.11.1905)

[231] Bordesholm, 18. November: „Das alte Pastorenwitwenhausgrundstück mit Garten stand zum öffentlichen Verkauf. Höchstbietend blieb mit 5350 Mk. Spinnereibesitzer und Kirchenältester Tönsfeld-Bordesholm. Das Haus ist baufällig, doch ist das Grundstück groß genug für zwei Villenplätze. Der definitive Zuschlag wird in 14 Tagen erteilt.“ (KNN vom 19.11.1905)

[232] Brügge/Groß-Buchwald, 20. November: „Mancherlei Besitzveränderungen sind hier geschehen. Hufner Lamp zu Brüggerholz verkaufte eine Parzelle Ackerland, 2 ½ Hektar groß, sowie ein Altenteilshaus mit Garten für 7500 Mk. an den Rademacher Willrodt hier. W. überließ das Haus mit Garten dem Briefträger Lucht hier für 3300 Mk. und verkaufte sein Wohn- und Geschäftshaus mit Garten und 2 ½ Hektar Ackerland für 8500 Mk. an einen Rademacher aus Gaarden mit Antritt zum 1. Juli n. J. Bis dahin gedenkt Verkäufer auf einem Bauplatz in der Nähe ein Wohnhaus mit großer Schweinemästerei anzulegen. – Vor einigen Abenden in der Dämmerung versuchte ein „Monarch“ durch Versprechung von 5 Pfg. die zehnjährige Tochter eines Arbeiters in Groß-Buchwald anzulocken, mit ihm zu gehen. Das Mädchen konnte aber ins Haus eilen und den Vater benachrichtigen, der, fürchtend, daß der Mensch Böses im Sinne führe, den Unhold verfolgte und seine Festnahme erwirkte. – An einem Teeabend in Stoltenbergs Gasthof, wo Pastor Paulsen und sein Bruder Pastor Paulsen aus Kropp, vor einer großen Versammlung über ihre Reisen nach Amerika berichteten, ergab die

Kollekte für das Predigerseminar in Kropp 30 Mark. – Rechtzeitig gelöscht wurde der Brand einer Bretterwand und eines Fußbodens im hiesigen Pastorat. Glühende Kohlen in einem Ascheneimer, den das Dienstmädchen aus Unvorsichtigkeit auf dem Boden hatte stehen lassen, sind die Ursache gewesen. – Der Bienenzuchtverein für Brügge und Umgegend hielt im Gasthof von Delfs hier seine Herbstversammlung ab. Es wurde beschlossen eine Anzahl Bienenvölker von auswärts zu Blutauffrischung der Völker auf den Ständen der Mitglieder anzukaufen. In der nächsten Versammlung wird Herr Niemann hier, welcher am Imkerlehrcurs teilgenommen hat, einen Vortrag über rationelle Imkerarbeit halten. Der junge Verein zählt schon 27 Mitglieder. Diese hatten im ganzen 373 Völker, 53 Mobil- und 320 Stabilvölker ein- und zum großen Teil ausgewintert. Alle Völker sind gegen Bienestich (Haftpflicht) versichert, vier Mitglieder haben außerdem 77 Völker gegen Feuerschaden und sechs Mitglieder ihre Bienenschauer mit 1368 Mark ebenfalls gegen Feuerschaden versichert. – Ihre Silberhochzeit feierten Gemeindevorsteher J. Doose und Frau in Gr.-Buchwald. – In Gr.-Buchwald ist eine Liedertafel gegründet worden. Dieselbe zählt 20 aktive Mitglieder. Lehrer Friedrichs daselbst ist zum Dirigenten gewählt. Wöchentlich einmal wird im Schulhaus gesungen. – Bei dem öffentlichen Verkauf des hiesigen Gemeindehauses mit großem Garten wurde vom Steinhauer Lohmann das Höchstgebot mit 2300 Mark gegeben. – Auf der hier abgehaltenen Treibjagd wurden 25 Hasen, 5 Stück Rehwild, 2 Schnepfen geschossen, auf der Treibjagd in Gr.-Buchwald 28 Hasen, 5 Rebhühner, 2 Schnepfen und 1 Fasan.“ (HC vom 21.11.1905)

[233] Bordesholm, 20. November: „Gestern wurde wiederum einer unserer Kampfgenossen von 1848/50 zu Grabe getragen. Es war der Rentier W. Lüttmann in Bordesholm. Die Zahl der alten 48er schmilzt immer mehr und mehr zusammen; wir zählen nur noch 23, welche teilnehmen könnten.“ (HC vom 22.11.1905)

[234] Landkreis Kiel, 21. November: „Bei dem Gastwirt Blöcker wurde vor einiger Zeit, wie wir berichteten, ein Einbruchsdiebstahl verübt. U. a. wurde ein neues Fahrrad gestohlen. Der Täter ist nun ermittelt. Er fuhr auf dem Rade nach Kiel und vertauschte es bei einem dortigen Fahrradhändler gegen ein anderes Rad. Und 10 M bar. Dabei gab er seine richtige Adresse an (Hamburg), die nun zu seiner Ermittlung geführt hat, so daß Blöcker demnächst sein Rad wieder erhalten wird.“ (HC vom 24.11.1905)

[235] Molfsee, 23. November: „In Molfsee wurden nachstehende Käufe vollzogen: Bödner und Milchfuhrmann Sienknecht kaufte von Hufner Stange eine Wiese für 1500 M. – Herr Vorhaben aus Gaarden kaufte vom Gastwirt zum „Bärenkrug“ (dem Hufner Delfs in Molfsee) eine 4 Hektar große Landfläche, an der Hamburger Chaussee gelegen, für 8000 M zwecks Anlage einer Gärtnerei.“ (HC vom 25.11.1905)

[236] Landkreis Kiel, 26. November: „Der Wassermangel ist an einigen Orten noch immer nicht vorüber. So mußten bis jetzt die Landleute in Grevenkrug und Blumenthal Wasser für das Vieh mit Fuhrwerk herbeiholen. Hoffentlich nimmt bei der jetzigen feuchten Witterung diese Kalamität endlich ein Ende. – An der am Sonnabend auf der Feldmark Sören abgehaltenen Treibjagd nahmen 32 Schützen teil. Es wurden erlegt 41 Hasen, 2 Füchse und 1 Rebhuhn.“ (HC vom 29.11.1905)

[237] Bordesholm, 26. November: „Heute wurde von dem Vorstand des „Vereins ehemaliger Soldaten Bordesholm“ die neue Fahne übernommen. Dieselbe ist von der Fahnenfabrik Hannover-Münden angefertigt und kostet 565 Mk. – Die Krähen auf der Insel im Bordesholmer See wurden durch ihr widerliches Geschrei nicht nur den Bewohnern unseres Ortes äußerst lästig, sondern verursachten auch auf Feldern der umwohnenden Landleute bedeutenden Schaden. Die Gemeindevertretung bewilligte deshalb eine Summe zur Vertreibung der Krähen. Es wurde von einem Forstaufseher in Blumenthal auch die Vertreibung der Tiere im Frühjahr übernommen und gelang demselben das, wie es schien, nachhaltig. Jetzt stellen sich jedoch die Krähen nach und nach wieder ein. In der Dämmerung des Abends kann man beobachten, wie eine Schar nach der andren von neuem der Insel zusteuert, um dort das Nachtlager aufzuschlagen. Eine nachhaltige Vertreibung der Krähen von ihren einmal eingenommenen Standplätzen ist uns aus keiner Gegend bekannt. – Wenn ein Fremder über unseren Bahnhof geht, berührt es ihn eigentümlich, vom Bahnsteig die Lampen mit ihrem rötlichen trüben Licht herüberschimmern zu sehen, während unsere rechts und links von demselben gelegenen Gasthöfe in hellem weißlichen Licht erstrahlen. Auf dem Bahnhof sind nämlich noch Petroleumlampen in Gebrauch, während unsere Gastwirte sich die neueren Gaslichtanlagen eingerichtet haben. So wurde erst vor kurzem in Bustorfs Gasthof eine solche Lichtanlage durch die Firma Adam-Neumünster eingerichtet.“ (HC vom 29.11.1905)

[238] **Schönbek, 27. November:** „Am Mittwoch, den 29. November, feiern die Eheleute Steinhauer Schmidt und Frau in Schönbek ihre goldene Hochzeit. Die kirchliche Feier findet nachmittags um 3 Uhr in der Schule statt. Nach derselben findet ein Beisammensein bei Kaffee und Tee in der Gastwirtschaft von Hartz statt. Unsere besten Glückwünsche!“ (HC vom 29.11.1905)

[239] **Groß-Flintbek, 27. November:** „In Gr.-Flintbek hat sich ein Verkehrsverein gebildet, der u. a. zunächst die Besserung der Verkehrswege herbeiführen will, ein Vorhaben, das allseits mit Freuden begrüßt wird, da die schlechte Beschaffenheit einiger Wege aller Kultur Hohn spricht, so z. B. der Weg von Meimersdorf über Kl.-Flintbek bis Voorde, auf dem erst vorgestern der sonst normal starke Wagen des Landmanns Schröder aus Meimersdorf zerbrach. – Halbhufner Först in Flintbekerholz kaufte von Gastwirt Gnutzmann in Gr.-Flintbek eine fünf Hektar große Koppel.“ (HC vom 29.11.1905)

[240] **Molfsee, 27. November:** „Gastwirt Behnke in Molfsee erwarb von Hufner Hammerich dort 2 Hektar Ackerland für 6000 Mark. Da diese Landfläche an den vor 2 Jahren durch Behnke vom Fiskus gekauften kleinen Molfseer See (Ramsee) grenzt, so werden vom Käufer auf dieser Fläche parkartige Anlagen geplant.“ (HC vom 29.11.1905)

[241] **Rumohr, 27. November:** „Der Fürsorgezögling Reinke, welcher bei Hufner Först in Rumohrholz aufgezogen, dann aber wegen dort verübter Schandtaten vor ca. einem Jahr anderswo untergebracht worden ist, ist jetzt wieder in hiesige Gegend zurückgekehrt. Am letzten Sonnabend machte er bei dem Bruder seines früheren Pflegevaters dem in Mielkendorf in der Maße wohnhaften Kätner Först einen Besuch. Da Först, der sein Gewese allein, d. h. ohne Weib und Kind, ohne Knecht und Magd, bewohnt, nach Kiel war, und daher sein Haus ganz menschenleer dastand. So war es dem Reinke ein leichtes, in das ihm von früher gut bekannte Haus hineinzukommen. Nachdem er sich mit den vorgefundenen Speisekammervorräten gestärkt hatte, transportierte er, ob aus Dankbarkeit gegen frühere Wohltaten oder aus Rache bleibt dahingestellt, alles was nicht nagelfest oder zu schwer war, aus dem Hause heraus an die freie Luft und entfernte sich unter Mitnahme einiger silberner Eßlöffel und eines geladenen Revolvers.“

Glücklicherweise konnte er sich dieses seines Streiches nicht lange erfreuen, denn schon gestern vormittag wurde er in Rumohrholz ergriffen und der Polizei zugeführt.“ (HC vom 29.11.19059)

[242] Blumenthal/Grevenkrug, 30. November: „Auf den Feldmarken Blumenthal und Grevenkrug wurden am gestrigen Mittwoch Treibjagden abgehalten. In Blumenthal wurden erlegt 58 Hasen, 1 Rehbock und 6 Rebhühner, wähen in Grevenkrug 3 Stück Rehwild, 29 Hasen, 1 Rebhuhn und 1 Häher zur Strecke gebracht wurden. In Blumenthal nutzen die dortigen Bauern selber die Jagd aus, während die Grevenkruger Jagd an Rentier Brestrich-Bordesholm verpachtet ist.“ (HC vom 02.12.1905)

[243] Wattenbek, 1. Dezember: „Amtsvorsteher Deinert-Eiderstede verkaufte ein in der Gemeinde Wattenbek neu erbautes Haus mit Garten für 3200 M an Stationsvorsteher Rohwedder-Altenhof. Antritt 15 Januar 1906.“ (HC vom 02.12.1905)

[244] Bordesholm, 1. Dezember: „Die Teuerung zieht immer weitere Kreise. Im Winter haben hier die Eier nie mehr als höchstens 10 Pf. gekostet, jetzt muß man 12 Pf. für ein solches kleinster Art zahlen. Zu bewundern ist nur, daß nicht auch die Preise für Geflügel in die Höhe schnellen, da kann man bisher ja nicht klagen, die Preise sind die gleichen geblieben. Es ist ein Glück, daß seit einigen Jahren Konkurrenz im Milch- und Butterhandel ist, sonst wären die Produkte hier wohl jetzt kaum zu erschwingen. – Zur Zeit blüht hier der Tannenbaumhandel, sie werden von 14 – 40 Pf. pr. Stück bezahlt. Ganz große Tannen natürlich entsprechend teurer. Früher, vor 10 Jahren, dachte man hier noch wenig an diesen lohnenden Artikel, jetzt findet man überall die ganzen, meistens schlechten Koppeln mit Tannen bepflanzt. Die nach 7jährigem Stand nicht nur das Kapital verzinsen, sondern auch noch das Kaufgeld für das Land eintragen.“ (HC vom 03.12.1905)

[245] Bordesholm, 1. Dezember: „Bei einer in den Gemeinden Fief- und Negenharrie abgehaltenen Treibjagd wurden 32 Hasen, 2 Füchse, 5 Stück Rehwild, 1 Fasan und einige Rebhühner erlegt. Hasen und Rehe werden auch bereits infolge der Fleischnot teurer. Für Rehwild wird in der Regel fürs ganze Stück 55 Pf. für das Pfund bezahlt und Hasen mit 35 –40 Pf. pro Pfund. – Der Bordesholmer See wurde in diesen Tagen durch den Pächter

Bening-Neumünster abgefischt. Es wurden zur Hauptsache Brassen, Hechte und Schleie gefangen.“ (HC vom 03.12.1905)

[246] Bordesholmer Bahnhof, 2. Dezember: „Gasthofbesitzer Bustorff-Bordesholmer Bahnhof verkaufte seine neue Villa an der Brügger Chaussee an Rentier Ehmke-Kiel mit sofortigem Antritt.“ (KNN vom 03.12.1905)

[247] Bordesholm, 3. Dezember: „Vor einigen Jahren wurden von dem hiesigen Landratsamt aus den Gemeinden des Kreises zur Anschaffung eines Wegehobels angeregt, um besonders bei eintretendem Frostwetter mit demselben die Wege zu ebnet. Einzelne Gemeinden folgten der Anregung z. Z., doch haben nach und nach immer mehr Gemeinden den Nutzen eines solchen Instruments eingesehen und sind zur Anschaffung geschritten, so u. a. erst jetzt die Gemeinde Wattenbek. Der Wegehobel besteht aus einem starken Eisenbalken, welcher auf der Unterseite mit starkem vorstehenden Eisen beschlagen ist. Für den Führer ist ein Handgriff angebracht, um über etwaige größere Steine hinwegzuleiten. Die Zugtiere werden so angespannt, daß die losgeschleppte Erde sich nach der Mitte zu verteilt und der Weg dadurch aufgerundet wird. Der Preis stellt sich auf 40 bis 50 M. – Auf der gestern in der Gemeinde Hoffeld abgehaltenen Treibjagd wurden 32 Hasen und 3 Stück Rehwild erlegt, darunter 1 starker Bock.“ (HC vom 05.12.1905)

[248] Grevenkrug/Blumenthal, 3. Dezember: „Gastwirt W. Lessau in Grevenkrug verkaufte eine in der Feldmark Blumenthal belegene Koppel von 9 ½ Tonnen Größe für 3900 M an den Landmann Rohardt in Blumenthal. Lessau erwarb dieselbe vor einigen Jahren für reichlich 3000 M.“ (HC vom 05.12.1905)

[249] Schönhorst, 4. Dezember: „Hufner Ernst Stoltenberg in Mönkeberg kaufte eine an der Kiel-Schöneberger Chaussee belegene Koppel von 3 ½ Hektar, nebst angrenzender Wiese für 15000 Mark von Hufner Beyer hier.“ (KNN vom 05.12.1905)

[250] Schönhorst, 7. Dezember: „Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich in Schönhorst bei Voorde. Einem Knechte des Hufners Einfeldt wurde eine Hand beim Häckselschneiden fast vollständig vom Arme abgeschnitten. Der Bedauernswerte wurde nach Kiel überführt.“ (KNN vom 08.12.1905)

Gesellschaftsspiele
 in großer Auswahl empfohlen
Johannssen & Schmielau,
 Markt 9.


Kaiser-Nähmaschinen



weil aus bestem Material hergehört, leicht und tolle Arbeit herstellt, daher sich die meisten leisten, auch kleinen Familien dienlich. Gewichte alle Größen, wie Pump, Edlerung, Ring und Stachel, 4 Jahre Garantie. Wegen der Leistung. Kautschuk auch in Stempeln gratis.

Joh. Feuereisen, Mechaniker,
 Preisverf. 20.

OXO BOUILLON



DER
CIE LIEBIG
 FLÜSSIG, SOFORT TRINKFERTIG.
 2 Theelöffel auf eine Tasse heissen Wassers.

Trinken Sie gern einen hochfeinen unbederftigsten Cognac. Denn Orenmische, sehr stark, durch ein. Vier. Wenn Orenmische, Silbercognac etc., so beiten Sie unbedingt das meiste. 176-er. Preis. 3/4 Groschen 11 Stk.

Die Destillation im Wasser im weitliche Anstaltung zur feinsten überreichten Selbstbereitung aller Getränke. Sie durch lassen Sie viel Glück und haben den unerschütterlichen Beweis für absolute Reinheit u. allerhöchste Qualität. Gegen Einwendung von nur 50 Pf. durch vom Seidler Max Woa. Hoflieferant. Berlin N. 24 Elsen. Str. 3 b. an

Ränzel

Schultaschen
 und
 Frühstückstaschen
 in jeder Preislage

empfiehlt billigst

J. M. Richter
 Holtenuauerstr. 26.

A. Leopold
 K. H. H. L.
 Hofstr. 15.

Zur Weihnachts-Einführung

Teile mit. Managen von Genuß- und süßen. Gerichten bestens empfohlen. Deshalb bietet er prall. Gegenstände, welche sich als Geschenke eignen und halbes. Stück für 20 Pfennig.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Cailler
 Schweizer-Chocolade
 No 1001
 Die feinste Schweizer-Chocolade

[251] **Wattenbek, 12. Dezember:** „Bei einer vom Jagdpächter Gastwirt Heitmann-Bordesholmer-Bahnhof auf der Gemeindefeldmark Wattenbek abgehaltenen Treibjagd wurden 17 Hasen, 1 Fuchs einige Rebhühner und 1 Regenpfeifer geschossen. Rehwild durfte nicht geschossen werden.“ (HC vom 13.12.1905)

[252] **Bordesholm/Eiderstede, 13. Dezember:** „Vor einigen Monaten wurde hier ein Verkehrsverein mit einem provisorischen Vorstand ins Leben gerufen. Zu gestern abend war nun eine Generalversammlung nach dem Hotel Alter Haidkrug einberufen zwecks definitiver Konstituierung. Es hatten schriftlich 87 Einwohner aus Bordesholm, Eiderstede und Bordesholmer Bahnhof ihren Beitritt erklärt und waren in der Versammlung ca. 50 Personen anwesend. Der provisorische Vorsitzende, Sägemühlenbesitzer H. Freese-Eiderstede legte die Ziele des Vereins: Hebung des Fremdenverkehrs durch Wohnungsnachweis, Schaffung besserer Verbindung, Verschönerung des Ortes, Herausgabe eines Fremdenführers etc. klar. In den Vorstand wurden 7 Herren gewählt: Vorsitzender Sägemühlenbesitzer H. Freese-Eiderstede; stellvertr. Vorsitzender Dr. med. Clausen-Bordesholm; Schriftführer Rentner Sell-Bordesholm-Bahnhof; Kassierer Malermeister Beyer-Bordesholm; für den Fremdennachweis Privatier Riecken-Bordesholm-Bahnhof Organist Emer. Wittmaack-Bordesholm und Sägemühlenbesitzer Chr. Freese-Eiderstede. Der Jahresbeitrag wurde auf 2 M festgesetzt, wofür von Seiten des Vereins freie Wohnungsvermittlung gewährt werden soll. Es wurde beschlossen, Fremdenführer von Bordesholm und Umgegend drucken zu lassen und zu versenden, sowie durch geeignete Annoncen Reklame (zu) machen. Sodann wurde beschlossen, sich an den Verein „Schleswig-Holsteinischer Bäder und Sommerfrischen“ anzuschließen mit einem jährlichen Beitrag von 10 M. Zum Schluß wurde ein Statut-Entwurf vorgelegt und der Vorstand ermächtigt, in dem Sinne die Statuten drucken zu lassen. Im Dezember jeden Jahres soll eine ordentliche Generalversammlung stattfinden.“ (HC vom 15.12.1905)

[253] **Bordesholm, 14. Dezember:** „Der heute abend abgehaltene liturgische Gottesdienst aus Anlaß der Kirchenvisitation durch den Herrn Generalsuperintendenten D. Wallroth hatte unser altes Gotteshaus bis auf den letzten Platz gefüllt, trotz des schlechten Wetters. Der Kirchenchor verschönte die Feier durch verschiedene gut zu Gehör gebrachte Vorträge. Die ganze Andacht dauerte 1 ½ Stunden. – Mit der ersehnten Omnibusverbin-

dung zwischen Ort und Bahnhof Bordesholm scheint es wieder Essig zu sein, denn bisher hört und sieht man nichts davon, obgleich wir schon statt des 1. Dezember den 14. schreiben. „Es wär` so schön gewesen!““ (HC vom 16.12.1905)

[254] Rumohr, 14. Dezember: „In Rumohr wollten neulich zwei fremde Leute Bestellungen auf Nähmaschinen entgegennehmen. Sie verkauften auch welche und ließen sich angeblich zur Sicherheit eine Anzahlung von 20 M geben. Die Nähmaschinen kamen aber nicht. Die Schwindler sind nun allerdings schon gefaßt, aber die betreffenden Leute werden ihr Geld wohl nicht wieder erhalten.“ (HC vom 16.12.1905)

[255] Mielkendorf, 14. Dezember: „Beim Gastwirt Wulf in Mielkendorf wurden eines Morgens eine Anzahl Gänse, Enten und Hühner tot aufgefunden, andere starben im Laufe des Tages. Man vermutet, daß die Tiere vergiftetes Korn gefressen haben. – Die projektierte Bahn Kiel-Nortorf sollte durch Molfsee und Mielkendorf gehen. Diese Gemeinden haben jedoch beschlossen, das nötige Land nicht selbst zu erwerben und fei herzugeben.“ (HC vom 16.12.1905)

[256] Mielkendorf, 15. Dezember: „Der Produkthändler Haß in Kiel verkaufte seinen in Mielkendorf belegenen Besitz unter Ausschluß der dazugehörigen Karpfenteiche gegen ein Haus in Kiel, dem Bäcker Lindemann gehörig.“ (HC vom 17.12.1905)

[257] Landkreis Kiel, 16. Dezember: Die Aufbesserungsarbeiten an der Chaussee zwischen Voorde und Bordesholm sind nunmehr beendet. Gegenwärtig sind in Bordesholm die Arbeiter mit Kiesschlagen beschäftigt, der für Aufbesserungsarbeiten an der dortigen Chaussee bestimmt ist. – Ein Schwein des Hufners Voß in Grevenkrug hatte geschlachtet das respektable Gewicht von über 600 Pfund. Ein fast so großes Schwein hat der Hufner J. Butenschön daselbst. – Der „Verein der Radfahrer von Grevenkrug und Umgegend“ feierte sein erstes Wintervergnügen durch Theateraufführung und Kränzchen in Blöckers Gashof daselbst. Das Fest nahm einen wohlgelungenen Verlauf.“ (HC vom 20.12.1905)



Am 14. d. Mts. starb nach kurzen schweren Leiden
mein lieber Vater

Hans Hinrich Rieper.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 17. d. M.
nachmittags 2½ Uhr.

C. Rieper.

Bönnhusen, den 15. Dezember 1905.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief sanft
und ruhig nach kurzer schwerer Krankheit am 1. Weihnachts-
Feiertage vorm. 11½ Uhr mein lieber hoffnungsvoller Sohn,
unser unvergesslicher Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Heinrich Mohr

im blühenden Alter von 25½ Jahren. Um stilles Beileid bitten
die schmerzgeprüften Hinterbliebenen.

Mathilde Mohr geb. Hellner.
Friedr. Mohr und Frau Marie geb. Karck.
Adolf Mohr.

Bordeshelm, den 25. Dezember 1905.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr vom
Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Am 25. d. M. starb in Kiel unverhofft nach kurzer Krank-
keit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und
Schwester, die Witwe

Magdalene Behnke geb. Mordhorst

im 74. Lebensjahre, tiefbetrübt von den Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag den 23. d. M., vor-
mittags 11 Uhr, vom Trauerhause in Mollsee aus nach Gr-
Flintbek statt.



Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und
Bekannteten die traurige
Nachricht, dass unser lie-
ber unvergesslicher Vater,
Schwiegervater und Gross-
vater, der Altenteiler

Hinrich Sachau

nach längerem Leiden im
fast vollendeten 64. Lebens-
jahre sanft und ruhig ent-
schlafen ist.

Dies zeigen tiefbetrübt
an die trauernden Hinter-
bliebenen

Heinrich Stave und Frau
geb. Sachau
nebst Kindern.

Dätgen, den 19. Dez. 1905.

Die Beerdigung findet
am Sonnabend den 23.
Dezember vormittags 10¼
Uhr vom Sterbehause und
11½ Uhr von der Norderlör
Kirche aus statt.

Todesanzeigen aus KNN vom Dezember 1905

[258] Bordeshelm, 16. Dezember: Aus Anlaß der hiesigen Kirchenvisitation durch den Herrn Generalsuperintendenten D. Wallroth fand gestern vormittag in der hiesigen Organistenschule im Beisein der Lehrer des Kirchspiels und des Kirchenvorstandes eine Prüfung der Fiefharrier Schule

statt. Nach dem Frühstück im Pastorat schloß sich sodann um 1 Uhr Kindergottesdienst mit den Kindern der Sonntagsschule in unserer Kirche an. Heute findet die Generalkirchenvisitation in Brügge statt und werden hier die Schulen aus Gr.-Buchwald und Reesdorf einer Prüfung durch Se. Magnifizienz unterzogen. Sonntag geht's dann nach Neumünster. - Die Abendmahlsfeier wird in unserer Kirche auch an den Adventssonntagen und Altjahrsabend stattfinden. Die Kollekte für das Soldatenheim im Lockstedter Lager betrug in Bordesholm 26,51 M, in Brügge 15,66 M und in Gr.-Flintbek 9,10 M.“ (HC vom 17.12.1905)

[259] Bordesholm, 21. Dezember: „Am Heiligabend, um drei nachmittags, findet in unserer Kirche die Weihnachtsfeier für die Kinder der Sonntagsschule statt, sowie am 2. Weihnachtstage nachm. 3 Uhr in der Kirche eine kleine Feier für die Kinder, die im Kirchenchor mitwirken, denen eine kleine Anerkennung zudedacht ist. Im Anschluß hieran wird von privater Seite ein kleines Kirchenkonzert veranstaltet, bestehend in Gesang, Orgel- und Geigenmusik. Von hiesigen Musikfreunden sind Teile aus Händels „Messias“ eingeübt worden und steht ein besserer Musikgenuß bevor. Eintritt frei und jedem gestattet, der sich für bessere Sachen interessiert. – Der Rechtsanwalt Buchholz, der sich hier niedergelassen hat, ist schon sehr in Anspruch genommen, ein Zeichen, daß ein Rechtsanwalt hier nötig war. – Schon wieder sind in der Deinert'schen Allee am Fußwege nach dem Bahnhofe vier der jungen Lindenbäume abgebrochen. Ein eigenartiges Vergnügen, was sich die dummen Jungens da leisten. Hoffentlich gelingt ihre Entdeckung und wird ihnen eine recht empfindliche Strafe zu teil.“ (HC vom 23.12.1905)

[260] Landkreis Kiel, 21. Dezember: Neulich abends mußte der Bierfuhrmann Ehlers zu Rotenhahn Bier nach Schierensee bringen. Unterwegs gingen jedenfalls die Pferde durch, denn E. fiel hinter Rumohr vom Wagen und blieb am Wege liegen. Das Gefährt kam allein in Schierensee an. Bei den dann angestellten Nachforschungen wurde E. mit schweren Verletzungen aufgefunden und mußte nach Hause gefahren werden. Auch hört man, daß E. unterwegs überfallen worden ist, da einige Verletzungen von Schlägen herrühren sollen, doch hat keine Beraubung stattgefunden.“ (HC vom 23.12.1905)

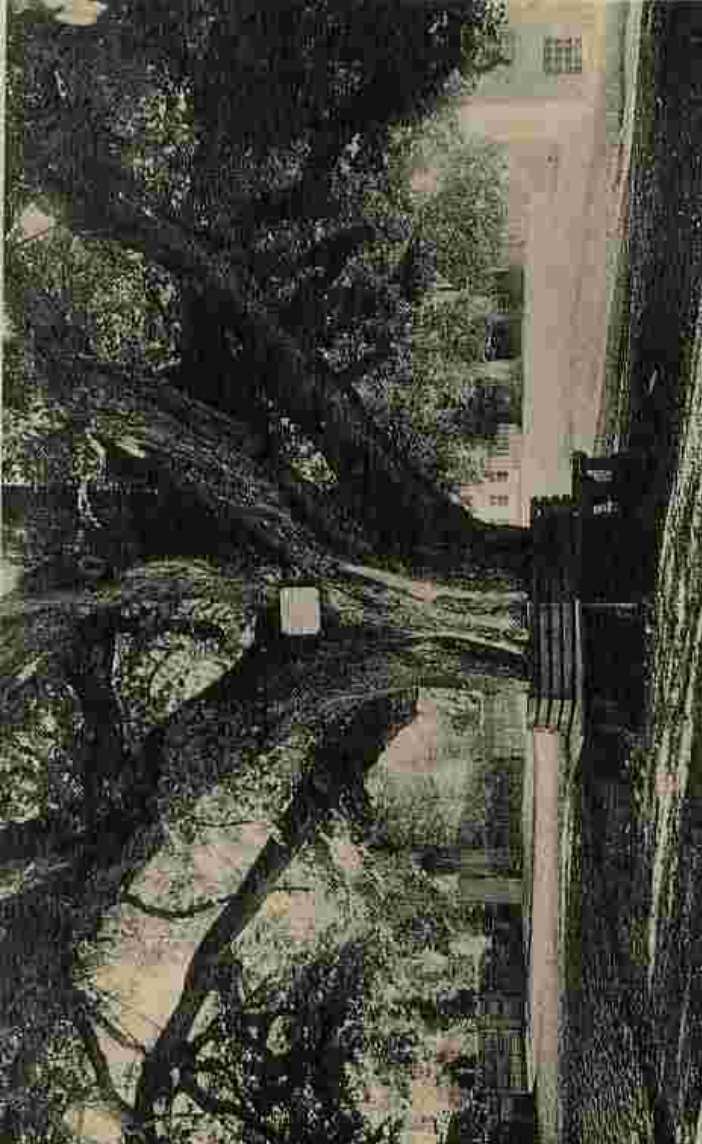


KNN vom 31. 12. 05

[261] Bordesholm, 23. Dezember: „An der Chaussee bei Grevenkrug geriet Schlachtermeister Schlotfeldt von hier mit seinem Fuhrwerk in den Chausseegraben. Das Pferd kam unter den Wagen und war nach wenigen Minuten tot. S. blieb unverletzt.“ (KNN vom 24.12.1905)

[262] Bordesholm, 28. Dezember: „Heute nachmittag fand unter großer Beteiligung die Beerdigung des Kaufmanns und Inhabers der Bordesholmer Badewirtschaft Heinrich Mohr statt. Mohr verstarb am ersten Weihnachtstage; am selben Tage vor zwei Jahren verstarb sein Vater.“ (HC vom 30.12.1905)

[263] Wattenbek, 28. Dezember: „Die Gemeinde Wattenbek beschloß in der letzten Gemeindeversammlung die Einführung einer Grundstücksumsatzsteuer in Höhe von 1 pCt. Der Kaufsumme. – Hufenpächter Johann Christen in Wattenbek wurde für die dortige Gemeinde zum Waisenrat gewählt.“ (HC vom 30.12.1905)



*Die um 600-jährige Bordesolmer Linde um 1930
(aus dem Photo-Album von H. Gumlich).*